

**Initiative zur Hilfe gegen seelische Abhängigkeit
und religiösen Extremismus**

**Bayerische Arbeitsgemeinschaft Demokratischer
Kreise e.V.**

**Extremistische Weltanschauungen
erkennen und beurteilen**

Tagungsbericht 2022

Inhaltsverzeichnis

Esther Gebhard	3
ERLEBNISBERICHT – MEIN AUFWACHSEN IN EINER RELIGIÖSEN RANDGRUPPIERUNG UND MEIN WEITERLEBEN DANACH	
Herbert Busch	28
EXTREMISTISCHE ENTWICKLUNG ERKENNEN	
Ulrike Schiesser	36
FAKT UND VORURTEIL - KOMMUNIKATION MIT ESOTERIKERN, FANATIKERN UND VERSCHWÖRUNGS-GLÄUBIGEN	
Georg Steinmeyer	45
SPUREN DES SOZIALDARWINISMUS IN ERFOLGS- UND SELBSTMANAGEMENT-STRATEGIEN	
Georg Steinmeyer	66
GEWALTVERHÄRMLOSUNGEN IN NLP, POSITIVER PSYCHOLOGIE UND "THE WORK"	
Regina Spiess	88
ÄCHTUNG UND WAHRHEIT – MENSCHENVERACHTENDE PRAKTIKEN IN TOTALITÄREN BEWEGUNGEN	
Bernd Harder	101
WAS WIR IN DER CORONAKRISE ÜBER VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN GELERNT HABEN	
Die Autoren	131

© 2022 Elterninitiative zur Hilfe gegen seelische Abhängigkeit und religiösen Extremismus e.V. und Bayerische Arbeitsgemeinschaft Demokratischer Kreise e.V.

München/Pfaffenhofen

Esther Gebhard

ERLEBNISBERICHT – MEIN AUFWACHSEN IN EINER RELIGIÖSEN RANDGRUPPIERUNG UND MEIN WEITERLEBEN DANACH

Vor Menschen zu sprechen, diese Ehre wäre mir als Frau bei den Zeugen Jehovas nie widerfahren. Denn dafür sind Frauen lt. Führerschaft dieser Gemeinschaft weder gemacht noch vorgesehen. Sie sollen gute Ehefrauen, Hausfrauen, Mütter und Predigerinnen von Tür zu Tür sein und natürlich ihrem Manne untertan.

Lt. Aussage von Samuel Herd, einem Mitglied der 8köpfigen und natürlich nur aus Männern bestehenden Leitenden Körperschaft in New York, haben Frauen außerdem ein viel zu kleines Gehirn, um solch anspruchsvolle Aufgaben zu stemmen.¹

Ich danke Ihnen an dieser Stelle, dass Sie mich trotzdem eingeladen haben, heute hier bei Ihnen zu sein, auch wenn mein Gehirn dafür nicht ausreichend „equipped“ ist.

Aber nicht nur, dass mein Frauengehirn gar nicht die Kapazitäten hat, einen Vortrag auszuarbeiten und zu halten; Ich bin noch dazu geistig krank und tollwütig. So werden Abtrünnige wie ich von diesen Herren bezeichnet.²

Abtrünnige – das sind diejenigen Aussteiger, die das Konstrukt der „Watchtower“ durchblicken und dann Aufklärungsarbeit betreiben. Sie nennen mich Küchenhelferin Satans. Abschaum. Verbittert, stolz, unaufrichtig, ekelerregend, eine Lügnerin und ich verdiene den Tod in Harmagedon.

Doch nicht nur **ich** verdiene den Tod in Harmagedon, der großen und blutigen Schlacht Gottes. Sie alle hier verdienen ihn ebenfalls - lt. dieser Herren.

¹ Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=FImyCpuM4c8&t=899s> ab ca. Minute 12:00

² Quelle: <https://jz.help/jehovas-zeugen-bezeichnen-aussteiger-als-tollwuetig-und-geistig-krank/>

Denn Sie, liebe Anwesende, werden von der Wachturmgesellschaft als Ungeziefer bezeichnet, das es verdient hat, ausgerottet zu werden.³

Wir gehen also gemeinsam in die Vernichtung. Und zwar sehr bald!

Die Zeichen für unser baldiges Ende sind klarer denn je:

- Naturkatastrophen,
- Seuchen, sprich Pandemie;
- Kriege, wie derzeit z.B. Russland in der Ukraine führt;
- Lebensmittelknappheit und Hungersnöte – eine Konsequenz des Klimawandels und von Krieg;

Die Lehren der Organisation halten ihre Gläubigen in Angst und Schrecken. Am meisten aber abhängig von ihr.

Ein Grund übrigens dafür, dass so mancher Aussteiger, der noch immer im Glaubenskonstrukt gefangen ist, in diesen Krisenzeiten wie jetzt aus Angst vor Harmagedon wieder in die Reihen der Zeugen Jehovas zurückläuft.

Meine Eltern schlossen sich den Zeugen Jehovas an, da war ich noch ein kleines Kind. Es gibt nicht viele Erinnerungen an ein normales Leben davor.

Aber ich weiß, meine Eltern hatten Freunde und feierten Partys. Und ich hatte Freunde im Sandkasten und auf der Straße unserer Siedlung, in der ich aufgewachsen bin.

Es muss um das für Zeugen Jehovas berühmte Jahr 1975 gewesen sein, als plötzlich ein älteres Ehepaar vor unserer Haustüre stand. Meine Mutter öffnete und ließ die beiden herein. Ich habe mich oft gefragt, warum sie das getan hat.

War ihr langweilig? War sie einsam? Denn sind es nicht oftmals schwere Lebenskrisen, die Menschen in den Sog einer solchen Gruppierung geraten lassen? Das Versprechen für Glück, wahrer Liebe und tiefster Zufriedenheit klingt fantastisch. Und - wer will all das nicht?

³ Quelle: <https://jz.help/jehovas-zeugen-bezeichnen-aussteiger-als-tollwuetig-und-geistig-krank/>

Woche für Woche kam dieses ältere Ehepaar – Typ Oma und Opa – zum Bibelstudium zu meiner Mutter. Besser gesagt: Zum Studium der Literatur der Wachturmgesellschaft. Die beiden älteren Herrschaften waren warmherzig und liebevoll. Meine Mutter erfuhr Umarmungen, Nähe und Wärme – ich wurde mit Süßigkeiten und Aufmerksamkeit verwöhnt.

Lovebombing von der ersten Minute an.

Einige Zeit später wurde mein Vater zur Bibelrunde eingeladen und leider nahm er an. Und wieder frage ich mich: Warum? Ein Grund mag sein, dass meinem Vater die Zeugen Jehovas nicht fremd waren. Die Schwester seines Vaters – also meines Opas, sowie auch Opas erste Ehefrau waren beide bereits ernste Bibelforscherinnen, und dann treue Zeuginnen Jehovas, wie sich die Bibelforscher seit 1931 nennen.

Zu NS-Zeiten waren beide für die damals von Hitler verbotene Organisation im Untergrund aktiv, kopierten Zeitschriften und andere Literatur und brachten sie unters Volk. Es bestand ein deutschlandweites ausgeklügeltes Versorgungsnetz an Schriften, wie ich in den Verhörprotokollen des Volksgerichtshofes und des Bayerischen Staatsarchivs lesen konnte.

Im August 1943 wurden beide Frauen im Münchner Glockenbachviertel von der Gestapo verhaftet und am 06. Oktober 1944 in Berlin Plötzensee enthauptet.

Mein Vater hatte aus der ersten Ehe meines Opas eine Halbschwester. Meine Tante Anni. Die Ermordung ihrer Mutter war immer wieder Thema bei uns und mein Vater erzählte mir als Kind gerne die Geschichte der tapferen, loyalen und gottesfürchtigen Frau, die mit der Bibel um den Hals an einem Fleischerhaken erhängt wurde, obwohl dieses Detail der Geschichte gar nicht stimmt, wie ich heute weiß.

Er war voller Ehrfurcht und Stolz für diese bewundernswerte Frau, die Jehova bis in den Tod treu war. Vermutlich in der Erwartung, Harmagedon und somit ihre Wiederauferstehung im Paradies, also ihre Errettung stünde unmittelbar bevor.

In ihrem Abschiedsbrief schreibt sie, sie gehe nur kurz schlafen.

Welche Bedeutung hat schon ein kleines Menschenleben hier, wenn einem die Belohnung, das ewige Leben im Paradies bevorsteht? Mein Vater war stolz. Und ich war voller Angst und Grauen, denn als Kind machten mir die Bilder dazu in meinem Kopf schwer zu schaffen. Später setzten sie mich unter Druck.

Meine Eltern wurden schnell in die Bubble der Zeugen Jehovas gezogen und ließen sich im August 1977 bei einer Massenveranstaltung in der Münchner Olympiahalle taufen. Das war der Anfang vom Ende. Das Ende einer glücklichen, freien und unbeschwerten Kindheit. Aber das wusste ich damals noch nicht. Unser Leben begann sich zu verändern. Wir veränderten uns. Die weltlichen Freunde meiner Eltern wandten sich von uns ab und andersherum.

Auf diesem Foto scheint alles in Ordnung zu sein.

Die erste Amtshandlung meiner Mutter nach meiner Einschulung war, meine Klassenlehrerin aufzusuchen und ihr mitzuteilen, dass wir Zeugen Jehovas seien und klein-Esther an keinerlei gottungefälligen Aktionen teilnehmen dürfe.



Ab sofort musste ich immer wieder den Klassenraum verlassen und Stunde um Stunde in einer kleinen Garderobe verbringen. Immer dann, wenn Religionsunterricht war oder andere Dinge auf dem Plan standen, die Jehova hasst. Ostereier bemalen, Weihnachtslieder singen, Geburtstagslieder singen, Geburtstagskuchen essen, Fasching feiern, usw. Ich saß viele Stunden in einem ca. 4 m² großen Raum und studierte Jacken, Schuhe und Namensschilder. Bis ich alles auswendig kannte.

In meiner Welt gab es keinen Osterhasen, kein Christkind, keine Zahnfee, und kein Prinzessinnendasein mit Kleidchen und Krönchen. Dinge, die Klassenkameradinnen mit leuchtenden Augen und Selbstverständlichkeit auslebten. Aber das hasste Jehova. Und so musste ich es auch hassen. Heiligabend bin ich manchmal ganz allein in unserem dunklen und leeren Wohnzimmer gesessen, wo ich durch das Fenster in die Wohnzimmer der

Nachbarschaft gucken konnte. Überall leuchtende Weihnachtsbäume und vermutlich Kinder, die in diesem Moment mit ihrer feiernden und ausgelassenen Verwandtschaft Lieder sangen, lachten und ihre Geschenke auf-rissen. Geschenke, die man mir nach den Weihnachtsferien unter die Nase halten würde.

Die anderen Kinder begannen sich lustig zu machen über mich - und grenzten mich aus. Ich wurde zur Außenseiterin. Mobbing wurde eine Erfahrung, die mich viele Jahre begleitete. Dabei wollte ich einfach nur dazu-gehören. Was hätte ich darum gegeben, so sein zu können, so frei wie sie.

Andererseits zeigte es mir, ich gehörte zu einer Elite. Nämlich zu der von Gott auserwählten Elite. Nur diese Elite wird seine blutige und grausame Schlacht Harmagedon überleben und dann mit ewigem Leben im Paradies belohnt werden, so wurde mir gelehrt. Ich würde meine verstorbenen Großeltern kennenlernen, all die wichtigen Propheten der Bibel und mit ihnen zusammen dann die grasfressenden Löwen streicheln. Mobbing war auch ein Zeichen dafür, dass ich dieser Elite angehörte. Jesus wurde schließlich ebenso verfolgt. War das nicht Ansporn genug, all die Demütigungen auszuhalten?

Ich musste deshalb sogar dankbar für tätliche Angriffe sein. Ich durfte mich nicht wehren, sondern sollte auch noch die andere Wange hinhalten. Meine Welt wurde immer trister.

Dreimal in der Woche besuchten wir die Versammlung im Königreichssaal. Die Versammlung kann man mit Gottesdienst übersetzen und den Königreichssaal mit Kirche. Bzw. ist es das Gebäude, in dem sich die Gläubigen treffen.

Unser Alltag wurde nach den Anforderungen der Organisation streng eingetaktet.

- Tagestext – täglich, am besten morgens, praktisch ein Tagesmantra;
- mehrere Buchstudienvorbereitung in der Woche, Wachturmstudienvorbereitung, all die zeitintensiven Vorbe-reitungen für Dienstag, Freitag und Sonntagabend, dann jeweils 2 Stunden im

Königreichssaal absitzen und obendrauf der Predigtdienst.

Da war wenig Raum für anderes wie Hobbies oder Freizeit. Aber das war eh verpönt, denn beim Ausüben von Hobbies lief man Gefahr, mit Weltmenschen in Kontakt zu treten. Diese Menschen sollte man meiden.

Still sitzen konnte ich, das war mein Glück. Mir blieb das Leid erspart, das anderen, meist viel kleineren Kindern während der Versammlung widerfuhr.

Kinder, die ihrem kindlichen Drang nachgaben und spätabends müde auf ihrem Stuhl rumzappelten wurden kurzerhand in einen Nebenraum gezerrt.

Die Schreie der geschlagenen Kinder mahnten mich, lieber 2 Stunden stillsitzend auszuhalten, selbst wenn mir der Hintern schmerzte. Das war immer noch besser als die zu erwartenden Schläge.⁴

Predigtdienst war der Horror für mich als Kind. Ich hatte immer Angst, ein Schulkamerad könnte die Türe öffnen. Man würde mich wieder auslachen und mein Bedarf an Mobbing war bereits mehr als gedeckt.

Aber all diese Dinge mussten getan werden, denn sonst gäbe es keine Rettung in Gottes blutiger Schlacht, die jeden Moment losbricht. Das Predigen von Tür zu Tür ist mit DAS Anzeichen der wahren Anbeter Gottes. Jesus verkündigte auch das Königreich und gab seinen Nachfolgern den Auftrag, es ihm gleichzutun. Dass aber auch Mormonen von Tür zu Tür ziehen, blenden Zeugen Jehovas anscheinend aus.

Mein Leben bestand sehr bald nur noch aus blindem Gehorsam, Vernichtung, dem Hass Gottes und dem Tod.

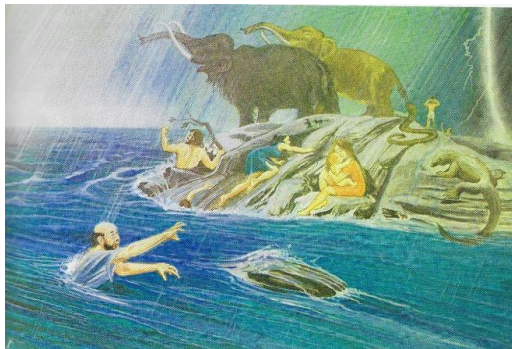
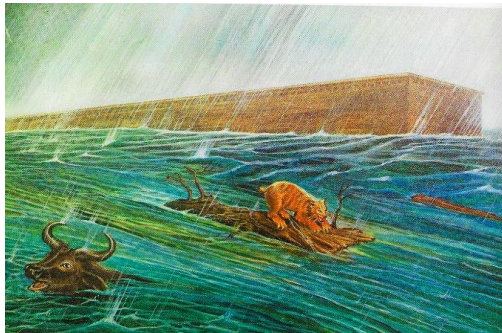
Aber ich wollte nicht sterben. So wurde die Todesangst wurde mein früherer Begleiter. In meiner Kinderliteratur wird sehr deutlich anhand von Bildern gezeigt, was mit Ungläubigen passiert, die nicht Gottes Befehle befolgen. Auch den Kindern. Praktisch die Konsequenz dafür, dass man mit dem falschen Spielzeug gespielt oder vielleicht mal geflunkert hat.

⁴ Nicht aufpassen kann tödlich sein?

<https://www.jw.org/de/biblische-lehren/kinder/werde-jehovas-freund/kinderfilme/aufgepasst-jetzt-ist-versammlung/>

Ein Szenario, das Kindern von klein auf eingetrichtert wird. Kaum geboren werden sie in ihren Kinderwägen in den Königreichssaal geschoben und dort von nun an der Dauerbeschallung von Strafe und grausamem Sterben ausgesetzt zu sein.

Gott statuierte ein paar Exempel dafür, wie zum Beispiel zu Zeiten Noahs.



(Quelle: „Mein Buch mit biblischen Geschichten“ 1978 Watchtower Bible and Tract Society of New York, Inc. / Geschichte #10)

Ein Bild zeigt die schwimmende Arche und rundherum ertrinkende, sterbende Menschen und Tiere.

- Die Augen im angstvollen Todeskampf weit aufgerissen.
- Eine Frau mit Baby rettete sich auf einen Felsen und du weißt genau, gleich sind die beiden ertrunken. So wie alle Lebewesen auf diesem Bild.

Und ich wusste auch genau, mir wird es ebenso ergehen, wenn ich nicht gehorsam bin und tu, was Jehova von mir erwartet.

Immer wieder hören wir von Aussteigern, dass genau dieses Bild ihre Ängste als Kinder geschürt hat. Und es zum Teil bis heute noch tut. In diesem Buch existieren noch mehr martialische Darstellungen für Kinder.

Heute werden von der „Watchtower“ modernere, hollywoodreife Filme produziert, um die Gläubigen samt ihrer Kleinsten auf Linie zu halten.

Hier ein Zusammenschnitt eines Videos.

Vorab: es handelt sich um kinder- und jugendgefährdendes Material, das hier in Deutschland auch im Beisein von Kindern öffentlich ausgestrahlt werden darf. Wir hören zu Beginn und am Ende Stephen Lett, Mitglied der Leitenden Körperschaft in NY.⁵

Es ist also wichtig, dass Kinder bereits sehen und verstehen, was ihnen bevorsteht. Mit diesen realistischen Bildern und Filmen. Für Zeugen Jehovas und ihre Kinder ist das Realität!

In Schweden wurde die öffentliche Ausstrahlung jugendgefährdender und diskriminierender Filme aufgrund des Gesetzes zur Altersfreigabe verboten. Trotzdem wurden 2018 Filme auf einem Kongress in Stockholm gezeigt.

Ein Gerichtsverfahren samt Verurteilung eines Ältesten war die Folge.⁶

Die Angst vor dem eigenen grausamen Sterben und Tod. Meine Angst, meinen Liebsten beim Sterben zusehen zu müssen. Oma, Opa, Tante, Onkel, Cousins und Cousinen, Schulkollegen. Alle jene, die keine Zeugen Jehovas sind.

Allerdings nie mehr durch eine Sintflut. Das hat Gott versprochen und als Erinnerung für dieses Versprechen den Regenbogen installiert.

⁵ Komplettes Filmmaterial samt Quellenangaben: <https://youtu.be/x9wjTQo6fYc>

⁶ Quelle: <https://jz.help/schweden-gerichtsverfahren-gegen-jehovas-zeugen-gegen-jugendgefaehrlicher-und-diskriminierender-videos/>

Nein, stattdessen wird er:

- Feuer vom Himmel schicken, das Menschen schreiend bei lebendigem Leib verbrennen lässt;
- Große Hagelkörner, die die fliehenden Menschen erschlagen;
- Und die Erde wird sich unter den Menschen auftun und all die Ungläubigen verschlingen.

Am Ende wird die Erdoberfläche übersät sein von den verwesenden Leichen - und Vögel werden ihnen die Augen auspicken. So wurde mir das von klein auf beigebracht. Milliarden von toten Körpern minus ca. 8 Millionen Zeugen Jehovas weltweit, die überlebt haben und dann an die Aufräumarbeit gehen, damit die Erde zu einem Paradies wiederhergestellt werden kann.

Sie und ich sind nicht dabei.

Das sind keine gruseligen Kinderfantasien. Es ist die grausame Wahrheit im Mikrokosmos der Zeugen Jehovas. Das ist deren brutale Realität. Ein – meiner Meinung nach - perfides System der Angstmache, um Abhängigkeit zu erzeugen. Vom Kleinkind bis zum Greis.

Wir als Zeugen Jehovas mussten ständig auf der Hut sein. Satan versucht mit allen Tricks Gottes wahre Anbeter auf seine Seite zu ziehen und mit sich in den sicheren Tod zu reißen. Die Gefahren lauern immer und überall. Vermutlich schotten sich deshalb Zeugen Jehovas nach außen weitgehend ab.

Von klein auf wurde mir neben der Angst vor Vernichtung und Tod auch die Angst vor diesem Satan und seinen Dämonen eingepflanzt. Diese Angst steckte tief in jeder Faser meines Seins. Gründe dafür gab es genug: Komische Geräusche in der Nacht, Schattenspiele an meiner Zimmerwand, seltsame Träume - dann waren die Dämonen da. Sie lauerten auch unter meinem Bett. Diese unsichtbaren Wesen suchten mich in meinem Zimmer heim und die schlaflosen Nächte waren zahlreich.

Die Erwachsenen befeuern diese Ängste von uns Kindern mit sehr erns-

tem Gesichtsausdruck und Aussagen wie: „Du hast wahrscheinlich etwas gottungefälliges getan!“, „Vielleicht hast du einen dämonenbesetzten Gegenstand nach Hause gebracht?“, „Hast du dir ein Buch oder eine Musikkassette ausgeliehen? Oder warst du auf dem Flohmarkt?“

Und auch heute ist all das Realität in den Kinderzimmern kleiner Zeugen-Sprösslinge und kein selbstgestricktes Hirngespinnst.⁷

Im Jahr 1980, meine Eltern waren gerade 3 Jahre lang Zeugen Jehovas, musste meine Mutter die Gemeinschaft verlassen. Sie hatte sich nie aufrichtig von ihrem alten Leben trennen können. Von ihren weltlichen Freundinnen und dem Nikotin. Rauchen ist verboten und ein Ausschlussgrund.

Vor ihrem Ausschluss fanden Rechtskomitees in unserem Wohnzimmer statt.

Mein Vater war bei den Komiteeverhandlungen meiner Mutter dabei, denn er war ihr Haupt. Andersherum wäre es meiner Mutter nicht erlaubt gewesen.

Mein Vater erklärte mir, dass sich meine Mutter für Satan und ihren Tod entschieden hat. Der Leichnam meiner Mutter wird mit Milliarden von anderen auf der Erdoberfläche liegen, die Vögel werden ihre Augen auspicken und ihr toter Körper wird verwesen. Vielleicht werden wir sie begraben können.

Der Gedanke daran war furchtbar und beängstigend. Grausam! Diese grauenhafte Vorstellung, meiner Mutter bei Sterben zusehen zu müssen. Oder ihren toten Körper zu umarmen. Sie würde nicht mit mir im Paradies sein können, in dem ich mit ein bisschen Glück für ewig leben würde – ohne sie.

Dass ich jetzt mit einer Person unter einem Dach lebte, die sich auf Satans Seite geschlagen hatte, machte sich für mich auch innerhalb der Gemeinschaft der Zeugen Jehovas bemerkbar. Man distanzierte sich und ich galt

⁷ Falsches Spielzeug/Jehova hasst Zauberei:

<https://www.jw.org/de/biblische-lehren/kinder/werde-jehovas-freund/kinderfilme/hoere-auf-jehova/>

als schlechte Gesellschaft, als Kind bereits schlechter Umgang. Ehemalige Versammlungsfreundinnen meiner Mutter machten auf der Straße einen großen Bogen um uns.

Ich hatte nicht nur Angst um meine Mutter, sondern auch um mich selbst. Denn ich lebte tatsächlich in zwei unterschiedlichen Welten. Einerseits in der Bubble der Zeugen Jehovas und andererseits mit einem Stück Normalität mit meiner Mutter, wenn der Vater nicht zuhause war. Als Kind war ich schon ein Doppelleben gewohnt. Heimlichkeiten.

Es gab zwei Ichs, es gab zwei Esthers.

Einerseits das Sekten-Ich, die Sekten-Esther - und andererseits das streckenweise weltliche Ich, welches aber immer vom Sekten-Ich überschattet wurde. Denn ich hatte tiefe Schuldgefühle gegenüber Jehova, der ja alles sah und mich sicherlich bald dafür bestrafen würde.

Mein Alltag blieb so eng getaktet, wie er vorher war.

Als Jugendliche hatte ich keine Kraft mehr, diesem Jehova treu zu sein. Ich habe nie einen Bezug oder eine Freundschaft zu ihm aufbauen können. Mir kam es schon immer schräg vor, wenn meine Versammlungsfreunde voller Begeisterung waren, dass sie sich Jehova so nah fühlten und er immer ihre Fragen beantwortete und ihnen half. Es war klar: Mit mir stimmt etwas nicht. Ich bin falsch! Ich bin es nicht wert! Ich konnte den Herrn da oben nie vom Gegenteil überzeugen.

Bis ich meine Chance bekam. Mit 14 musste der Blinddarm raus und mein Vater fuhr mich ins örtliche Krankenhaus. Er erklärte dem Chefarzt lang und breit, dass wir Zeugen Jehovas sind und eine Bluttransfusion nicht in Frage kommt. Der Arzt ist völlig ausgeflippt und meinen Vater angeschrien.

Er hat mich dann persönlich kurz gefragt, ob ich das wirklich will, ob ich wirklich sterben wolle und ich habe nur stumm genickt. Ich hatte keine andere Wahl. Ich werde im Falle eines Falles sterben. Und so verdreht das klingen mag, das war für mich jetzt DIE Chance, mich als gute Zeugin zu beweisen, dass mit mir eben doch alles stimmt und richtig ist.

Endlich! Darüber war ich glücklich.

Der Arzt ließ uns mit den lauten Worten „Kommen Sie wieder, wenn sie zur Besinnung gekommen sind. Ich werde ihr Kind im Notfall NICHT

sterben lassen!“ in seinem Büro sitzen– und weg war er. Mein Vater und ich fuhren zu einem Ältesten der Versammlung. Dem Sekretär. Er lobte uns für unser vorbildliches Verhalten und ich fühlte mich einfach toll, so indoktriniert war ich.

Aber auch hier hatte ich nichts zu sagen. Ich saß wieder mal nur stumm daneben und ließ es über mich ergehen. Mein Vater war mein Erziehungsberechtigter, mein Haupt. Andere trafen die Entscheidung darüber, ob ich leben darf oder sterben muss.

Ich fühlte mich wie die Hauptdarstellerin eines Theaterstücks, die aber keine Sprechrolle hat. Ich hatte keine Stimme! Über eine Datenbank in Selters Taunus, dem Sitz der Zeugen Jehovas Deutschland bekamen wir den Namen eines Arztes in Augsburg, der bereit war, mich zu operieren. Am selben Tag lag ich spätabends voller Angst vor dem Tod auf dem OP-Tisch. Vielleicht würde ich wenige Momente später im Paradies aufwachen. Und war wenige Momente wieder wach. Ich hörte Apparate piepen und sah Krankenschwestern hin und her huschen.

Mir war schnell klar: Das war nicht das Paradies. Ich war zurück in meinem Dilemma. War ja auch nur der Blinddarm.⁸

Die Beziehung meiner Eltern driftete immer weiter auseinander, in zu unterschiedliche Richtungen hatten sich ihre Lebenskonzepte entwickelt. Der Kampf zwischen Jehova und Satan fand immer öfter in unseren 4 Wänden statt. Das Thema Scheidung kam auf den Tisch. Ich wünschte mir, meine Mutter würde gehen, mich mitnehmen und retten. Ich wollte einfach nur frei sein, so wie sie. Auch, wenn ich dadurch den Pakt mit dem Teufel eingehen müsste. Mit ihm habe ich auch versucht zu reden, aber sogar der wollte nichts mit mir zu tun haben.

Mein Vater meinte, wenn ich mit meiner Mutter gehe, dann wäre ich eben auch auf Satans Seite und würde wie meine Mutter getötet werden. Meine Mutter ging tatsächlich eines Tages. Sie ließ mich zurück. Diejenige, von der ich Rettung erhofft hatte, ließ mich im Stich.

⁸ Heute sterben in den DACH-Ländern keine Kinder mehr aufgrund verweigerter Bluttransfusion.

Hier hält der Staat schützend seine Hand über sie. Nicht auszudenken, wie es in Ländern aussieht, in denen der Staat nicht handelt. - https://www.youtube.com/watch?v=PHyYQStj_qg

Heute als erwachsene Esther habe ich ein anderes Verständnis für ihr Handeln. Ich finde es noch immer nicht richtig. Ich bin selber Mutter und könnte mir nie vorstellen, meine Kinder zurückzulassen. Trotzdem kann ich ihr Verhalten besser einordnen.

Denn heute weiß ich, trotz Ausschluss aus der Gemeinschaft war sie noch immer indoktriniert, die Lehren wirkten auch in ihr noch lange nach. Es klingt grotesk: Sie ließ mich wohl zurück, um mich zu retten. Sie hatte sich bewusst für ihren sicheren Tod entschieden und wollte diese Verantwortung für mich, ihr einziges Kind nicht tragen. Es war vermutlich ihre Art, mich zu retten.

Der Bruch zwischen ihr und mir ist nie mehr richtig geheilt.

Nun lebte ich mit meinem Vater allein.

Ich begann irgendwann in dieser Zeit, meine Fühler in die Welt auszustrecken und knüpfte dort heimlich Freundschaften. Ich musste alles alleine heimlich tun. Mein früherer Partner in Crime, meine Mutter, war nicht mehr da.

Ich war immer achtsam, dass mich niemand aus meiner Zeugen-Welt dabei ertappte, dass ich zum Beispiel mit Schulfreunden zum Eisessen ging oder später in Kneipen für Jugendliche abhing. Mein Blick scannte immer und immer wieder die Umgebung, ob nicht doch ein bekanntes Gesicht irgendwo auftaucht. Ich wollte soweit es ging einem Rechtskomitee mit den Ältesten der Versammlung aus dem Weg gehen. Meist ist mir das gelungen, aber nicht immer.

Und ich hatte immer die Uhr im Blick, damit ich rechtzeitig in mein Sekten-Ich zurückkehren konnte – bevor mein Vater von der Arbeit nach Hause kam.

So vergingen die Jahre.

Mit 19 besuchte keine Versammlungen mehr und begann ich mich langsam auszuschleichen. Die Todesangst kam mit mir.

Ca. 2 Jahre später - Anfang 1991 wurde ich ausgeschlossen. Grund: Schwangerschaft ohne Trauschein. Sex vor der Ehe? Verboten! Einige Male haben mich die Ältesten zur internen Gerichtsverhandlung,

dem Rechtskomitee vorgeladen. Ging ich nicht ans Telefon, kamen schriftliche Einladungen mit Terminsetzung.

Ich versetzte sie jedes Mal, denn ich hatte keine Lust, bei einem solchen Komitee im Kreise älterer Herren über mein Sexualleben zu sprechen. Diese Ältesten der Versammlung, die über andere richten haben doch keinerlei seelsorgerische Ausbildung genossen? Sie waren Klempner, Joghurtverkäufer oder auch einfache Rentner. Keine Richter, Psychologen, Philosophen oder Therapeuten. Und ich hatte schon gehört, dass ihre Fragen sehr unangenehm und peinlich sind. Ohne mich!

Nach mehrmaligem Versetzen der Ältestenrunde kam ein Brief mit der knappen Information, dass ich in Abwesenheit ausgeschlossen wurde. Ich hätte aber auch ohne diese Mitteilung bemerkt, dass ich keine Zeugin Jehovas mehr bin. Meine Freunde aus Kindheit und Jugendtagen wechselten plötzlich die Straßenseite, wenn sie mich sahen. Brüder und Schwestern, mit denen ich seit Kindesbeinen an mein Leben teilte, kannten mich plötzlich nicht mehr. Weder grüßten sie, noch sprachen sie mit mir. Sie befolgten brav die Anweisungen der Organisation, die genau dies fordert. Auch wenn sie das nach außen anders darstellen.⁹

Der Ausschluss war ok für mich, denn wie bisher konnte ich nicht weiterleben. Ein strenges Diktat, das mein ganzes Leben reglementierte und bis in die tiefste Privatsphäre griff. Ich habe mich in vollem Bewusstsein für meinen sicheren Tod entschieden.

Ich war nun kein Teil der einzig wahren Organisation Gottes auf Erden mehr. Aber leider war ich nur körperlich raus. Im Kopf blieb ich über Jahre in der Bubble der Zeugen Jehovas stecken. Ich war so gefangen in dieser Ideologie, Jehovas Zeugen sind die einzig wahre Religion und nur ihre Mitglieder werden gerettet. Ein Glaubenskonstrukt, das von innen gesehen so schlüssig und schwer zu durchbrechen ist. Bis man einen Schritt heraus-

⁹ Quellen:

- „Wie man sich gegenüber Ausgeschlossenen verhalten sollte“

<https://www.jw.org/de/bibliothek/buecher/gottes-liebe/wie-ausgeschlossenen-gegenueber-verhalten/>

- „Christliche Loyalität bekunden, wenn ein Verwandter ausgeschlossen ist“

<https://wol.jw.org/de/wol/d/r10/lp-x/202002285?q=Ausgeschlossene&p=doc>

tritt und sich das Ganze von außen ansieht. Aber auch das wusste ich damals noch nicht.

Der amerikanische Sektenspezialist Steven Hassan¹⁰ erklärt anhand seines BITE-Modells, wie eine solche tiefgreifende Abhängigkeit entsteht.¹¹ Zu diesem Modell gibt es unterschiedliche Meinungen, aber es erklärt einem Aussteiger in verständlicher Weise, wie das mit einer Sektenpersönlichkeit zu verstehen ist. Hassan spricht auch die Sprache der Aussteiger, er war selber eine Zeitlang Mitglied in der Moon/Mun-Sekte. Steven Hassan sagt:

Neben der eigentlichen Persönlichkeit wird eine Sektenpersönlichkeit gezüchtet, indem in all diese Bereiche massiv eingegriffen wird. Dieses neu gezüchtete Ich verdrängt nach und nach das wahre Ich, welches verkümmert und nach einem Ausstieg mühsam zusammengesucht werden muss.

Mein Sekten-Ich hatte noch über 2 Jahrzehnte Macht über mich, mein Leben, mein Denken und meine Gefühlswelt. Mein wahres Ich, diese Esther, wie sie auf die Welt gekommen ist mit all ihren Eigenheiten, Vorlieben, Abneigungen und Talenten, wie sie ursprünglich gedacht war, durfte nie zum Vorschein kommen. Das Menschenrecht auf eine freie Persönlichkeitsentwicklung wurde mir und anderen Kindern verweigert. Ich kannte mich gar nicht. Manchmal kenne ich mich heute noch nicht. Und auch so geht es vielen Aussteigern.

Nun versuchte ich irgendwie, mich auf meine eigenen Füße zu stellen und ein neues, anderes Leben zu beginnen. Mit 21 Jahren bereits hatte ich meine eigene Familie.

Ich wurde erst Hobbymusikerin, dann Berufsmusikerin, Radiomoderatorin und hatte ab September 1997 2 Töchter. Es hätte alles so schön sein können.

In meinem Innersten aber wütete noch immer täglich die Todesangst. Denn jetzt ging es nicht mehr nur um mich. Es ging auch um meine Kin-

¹⁰ „Ausbruch aus dem Bann der Sekten“ Rohwolt Verlag und „Freiheit des Geistes“ Ausstieg e.V.

¹¹ Quellen:

- <https://www.jwinfo.de/das-bite-modell-und-zeugen-jehovas/>
- <https://freedomofmind.com/cult-mind-control/bite-model/>

der, denen ich sehr bald beim Sterben zusehen müsste. Wie sie mich mit weit aufgerissenen, im Todeskampf angstverzerrten Augen hilfeschend anstarrten und nach ihrer Mama schreien.

Panikattacken traten in mein Leben. Sie holten mich nachts ein, oder tagsüber, oder sogar direkt auf der Bühne vor tausenden von Leuten. In meinem Kopf spulten sich nur noch Berechnungen diverser Prophezeiungen der Zeugen Jehovas ab, nach denen klar war, es muss jeden Moment soweit sein. Die Jahre vergingen und es wurde verdammt eng. Jedes seltsame Wetterphänomen, jede lila gefärbte Wolke, jedes Geräusch am Himmel, das ich nicht zuordnen konnte ließ mir den kalten Angstschweiß ausbrechen. Jede gesundheitliche Herausforderung oder auch Weltereignisse wie 9/11 lösten Panikattacken aus.

Während sich, wie ich mich noch erinnerte, gläubige Zeugen Jehovas diesen großen Tag mit jeder Faser ihres Herzens herbeisehnen, wurde ich ein nervliches Wrack. Und da war niemand, mit dem ich darüber hätte sprechen können. Im Gegenteil, diesen Gesprächen ging ich aus dem Weg. Ihr Weltmenschen hattet doch keine Ahnung von der Wahrheit. Ihr hattet alle keine Ahnung, was und warum diese Dinge geschehen werden.

Und auf ein „Du glaubst den Scheiß doch nicht wirklich?“ konnte ich verzichten. Diskussionen waren sinnlos. Nur ich verstand!

Niemand wusste, wie es in meinem Innersten aussah. Mein Mann nicht und noch weniger meine Kinder. Ich musste das über Jahre mit mir selber ausmachen. Ich stürzte mich in Arbeit und Ablenkung, lebte mit durchgedrücktem Gaspedal auf der Überholspur. Immer auf der Flucht vor mir selbst und meinen Gedanken.

Bis zum Herbst 2009.

Von einem Tag auf den anderen ging nichts mehr. Schwere Depressionen hatten mich fest im Griff. Bis hin zur Unfähigkeit, das Bett zu verlassen. Ich lag nur da und starrte an die Decke. Tagelang. Wochenlang. Aus Todesangst wurde Todessehnsucht.

Ich konnte nicht mehr schlafen. Schloss ich die Augen, sah ich mich an unserer Wohnzimmergalerie erhängt. Wie Tante Else, die Mutter meiner Tante Anni.

Manches Mal wünschte ich mir Kraft und Mut, das in die Tat umzusetzen. Die Furcht, meine Familie, meine Kinder würden mich finden und abschneiden müssen, hat mich letztendlich davon abgehalten. Mir war klar, ich brauchte Hilfe. Ich wies mich selbst in eine Klinik ein. Doch auch dort ließen mich die Zeugen Jehovas nicht in Ruhe. Ein Mitpatient war Glaubensbruder und versuchte immer wieder, mich zur Rückkehr zu bewegen. Er hat nicht davon abgelassen, auch wenn ich ihn immer wieder darauf hingewiesen habe, dass ich eine Ausgeschlossene bin und er gar nicht mit mir reden darf. Er wollte mich retten.

Gerettet hat mich letztendlich der Klinikaufenthalt.

Er hat mich zwar nicht von der Indoktrination befreit, aber ich habe in langen und anstrengenden Wochen gelernt, dass nicht immer alles Schwarz/Weiß ist.

Ein beinahe schon typisches Merkmal einer Zeugen-Persönlichkeit, mit dem viele Aussteiger kämpfen. Mein bisheriges Leben bestand nur aus Gut und Böse. Aus die da drin und die da draußen. Leben oder sterben. Gott oder Satan. Keine Graustufungen, kein Reflektieren, niemals in der Lage, eine andere Sicht auf die Dinge zu bekommen. Kein konstruktives Diskutieren.

Zumindest das hat sich verändert.

Aber auch hier: Über das Thema Glaube habe ich mit den Therapeuten kaum gesprochen. Ich wusste ja nicht, dass mein Zustand genau damit zusammenhing. Und sie wussten es übrigens auch nicht. Also dieses Thema ist meist schnell beiseitegeschoben worden.

Meine wirkliche Befreiung kam erst 4 Jahre später, in 2013.

22 Jahre nach meinem Ausschluss. Abends lief eine Talkshow mit einer älteren, grauhaarigen Dame auf dem Sofa. Sie kam mir gleich bekannt vor. Dann wurde ihr Name eingeblendet. Barbara Kohout. Eine Zeugin Jehovas aus meiner Nachbarschaft und Vergangenheit. Und da saß sie nun mit über 70 Jahren als Deutschlands bekannteste ehemalige Zeugin Jehovas und Aktivistin.

Nach der Sendung stürzte ich mich ins World Wide Web und suchte alles rund um das Thema Zeugen Jehovas, was ich mich bis dahin nie getraut hatte.

Ich fand Internetseiten voll mit Informationen über diese Organisation. Über die Falschheit ihrer Lehren, über Doppelmoral, Mitgliedschaft (Wachturm-Gesellschaft) in der von ihnen so gehassten UNO, Aktiengewinne in z.B. Rüstungs- und Tabakindustrie.¹²

Und das sind nur ein paar Punkte.

Heute würde ich Berichte über vertuschten Kindesmissbrauch finden. Den Mammutprozess der „Royal Commission“ 2015 in Australien, in dem die Leitende Körperschaft über ihre fragwürdige Praxis der 2-Zeugen-Regel Rede und Antwort stehen musste, zum Beispiel.¹³

Meine Bubble, meine Glaubensblase zerplatzte mit einem Knall. Das mag nach Befreiung klingen, aber im ersten Moment stand ich einfach nur unter Schock.

Alles, worauf mein ganzes Leben bis dahin basierte, war mit einem Schlag weg. Ich war orientierungslos im luftleeren Raum. Bis zu diesem Zeitpunkt wusste ich, woher ich komme und wohin ich gehe. Meine Lebenslüge hieß: Ich komme von Adam und Eva und werde in Harmagedon sterben. Das waren zwar keine tollen Aussichten, aber es war ein Rahmen.

Ich war fast 43 Jahre alt, als ich aus meiner persönlichen Truman-Show erwacht bin und erkannte: Mein bisheriges Lebensmodell basierte auf einem großen Lügengebäude.

¹² Quellen:

<https://www.jwinfo.de/die-un-und-die-wachturm-gesellschaft-eine-spannende-geschichte/>
<https://die-vierte-wache.eu/bist-du-verletzt-enttauscht/organisation/aktiengewinne-fuer-den-wachturm.html>

¹³ Quellen:

- <https://www.jwinfo.de/abschlussbericht-der-australian-royal-commission/>
- <https://www.sueddeutsche.de/panorama/australien-zeugen-jehovas-vertuschten-ueber-jahrzehnte-sexuellen-missbrauch-1.2587889>
- <https://youtu.be/ztOC-lmEApU>
- <https://jz.help/kindesmissbrauch-bei-jehovas-zeugen-wird-untersucht/>

Ich hatte plötzlich Fragen wie

Woher komme ich wirklich?

Und wohin gehe ich? Und was zum Henker soll dieser ganze Mist hier?
Das ging wochenlang so.

Mit der Zeit und ganz vielem Auseinandersetzen mit all diesen Themen wurde es ruhiger in meinem Kopf, meinem Herzen und meiner Psyche. Ich bin langsam im normalen Leben angekommen. Der Weg in die Normalität führte mich auch über indische Gurus und spirituelle Lehrer. Aber ich merkte zum Glück schnell: auch wenn diese Leute manchmal schlaue Sachen von sich geben, zum Devotee bin ich nicht gemacht. Mein Bedarf an Personenkult und Kult im Allgemeinen war mehr als gedeckt.

Ganz und gar werde ich die Folgen meines Aufwachsens bei den Zeugen Jehovas vermutlich nicht loswerden. Es wird leichter, aber ob es je ganz verschwindet?

Dann kam die Wut. Was, verdammt, hätte aus mir, aus uns ehemaligen Zeugen Jehovas alles werden können, wäre uns das Aufwachsen in dieser Gruppierung, wäre uns diese Vergangenheit erspart geblieben.

Ich bin nur ein Beispiel von vielen. Bei allem Erlebten bin ich vergleichsweise gut herausgekommen. Vielleicht, weil ich mit etwas mehr Stärke ausgestattet worden bin als andere. Vielleicht verfüge ich über höhere Resilienz. Vielleicht auch, weil mir die richtigen Menschen im Leben begegnet sind. Allen voran mein Mann, der es jetzt seit ca. 30 Jahren mit mir aushält und natürlich meine Töchter.

Meine Berufe, wie als Berufsmusikerin zum Beispiel. Vielleicht, weil ich im Nachhinein die Kraft hatte, viel Zeit in meine persönliche Aufarbeitung zu stecken. Wahrscheinlich war es von allem etwas. Es kostete viel Kraft, über Jahre den Kopf über Wasser zu halten und nicht zu ertrinken. Für diese Kraft bin ich sehr dankbar, denn sie ist nicht selbstverständlich.

Ich bin nur eine von vielen und meine Geschichte ist nur eine von vielen.

Ich stehe hier stellvertretend für all die Aussteiger, die nicht so viel Glück im Leben hatten wie ich. Für jene, die noch immer tagtäglich mit den Auswirkungen ihres Aufwachsens bei den Zeugen Jehovas und ihres Ausstiegs zu kämpfen haben.

Einige von ihnen berichten von ihren Erlebnissen auf der Website unseres Vereins jz.help unter der Rubrik „ÜberLebenswege“.¹⁴



Ich lade Sie von Herzen ein, diese Lebensgeschichten zu lesen. Hier wird klar: Unser Erlebtes ist nicht die Ausnahme, wie gerne behauptet wird! Sie finden dort Geschichten von Menschen, die zum Beispiel ihre Homosexualität entdeckten. Zeugen Jehovas diskriminieren Homosexuelle, wie auch alle anderen, die sich einer anderen Orientierung zugehörig fühlen.

Sie lesen dort Geschichten von Menschen, die sich politisch engagierten und daraufhin exkommuniziert wurden.¹⁵

Sie finden Geschichten von - wegen der angeordneten Ächtungspraxis - verlorenen Familien, Eltern, Kindern, die gesamte Familie, alle Freunde.

¹⁴ <https://jz.help/ueberlebenswege/>

¹⁵ Quelle:

- <https://jz.help/problembereiche/warum-sind-jehovas-zeugen-homophob/>

Der soziale Tod. Es sind Berichte über Depressionen, Todesangst, Panikattacken, posttraumatische Belastungsstörungen und weitere, schwere psychische Belastungen, bis hin zu Suizidversuchen.

Ich stehe hier stellvertretend für all jene, die ihren einzigen Ausweg nur im Suizid fanden. Für all diese gezeichnete Seelen in der Hoffnung, dass die Öffentlichkeit ein anderes Bewusstsein entwickelt, vermehrt den Blick auf Missstände richtet und mehr Aufmerksamkeit, mehr Interesse zeigt.

Ich hoffe, ich konnte ihnen heute ein klein wenig aufzeigen, dass Zeugen Jehovas nicht einfach nur schrullige Menschen sind, die komisch gekleidet mit ihrer Bibel von Tür zu Tür laufen, sie Sonntagsmorgens aus dem Bett klingeln, Leute auf der Straße ansprechen, um zu missionieren und ansonsten völlig harmlos sind, sondern dass die Organisation menschenverachtende, ja menschenrechtsverletzende Praktiken an den Tag legt und diese auch von ihren Mitgliedern einfordert.

Die Organisation der Zeugen Jehovas ist meiner Meinung nach nicht harmlos!

An dieser Stelle sage ich gerne, mein Anklagen gilt nicht dem kleinen gläubigen Verkündiger, dessen Brain so tief in der Bubble steckt, dass er die ganzen Zusammenhänge nicht erkennen kann. Auch nicht soll, natürlich! Mein Anklagen gilt der Organisation.

Aber auch wenn ich die Mechanismen dieser Sekte im Großen und Ganzen zu durchblicken glaube, so kann ich den einzelnen Menschen nicht ganz aus seiner Verantwortung lassen. Denn die Entscheidung über das eigene Handeln und Tun und die Verantwortung dafür liegt am Ende noch immer beim Einzelnen selbst.

Mein Vater hat sich ca. 1 Jahr nach der Geburt meiner ältesten Tochter von mir distanziert. Das ist jetzt gut 30 Jahre her. Würde ich ihn heute auf der Straße sehen, würde ich ihn wahrscheinlich nicht mal mehr erkennen. Mein eigen Fleisch und Blut ist ein fremder Mensch für mich geworden. Weil ihm die Hoffnung auf ein Leben in Ewigkeit im Paradies, in Utopia samt veganem Streichelzoo wichtiger ist als der egoistische Wunsch auf ein Leben mit seiner einzigen Tochter und seinen Enkelkindern im Jetzt.

Er kennt meine Töchter, seine Enkelkinder nicht. Die beiden sind heute 30 und 24 Jahre alt. Er ist jetzt 75 Jahre alt. Eines Tages wird einer von uns beiden die Augen für immer schließen. Ohne ein Wort der Versöhnung, ohne Umarmung, ohne einen Abschied.

Ohne die Chance, seine alten Eltern nochmal zu sehen und/oder die Chance, sich z.B. von der eigenen sterbenden Mutter zu verabschieden. Ein von der Führung angeordneter Bruch der Kernfamilie. Zeugen Jehovas nennen die Praxis der Ächtung „liebvolle Vorgehrung“, damit der Missetäter reumütig in die Reihen der Glaubensgemeinschaft zurückkehrt.

Ich nenne es emotionale Erpressung!

Oder ist das schon eine Form der Nötigung? Nötigung in religiösem Kontext?

Warum wird das von Staat und Gesellschaft toleriert? Außerhalb solcher Gemeinschaften tolerieren wir es doch auch nicht? Menschenrechtsverletzungen, Nötigung, Erpressung?

Ein Schweizer Gerichtsurteil vom Juli 2019 bestätigt die Formulierung vom „von oben angeordnetem Mobbing“. Es sagt „Die Praxis der Jehovas Zeugen verstößt gegen elementare Rechte der Mitglieder und ihrer Angehörigen.

Ächtung könne demnach als verordnetes Mobbing verstanden werden und verletze die persönliche Integrität sowie implizit die Glaubens- und Gewissensfreiheit der Betroffenen. Auch Kinder und Jugendliche sind von dieser Praxis betroffen“.

Dieses Gerichtsurteil enthält noch weitere Punkte, wie z.B. zur sogenannten 2-Zeugen-Regel und zur Verweigerung von Bluttransfusionen. Mehr Infos zum Gerichtsurteil samt aller hier genannten Praktiken finden Sie unter jz.help.¹⁶

¹⁶ Quellen:

- <https://www.nzz.ch/schweiz/die-zeugen-jehovas-betreiben-mobbing-bestaetigt-ein-zuercher-gericht-und-bringt-die-gemeinschaft-damit-auch-in-deutschland-in-verlegenheit-ld.1565000>
- <https://jz.help/medienmitteilung-vom-8-juli-2020-kurzversion/>
- <https://weltanschauungsrecht.de/meldung/schweizer-urteil-zeugen-jehovas-konsequenzen-deutschland>

Oder per Suchmaschine im Internet mit den Begriffen:

Zeugen Jehovas Gerichtsurteil Schweiz.

Dieses Urteil erging übrigens, weil eine sehr mutige Frau, die Sektenspezialistin Frau Dr. Regina Spiess in der Schweiz von den Zeugen Jehovas für ihre Aussagen in einem Interview verklagt wurde. Sie hat sich nicht einschüchtern lassen. Die Zeugen Jehovas haben diesen Prozess verloren.

Religionsfreiheit ist ein Menschenrecht. Hier wird es mit Füßen getreten. Natürlich ist jeder Mensch frei zu kommen und zu gehen, wie ihm beliebt. Doch der Preis des Gehens ist hoch.

Und ich kann Ihnen versichern, da draußen befinden sich einige Zeugen Jehovas, die wir als PIMOs bezeichnen. Physically in – Mentally out. Die den Laden durchblicken, aber den finalen Schritt, diese Gruppierung zu verlassen, nicht gehen können. So machen sie weiterhin gute Miene zum bösen Spiel, weil sie sonst ihre Familien verlieren. Erst gestern habe ich wieder von 2 Ältesten erfahren, denen es genau so ergeht. Sie sind gezwungen, ein Doppelleben zu führen.

Ich möchte appellieren an Politik und Entscheidungsträger: innen, genauer hinzusehen. Sich der unsäglichen Praxis anzunehmen und endlich zu handeln.

Und wenn sie es nicht für die Erwachsenen tun, da ein Erwachsener für sich selbst entscheiden kann, ob er sich all dem beugt oder nicht - (da Religion und Glaubensausübung private Angelegenheiten sind), dann tun sie es für die Kinder, die in solchen Konstrukten alternativlos gefangen sind. Denn diese Kinder haben keine Wahl! Ich nenne das Kindeswohlgefährdung!¹⁷

Ich habe schon so viel Zeit in Anspruch genommen.

Und dabei haben wir heute noch nicht über vertuschten Kindesmissbrauch aufgrund der sogenannten 2-Zeugen-Regel gesprochen, oder die Folgen einer verweigerten Bluttransfusion. Oder über mangelnde Bildung. Denn auch Bildung ist bei Zeugen Jehovas verpönt. Oder darüber, dass

¹⁷ Quelle: <https://jz.help/problembereiche/kindeswohlgefahrdung/>

Zeugen Jehovas meiner Meinung nach demokratiefeindlich eine Beteiligung an Wahlen unterbinden.

Zeugen Jehovas sind heute in Deutschland und Österreich eine anerkannte Religionsgemeinschaft. In Deutschland eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Wie konnte das passieren?

Kürzlich gab es eine Veröffentlichung per Medienmitteilung der Giordano-Bruno-Stiftung samt Kommentierung des ifw– des Instituts für Weltanschauungsrecht zum Thema.¹⁸

Ich bin wirklich froh, dass ich trotz zu kleinen Frauengehirns heute hier sein durfte, und ich freue mich sehr auf alle weiteren Beiträge hier im Laufe des Wochenendes. Am Sonntag steht dann hier übrigens diese mutige Frau, die das grandiose Gerichtsurteil in der Schweiz erstreiten konnte - unsere Vereins Vorständin Frau Dr. Regina Spieß. Und wird sicher interessant.

¹⁸ Quellen samt weiterführender Links:

- <https://jz.help/medienmitteilung-vom-19-juli-2022/>
- <https://jz.help/ifw-zeugen-jehovas-machten-falsche-angaben-im-anerkennungsverfahren-zu-kdoer/>

Herbert Busch

EXTREMISTISCHE ENTWICKLUNG ERKENNEN

Radikalisierung ist im Kontext der Entwicklung extremistischer Haltung als ein davor liegender Prozess zu verstehen, der den Betroffenen immer weiter hinein in extremistisches Verhalten führt.

Extremismus bezeichnet, nach der Definition des Bundesverfassungsschutzes, „Bestrebungen, die den demokratischen Verfassungsstaat und seine fundamentalen Werte, seine Normen und Regeln ablehnen. Extremisten wollen die freiheitlich demokratische Grundordnung abschaffen und sie durch ihre jeweilige Vorstellung ersetzen“.

Die jüngeren politischen Hinweise auf solche Konflikte finden sich in der Bundesrepublik Deutschland im sogenannten *Radikalenerlass* aus den Jahre 1972, der in der Zeit der staatlichen Auseinandersetzung mit der RAF (Rote Armee Fraktion), das Eindringen linker Extremisten und ihre Anhänger in den Staatsdienst, insbesondere, das Lehramt verhindern sollte.

Aus der Binnensicht ist Extremismus hingegen immer auch Widerstand und Ablehnung eines bestimmten (politischen) Geschehens. So verstanden ist Extremismus eine mitunter rechtswidrige Reaktion auf eine als falsch oder gefährlich angesehene politische Entscheidung oder Lage. Aktuell zum Beispiel auf die Corona-Maßnahmen der Regierung.

So kann jemand seine radikale Entwicklung als gerechtfertigt betrachten, und zugleich wird diese außerhalb seiner Gruppe als rechtswidrig und gefährlich angesehen.

Extremismus gibt es also nicht an sich. Ob wir ihn diagnostizieren, hängt immer auch von Rechtslage, Meinungsbild und unserer Einschätzung ab.

Extremismus entwickelt sich in Abhängigkeit von den gesellschaftlichen Zuständen und den konkreten Umständen. So war es während meines Studiums in der Nach-68ziger Zeit das Vorrecht der Studierenden, extreme Positionen zu leben. Ich erinnere noch den Slogan des Marxistischen Studentenbundes Spartakus: „Macht kaputt, was Euch kaputt macht“. Jahrzehnte später bat mich allerdings ein ehemaliger Studienkollege im Vorfeld einer von mir gehaltenen Festrede, seine Mitgliedschaft in eben jenem „MSB Spartakus“ auf keinen Fall zu erwähnen - bekleidete er doch inzwischen ein hohes Amt in einer Landesbehörde.

Auch die Rocker, die das Jugendheim besuchten, dessen Leiter ich nach dem Studium war, trugen ihre Gesinnung buchstäblich auf ihren Kutten: „Born to Die“ oder „Wild Pic’s“ konnte man dort lesen. Auch sie verstanden sich damals, wie heute manche Clans, den bürgerlichen Gesetzen nicht verpflichtet.

Für unser Thema festzuhalten ist, dass sowohl religiöse Extremisten als auch politische oder verschwörungsbewegte Extremisten für sich beanspruchen, dass Gesetze für sie nicht gelten. Auch sie fühlen sich wie außerhalb des Gesetzes stehend und nur ihren eigenen Überzeugungen, beziehungsweise denen ihrer eigenen Gruppe verpflichtet. Dies gilt über den religiösen oder politischen Kontext hinaus. So verlangte eine extreme Tierschützerin und Mutter von Erzieherinnen des Kindergartens meiner Heimatsgemeinde, Tötungsszenen aus dem Schlachthof Kindergartenkindern vorzuführen, um sie vom Fleischkonsum abzubringen.

Die auf Verschwörungsideen beruhenden Verhaltensweisen und Aktionen mancher Impfgegner, Querdenker, Reichsbürger und Identitären werden spätestens dann extremistisch, wenn sie beinhalten, den demokratischen Staat zu bekämpfen, abzuschaffen und ihn durch eine „neue Ordnung“ nach ihren Vorstellungen zu ersetzen.

Nicht geringschätzen darf man die Breite und Diversität dieser riskanten Entwicklung, die durch Verunsicherung, Angst und Orientierungsverlust genährt wird und deren Meinungsmacher mit simplen Schuldzuweisungen und einfachen Welterklärungen ihrer gläubigen Anhängerschaft eine neue ideologische Beheimatung bieten.

Wie können wir nun Extremismus und dem ihm vorausgehenden Radikalisierungsprozess rechtzeitig erkennen?

In der Sektenberatung war im Kreis der Sektenbeauftragten schon früh der Satz bekannt, „Niemand geht in eine Sekte, um sich den Tag zu versauen oder sein Leben zu ruinieren. Sondern, weil er hofft, dort Lösungen für seine Probleme und Antworten auf seine Fragen zu finden.“

Dieser Satz gilt ebenso für die Entwicklung extremistischen Denkens, nur dass die Extreme nicht mehr zwingend religiöser Natur sind und die Algorithmen des Internets die Verbreitung extremistischen Gedankengutes in nie gekanntem Ausmaß fördern.

Wer extremistische Entwicklungen erkennen will, für den gilt es, einen Zugang zu einer wütenden, aufgeheizten Gemengelage zu finden. In diesen komplexen Bedingungsgefügen bleibt das Erkennen einer beginnenden Radikalisierung eine anspruchsvolle Aufgabe, auch weil förderliche Faktoren für eine Radikalisierung ebenso in andere Bereiche devianten Verhaltens führen; zum Beispiel in kriminelles Verhalten, Drogenkonsum oder in psychische Störungen. Weltanschauungsarbeit hat damit immer auch sozial- und gesellschaftskritische Anteile.

Unser **1. Anhaltspunkt** für eine problematische Entwicklung könnte lauten: Extremisten fühlen sich verunsichert und herausgefordert. Sie gehören möglicherweise zu den Verlierern der Moderne oder suchen nach einem Ventil für ihre Wut und Enttäuschung.

Deshalb befürworte ich als in der psychosozialen Beratung tätiger Sozialarbeiter, den milieutheoretischen Ansatz, der besagt, dass in den prekären Milieus, in denen unter anderem emotionale und körperliche Gewalt zum Alltag gehören, es wahrscheinlicher ist, dass sich ein junger Mensch später in solchen Gruppen wiederfindet, in denen genau diese Haltung und Gewaltbereitschaft ebenfalls vorkommen.

Damit ist der **2. Anhaltspunkt** genannt: Extremes Verhalten fällt nicht von Himmel. Es hat Ursachen. Finden wir sie, finden wir auch die Anknüpfungspunkte für eine mögliche Intervention.

Für die Erhärtung eines Extremismusverdachtes ist sorgfältige Einzelfallanalyse unerlässlich. Sie stellt den **3. Anhaltspunkt** dar, weil sie erst ermöglicht, den Zusammenhang zwischen der psychosozialen Entwicklung und dem Einsetzen einer Radikalisierung zu bemerken. Hier ist es ein Vorteil als Lehrer oder Sozialarbeiter, den persönlichen und sozialen Werdegang des Betroffenen zu kennen. Zum Vorherigen heißt es richtig in der Veröffentlichung von Dr. Mazda Adli (Thieme Verlag, Berlin 2014), die sich unter anderem an Ärzte und Psychologen richtet:

„Radikalisierung hat bei jedem Menschen eine andere Ursache. Als Ursache im weitesten Sinne kann eine Frustrierung oder Kränkung des Selbstwirksamkeitserlebens angenommen werden. Also nichts, was ausschließ-

lich dem Einzelnen zuzuschreiben wäre, sondern auf dem Wechselspiel von persönlicher Erwartung und gesellschaftlicher Realität besteht“.

Der **4. Anhaltspunkt** ist die Aufgabe der Kontextualisierung, die es möglich macht, anstehende Radikalisierungskarrieren zu errahnen. In diesen Annäherungsschritt ist zu fragen, wo und wie diese vermeintlichen oder tatsächlichen Kränkungen entstehen und wer sich ihrer annimmt beziehungsweise wie sie sich auswirken. Abbilden lässt sich eine Kontextualisierung zum Beispiel in Teilen der Querdenkerszene, die eine Kluft zwischen den Schutzmaßnahmen der Regierung und ihren Vorstellungen von freien und unbeeinflussten Leben propagiert und vorgibt die Schuldigen zu kennen und die Wahrheit zu wissen.

Einen möglichen wahren Kern solchen Argwohns gibt es leider auch, hat es doch in der Vergangenheit genügend politische Verfehlungen, folgenreiche Fehlentscheidungen und echte Verschwörungen gegeben, die ans Licht der Öffentlichkeit gelangten.

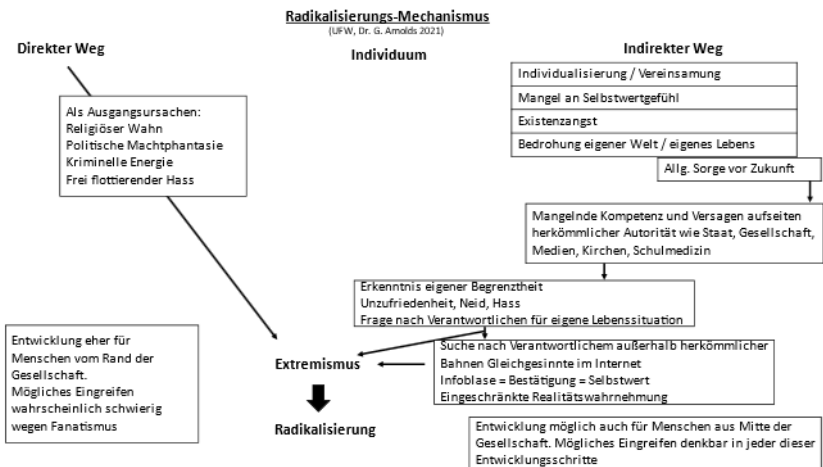
So lässt sich der **5. Anhaltspunkt** in eine Frage kleiden: Womit hat der Betroffene recht? Eine Fragestellung, die es in einer beginnenden Beratung ermöglicht, eine gemeinsame Perspektive einzunehmen.

Es gibt weitere Radikalisierungsmechanismen, die einen Blick auf die Attraktivität extremistischer Verhaltensweisen für deren Anhängerschaft erlauben. Sie bezeichnen den **6. Anhaltspunkt**, die psychosozialen Vorteile für den Betroffenen. Schwarz-Weißdenken, klare Schuldzuweisungen, Vereinfachungen, eindeutige Feindbilder, eine Erhöhung des Selbstwertgefühls, die ständigen Bestätigungen aus der eigenen Gruppe und das Gefühl zu den Auserwählten zu gehören, die als einzige verstanden haben, „was hier wirklich läuft“ gehören dazu.

Einen entscheidenden Einfluss darauf, ob sich jemand radikalisiert hat, ist das psychosoziale Klima, in dem er aufwächst und lebt. Dabei ist zwischen Persönlichkeitsentwicklung, sozialen Bedingungen, kulturellen Kontexten, Bildungszugängen und politischen Klima zu unterscheiden. Der **7. Anhaltspunkt** bezeichnet den Einfluss des psychosozialen Klimas.

Um deutlich zu machen, welche emotionalen Vorteile eine Mitgliedschaft in einer extremen Gemeinschaft für die Betroffenen haben, lohnt sich der Blick auf die psychosozialen Funktionen für das Mitglied. Die Nähe zu den gefühlten Vorteilen der Mitgliedschaft in extremen Sekten und Psychokulten ist augenfällig,

Radikalisierungsmechanismen, psychologische Funktionen, Krisenkriterien und Eskalationsstufen



Psychologische Funktionen

1. Deutung, strukturierende Ideologie (Risiko: Einseitigkeit, Fehldeutung)	6. Spirituelles Heilungsversprechen (Risiko: Notwendige medizinische Behandlung entfällt)
2. Aufwertung der Person; besonderes Wissen, besondere Fähigkeiten (Risiko: Größenideen, Selbstüberschätzung)	7. Gipfel- und Entgrenzungserlebnisse (Risiko: Dissoziation von Ich- und Körper-Erfahrung)
3. Rettende Gemeinschaft / Beziehung (Risiko: Insolation, kritiklose Unterordnung)	8. Selbsterlösungsangebot und Heilsautomatismus (Risiko: Unterschätzung sozialer, ökonomischer und emotionaler Grenzen)
4. Persönlich erlebbare Spiritualität (Risiko: Sondererfahrungen können ins Pathologische kippen)	9. Ritualisierte und magische Verarbeitungsangebote (Risiko: Rückzug aus der Realität)
5. Sicherheit durch dogmatische Absolutheit (Risiko: Grenzen nicht mehr erfahrbar, fundamentaler Rückzug)	10. Verantwortungsabnahme (Risiko: Fremdbestimmung)

Krisenkriterien

Interventions- möglichkeiten der weltanschaulichen Beratung	Kognitiv emotionale Belastbarkeit	Verlässlichkeit des sozialen Netzes	Gesundheit- liche Konstitution	Ökonomische Sicherheit	Stabilität der Sinngebung
	Beistand: - Strukturierende Information - Versachlichung - Beruhigung - Delegation zu Fachdiensten	Beistand: - Erreichbarkeit - Beständigkeit - Erkennbare Position - Stellungnahme - Netzwerkarbeit	Beistand: - Vermittlung fachlicher Hilfe - Entlastungsfunktion - Benennen von Überlastungen und Ausgleichsmöglichkeiten	Beistand: - Delegation juristischer Beratung - Schuldner Beratung - Hinweise auf soziales Netzwerk - Kollegiale Zusammenarbeit	Beistand: - Seelsorge - Ermöglichung von Beurteilung und Standpunkt - Erarbeiten realistischer Ziele

Verlieren zwei oder mehr der sich gegenseitig beeinflussenden Träger unserer persönlichen Stabilität ihre Funktion, ist die Wahrscheinlichkeit einer krisenhaften Entwicklung gegeben.

Eskalationsstufen

Eskalationsstufe		Verhalten
Neugierde	➡	Interesse
Kennenlernen	➡	Auseinandersetzung mit Symbolen und Inhalten der Szene
Anwenden	➡	Benutzen von Symbolen und Haltungen

Eskalationsstufen

Teilnahme	➡	Zugehörigkeit zu einer Gruppe der Szene
Identifikation	➡	Übernahme von Haltung und Verhalten als Lebenskonzept
Riskantes Verhalten	➡	Übernahme von risikohaften Verhaltensweisen aufgrund von Gruppenideologie

Schlüsselkompetenzen in der Primär- und Gewaltprävention

Umgang mit positiven Gefühlen

- Körpergefühl
- Selbstwertgefühl
- Erfahrung von Entspannung
- Erfahrung von Muße
- Erfahrung von Alleinsein
- Umgang mit Ohnmachtserfahrungen
- Umgang mit institutioneller Gewalt
- Erfahrung von Zufriedenheit ohne Substanz oder Gruppe
- Soziale Kompetenz
- Spirituelle Kompetenz

Umgang mit negativen Gefühlen

- Angst
- Wut
- Scham
- Schuld
- Erfahrung von Gemeinschaft
- Kommunikative Kompetenz
- Moralische Kompetenz (Richtig und Falsch!)
- Umgang mit Grenzen
- Selbstverantwortung
- Eigene gute religiöse Erfahrungen
- Religiöse Toleranz
- Eigene gute spirituelle Praxis
- Gute religiöse Lehrer

Fazit:

Radikalisierung und Extremismus gehören zu den dringenden Herausforderungen unserer Zeit.

Es wäre fatal anzunehmen, dass mit dem Bezuschussen einiger spezialisierter Beratungsstellen genug getan wäre oder gar das Risiko für den Einzelnen und die Gemeinschaft beseitigt wäre. Die in solchen Arbeitsfeldern tätigen Menschen dürfen mir ihrer Aufgabe nicht alleine gelassen werden.

Im Gegenteil, Extremismus- und Radikalisierungsprävention sind gesellschaftlich und gemeinsam zu leistende Aufgabe von Politik, Wissenschaft, Erziehung, Bildung, Schule und Kirchen. Es gilt die Ursachen und die beeinflussenden Faktoren zu erforschen. Zugleich muss jetzt schon verhindert werden, dass Ausgrenzung, soziale Benachteiligung, mangelnde Bildung, prekäre Milieus und politisches Klima neue Nährböden für weitere Eskalation schaffen. Dies gilt es durch Information, Aufklärung, Erziehung, Fürsorge, Prävention und fachkundige Beratung so weit als möglich zu verhindern.

Allerdings sehe ich zurzeit, was die Erfüllung solcher Hoffnungen angeht, keinen Grund für überzogenen Optimismus.

Ulrike Schiesser

FAKT UND VORURTEIL - KOMMUNIKATION MIT ESOTERIKERN, FANATIKERN UND VERSCHWÖRUNGS- GLÄUBIGEN

Die letzten zwei Jahre Covid-Pandemie haben uns vor Augen geführt, wie schnell Fakten mit Vorurteilen, Statistiken mit persönlichen Geschichten und Vernunft mit Demagogie beiseite gewischt wird. Selbst Menschen, die man als gebildet, vernünftig und gut integriert bezeichnen kann, haben die abwegigsten Verschwörungstheorien geteilt, Gold und Waffen gehortet und Impfungen als jüdische Vernichtungswaffe diffamiert. Vor dem Hintergrund dieser Erfahrungen stellt sich besonders drängend die Frage, wie man Menschen erreichen kann, die sich in ideologische Burgen zurückgezogen haben, wie der tiefe Graben zwischen unterschiedlichen Positionen überbrückt werden und ein demokratischer Austausch mit Gruppen funktionieren kann, die die Realität an sich verneinen.

Appelle an den Verstand, Versuche mit Fakten, Studien und Statistiken zu kontern, scheitern nur allzu oft. Menschen sind keine logischen, sondern emotionale Wesen.

Bereits unsere Wahrnehmung und Erinnerung sind fehleranfällig und stark vom Kontext beeinflussbar. Wir sehen die Welt nicht so wie sie ist, sondern so wie wir sind. Unser Gehirn sucht stets danach, Muster in Strukturen zu finden, von Gesichtern im Kaffeeschaum bis zu Verschwörungserzählungen, die uns die Welt erklären sollen. Unsere Erwartungen, Erfahrungen und Vorannahmen bilden den Filter, der die Brille einfärbt, mit der wir auf die Welt blicken. Eine einmal gefasste Meinung, wird mit großer Vehemenz verteidigt, Fakten, die dieser widersprechen, werden ausgeblendet und Informationen, die uns bestätigen, bewusst gesucht. Das Bild eines weinenden Kindes, eine Anekdote, die der Freund eines Freundes angeblich erlebt hat, erscheint uns glaubwürdiger als eine statistische Erhebung von Fakten. Das Video der unbekannten Youtuberin wird der jahrelangen Forschungstätigkeit eines Experten gleichgestellt.

Wenn nicht durch Fakten, wie können sonst Falschinformationen gekontert werden? Wie können die Gräben zwischen den Positionen überwunden, ein Umdenkprozess in Gang gesetzt werden?

Zur Beantwortung dieser Frage müssen wir uns zunächst selbst folgende Fragen stellen:

- Haben Sie selbst einmal durch ein gutes Argument eine grundlegende politische Einstellung, Ihre Religion, eine gesellschaftspolitische Überzeugung, Ihre Bewunderung für ein Vorbild aufgegeben?
- Wenn ja, was hat Sie da überzeugt?
- Wieviel Zeit haben Sie dafür gebraucht? Hätte es etwas gegeben, dass jemand hätte sagen oder tun können, um Sie eher zu diesem Schritt zu bringen?
- Welche Personen und Erfahrungen waren bedeutsam für die Entwicklung Ihres eigenen Weltbildes?
- In welchen Phasen Ihres Lebens und durch welche Auslöser haben Sie grundlegende Einstellungen entwickelt oder verändert?

Aus Interviews und der Arbeit mit Menschen, die grundlegende Veränderungen in religiösen Überzeugungen, politischen und sozialen Werten und ihrer Sicht der Welt erfahren haben, zeigen sich folgende Merkmale:

Weltbilder ändern sich:

- **Wenn die persönliche Toleranzgrenze erreicht ist:** Wenn zum Beispiel die Gemeinschaft, der man sich verbunden fühlte, immer radikaler wird, der geforderte Aufwand zu hoch erscheint, vorhergesagte Ereignisse wiederholt nicht eintreten.
- **Durch persönliche Erfahrungen,** wenn es zum Beispiel ein ernüchterndes Erlebnis gab. Das kann sein, dass man sich selbst ungerecht behandelt fühlte oder der Umgang mit anderen Personen gegen die eigenen Werte verstößt.

- **Durch neuen Fokus im Leben:** Das Engagement für eine Gruppe oder Ideologie kann auch ein Sinnvakuum ausfüllen. Wenn dieses anderwärtig gefüllt wird, verliert das bisherige Engagement an Bedeutung. Es kann auch eine neue Arbeitsstelle nach einer Phase der Arbeitslosigkeit sein, eine neue Beziehung mit einer Person, die nichts mit dem alten Umfeld zu tun hat. Es genügt mitunter schon, wenn weniger Zeit für ein Engagement zur Verfügung steht.
- **Durch Wechsel der Bezugsgruppe:** Der Wunsch nach Anerkennung und Akzeptanz innerhalb einer Gruppe führt zur Annäherung der eigenen Meinung an die der Gruppe. Besonders stark ist der Gruppeneffekt, wenn jemand in dieser Gemeinschaft aufgewachsen ist, bereits vom Elternhaus oder dem sozialen Umfeld bestimmte Werte und Einstellungen vermittelt bekommen hat. Dann kann ein Umzug, ein Aufenthalt im Ausland oder bei Menschen, die andere Weltanschauungen vertreten, mitunter erst bewusst machen, dass alternative Lebensmodelle existieren, und der Aufwand an Zeit und Energie im bisher gelebten Modell wird wahrnehmbar. Durch den Beginn eines Studiums könnte zum Beispiel einem Verschwörungsgläubigen bewusst werden, wie wissenschaftliches Arbeiten funktioniert und wie naiv er bisher das Prüfen von Quellmaterial vernachlässigt hat.
- **Durch positive Modelle, Vorbilder:** Wir lernen über weite Strecken von anderen Menschen, beginnend mit den Eltern über unsere Peergroup bis zu Vorbildern und Prominente. Wenn eine Person, die wir zuvor als kompetent und sympathisch erlebt haben, eine Behauptung aufstellt, sind wir eher geneigt, ihr Glauben zu schenken. Besonders stark ist der Effekt, wenn wir uns Anerkennung von dieser Person wünschen, uns mit ihr identifizieren und sie für uns Vorbild ist.
- **Langsam, in kleinen Schritten:** Umdenkprozesse finden meist über einen längeren Zeitraum hinweg statt. Oft wird dieser Prozess von außen gar nicht sichtbar, manchmal werden erste Zweifel nach außen sogar durch besonderes Engagement für „die Sache“ kompensiert. Es lohnt sich, über Jahre hinweg Geduld zu bewahren.

- **Scham erschwert das Umdenken:** Je mehr eine Person Zeit, Energie und Geld in ein Produkt, eine Gemeinschaft oder Ideologie gesteckt hat, umso schwieriger wird es für sie einzugestehen, dass sie sich geirrt hat. Wenn sie auch im Umfeld für diese Einstellung bekannt war, andere dafür gewonnen hat, sich in vielen Diskussionen leidenschaftlich dafür eingesetzt hat, ist es umso schwerer, sich später davon zu distanzieren. Schamgefühle sind wie eine Säure, schmerzhaft, und sie stellen unser Selbst und unseren Platz in der Gemeinschaft in Frage. Wir tun alles, um sie zu vermeiden. Es erfordert menschliche Größe, sich und anderen einen Irrtum einzugestehen, sich zu entschuldigen und offen zu der persönlichen Entwicklung zu stehen. Manche ringen lang Zeit mit sich und gehen diesen Schritt erst, wenn er ihnen alternativlos erscheint.

Grundüberlegungen für Gespräche

Bei Gesprächen mit Andersdenkenden spielen der Kontext und die Beziehung zur Person eine große Rolle und erfordern jeweils andere Ansätze:

- Aus **welcher Rolle** heraus agieren Sie? Als Bruder, als Bürgermeister, als Abteilungsleiterin eines Krankenhauses, als Sozialarbeiter, als Polizistin...
- Wie wichtig ist Ihnen das Thema und das Gegenüber?
- **Deeskalationsstrategien vs. konfrontative Strategien**
- Es ist schon viel erreicht, wenn mehr **Differenzierung** angeregt wird.
 - Aufzeigen wenn simple Feindbilder verbreitet werden
 - Kleine Risse im Weltbild erzeugen
- **Anstandsregeln** einfordern, **Stopp bei Hass und Gewalt**
- Im öffentlichen Raum, wenn andere Menschen anwesend sind: für Zuhörer*innen und Mitleser*innen problematische Aussagen nicht unwidersprochen stehen lassen.
- Klare Position beziehen bei **Gefahr, Betrug und Kindeswohlgefährdung**.

Wenn Sie einen Menschen wirklich erreichen wollen, dann müssen Sie vom Kampf der Argumente, vom Versuch eine Diskussion zu gewinnen, ablassen, und sich wirklich für Ihr Gegenüber interessieren, eine Begegnung zwischen zwei Menschen zustande kommen lassen.

Grundsätzlich sinnvolle Gesprächshaltungen:

- In Ich-Botschaften sprechen
- Aktives Zuhören - Missverständnisse vermeiden
- Die Lebensumstände, Geschichte und Motive Ihres Gegenübers verstehen
- Wertschätzung für die Person an sich bewahren, auch wenn Sie deren Handlungen und Einstellungen ablehnen
- Humor, wenn er nicht zynisch wirkt
- Besser Fragen stellen, statt Predigen zu halten
- Die Auswirkungen im Alltag ansprechen: Wie gut funktioniert der Transfer der Ideologie in Handlungen? Woran sind positive Auswirkungen messbar? Gibt es auch negative?
- Erwünschtes Verhalten positiv verstärken: nicht nur nörgeln auch loben
- Auf die Rahmenbedingungen fokussieren: (finanzielle) Sicherheit, Zeitaufwand, gesetzliche Bestimmungen, Anerkennung von Kursabschlüssen
- Stellung beziehen, Grenzen setzen, wenn das Verhalten einer Person problematisch ist, aggressiv, unsozial, grenzüberschreitend
- Geduldig bleiben
- Nicht beschämen
- Eigene Anteile reflektieren: Bereitschaft auch die eigene Position, das eigene Verhalten einer kritischen Betrachtung zu unterziehen.

Strategien bei Familie und Freunden

- Den **Kontakt** möglichst **erhalten**. Sonst bleibt der Person nur mehr der Austausch mit Gleichgesinnten
- **Beziehung pflegen**
 - Verbindende, positive Aktivitäten
 - Aussparen von Konfliktzonen
 - „Toleranzmuskulatur“ aufbauen: andere Weltbilder akzeptieren
- **Persönlichkeit vor Ideologie** Was schätze ich an der Person? Sie unabhängig von der Ideologie als Mensch wahrnehmen
- **Abgrenzen**, wenn nötig
 - **aggressives Missionsverhalten** ansprechen
 - **Problematische Haltungen** ansprechen: rechtswidrig/antidemokratisch/unsozial/rechtsextrem/antisemitisch
 - Die **Grenzen der eigenen Verantwortung** akzeptieren
- Gesicht wahren – **nicht beschämen**
- **Geduld**: Weltanschauungen ändern sich nur langsam (wenn überhaupt)

Weltanschauliche Konflikte in der Partnerschaft und Ehe

Zu Beginn einer Beziehung gibt es meist in wichtigen Werten und Weltbildern Übereinstimmung. Probleme tauchen dann auf, wenn es bei einer Person zu einer Veränderung kommt. Wenn sie sich zum Beispiel einem intensiv gelebten Glauben zu- oder davon abwendet. Bei starker Belastung ist wichtig:

- Gegenseitige Toleranz: Keine ständigen Diskussionen und Versuche, die andere Person zu verändern.

- Verbindende Bereiche, Interessen, Ressourcen bewusst pflegen. Das Gemeinsame muss umso mehr gestärkt werden, um das Trennende auszubalancieren.
- Keine abwertenden Bemerkungen gegenüber gemeinsamen Kindern, aber durchaus Position beziehen und das eigene Weltbild ebenfalls vermitteln. Kinder können damit umgehen, dass Eltern verschiedene Positionen vertreten, solange sie nicht in die Rolle der Schiedsrichter kommen und ein Loyalitätskonflikt entsteht.

Strategien im Umgang mit Verschwörungstheorien

- Fanatiker wollen predigen, missionieren, das Gespräch dominieren, suchen Bühne und Abladefläche für Frust. **Sachdiskussionen sind meist fruchtlos.**
- Gehen Sie in eine Diskussion nicht mit der Intention, die Person zu überzeugen, das wird kaum gelingen.
- Inhaltlich **beim eigenen Fachwissen und Aufgabengebiet bleiben.**
- Sie selbst als Person sind wirksamer als einzelne Argumente.
- **Bei Aggression und Beleidigungen, Gespräch beenden.** Respekt geben und einfordern.
- Das gemeinsame **Komplexitäts-Dilemma** ansprechen: *Wir sind beide keine Experten/Insider, wir müssen den Aussagen anderer glauben.*
- Nicht mehr über die Inhalte diskutieren, nur mehr über die Informations-Quellen. Über **Strategien der Informationsprüfung** sprechen: *Warum vertraust du dieser Quelle? Gehst du in anderen Bereichen auch so vor?*
- Die **Vertrauensfrage** stellen: *Wem vertraust du? Bin ich für dich ein Lügner, dumm, naiv?*
- Auf die **Meta-Ebene** gehen: *Wie kann ein Gespräch zwischen uns gelingen?*
- Das **Weltbild** der Person, **Motive und Ziele** ansprechen: *Du hast ein sehr negatives Weltbild, alle sind für dich Mörder und Betrüger. Du*

möchtest andere warnen und schützen und es muss frustrierend sein, dass du damit zum Außenseiter wirst.

- **Fragen** statt Vorträge:
 - Was würde dich überzeugen, einem Verschwörungsmythos aufgesessen zu sein?
 - Welche Lösungen schlägst du vor? Diese durchdenken bis zum Schluss. Was trägst du konkret dazu bei? Was wäre positiver politischer Aktivismus?
 - Wie plausibel ist die Behauptung? Bei Chemtrails, zum Beispiel, müssten die Verursacher auch sich selbst und ihre Familien vergiften.
 - Wie viele Menschen müssten beteiligt sein? Es gelingt uns nicht einmal, eine Überraschungsparty so zu planen, dass keiner etwas ausplaudert, wie soll eine große Verschwörung funktionieren?
 - Wem nützt der Verschwörungsmythos? Wie verhinderst du, dass jemand mit deiner Angst Profit macht?
 - Dir ist Gerechtigkeit und Aufrichtigkeit wichtig. Wie stellst du sicher, dass du mit deinem Engagement nicht selbst auf der Seite der Unterdrücker, der Falschmelder, der rechten Hetzer stehst?
 - Welche Relevanz hat dieses Thema konkret für dich heute?
 - Eigene Beispiele nennen, wo man sich in eine Ideologie/Meinung verrannt hat, wo man selbst seine Position verändert hat.

Die Motive beleuchten

- Wie geht es der Person derzeit in allen Aspekten des Lebens? Gibt es soziale, finanzielle, gesundheitliche Ängste? Erfahrungen von Kontrollverlust, Benachteiligung, Ungerechtigkeit?
- Welche positiven Motive könnten Antrieb sein: Der Person ist Freiheit wichtig, Gerechtigkeit, Kontrolle von Macht, hat eine

grundsätzlich kritische Haltung. Wunsch gute Eltern zu sein, andere Menschen zu schützen, soziale Gerechtigkeit, ...

- Was macht den spezifischen Verschwörungsmythos für diese Person so relevant? Welches Bedürfnis erfüllt das Engagement dafür? Worauf müsste sie verzichten, wenn sie den Glauben daran aufgibt?
- Wie lebt er/sie mit diesem negativen Weltbild, der Angst und Hilflosigkeit, dem Ärger darüber, dass niemand zuhört, sich Freunde abwenden?

In öffentlicher Funktion

- Möglichkeiten der **Meinungsäußerung** zur Verfügung stellen.
 - **Regeln** des Miteinander einfordern, Rahmen vorgeben
 - Aggression und Grenzüberschreitung nicht tolerieren
- auf eigene **Funktion** verweisen
 - Klarstellen, wo die Handlungsspielräume liegen
 - „Was brauchen Sie jetzt konkret von mir?“
- **Menschliche, persönliche Ebene** herstellen
- **Schutz** jener, die Angriffen ausgesetzt sind, ist vorrangig. Schutz der Demokratie und Solidargemeinschaft.
- Die schweigende Mehrheit nicht vergessen
- Räume für **Austausch und Begegnung** schaffen
 - Partizipation gegen Kontrollverlust
 - Verbindende Aktivitäten
 - Aufbrechen von Schablonen und Schwarz-Weiß-Bilder

Für detailliertere Information und weitere Tipps und Tricks für schwierige Gesprächssituationen empfehle ich unser Buch:

Holm Gero Hümmeler und Ulrike Schiesser: Fakt und Vorurteil. Kommunikation mit Esoterikern, Fanatikern und Verschwörungs-gläubigen. Springer 2021

Georg Steinmeyer

SPUREN DES SOZIALDARWINISMUS IN ERFOLGS- UND SELBSTMANAGEMENT-STRATEGIEN

"Wenn irgendein Mensch etwas tun kann, kannst Du es auch!"

Dies ist ein Zitat aus der Broschüre "Die Denkweisen" des *Deutschen Verbandes für Neurolinguistisches Programmieren*, kurz DVNLP.¹⁹ Das Neurolinguistische Programmieren ist eine in den 1970er Jahren entstandene umstrittene Kognitionstechnik, mittels der, so zumindest der Anspruch, jeder sein Leben erfolgreicher gestalten kann. Wie ich aus früheren Tagungsprogrammen gesehen habe, war das NLP hier schon Gegenstand kritischer Analysen – und das völlig zu Recht. Ungeachtet der Kritik von vielen Seiten ist NLP jedoch nach wie vor eine der meist verbreiteten Methoden im Coaching. Zahllose Trainer*innen auf dem Gebiet der Weiterbildung verweisen in ihrem Profil auf ein NLP-Zertifikat. NLP-Ausbildungen sind als Bildungsurlaub anerkannt und werden durch Arbeitsagenturen gefördert. In Österreich erreichte die NLP-Lobby 2008 sogar die Anerkennung als erstattungsfähige Behandlungsform – gegen den entschiedenen Widerspruch praktisch aller Fachgremien, darunter des Psychotherapiebeirats im Gesundheitsministerium.²⁰

Begünstigt wurde dies sicher auch durch die enorme Expansion und Aufwertung, die Coaching in den letzten zwanzig Jahren erlebt hat: Die Branche macht mittlerweile Milliardenumsätze, mehr als zehntausend Coaches für alle denkbaren Situationen stehen allein in Deutschland bereit, uns zum Erfolg, zum Glück, zum Sinn oder wohin auch immer zu führen. Man kann heute keine schulische und berufliche Laufbahn mehr absolvieren, ohne in irgendeiner Form mit Coaching in Berührung zu kommen. Selbst in Kirchen und im Seelsorgebereich entdeckt man entsprechende Angebote. Dies zu sehen, ist wichtig, denn es bedeutet, dass das, was in Coachings an Ideen, Werten und Menschenbildern vermittelt wird, eine große Breitenwirkung in die Gesellschaft hinein entfaltet.

¹⁹ Deutscher Verband für Neurolinguistisches Programmieren : Die Denkweisen. Der offizielle NLP-Guide. Berlin 2017. S. 31.

²⁰ www.springermedizin.at/artikel/8540-streit-um-neue-therapierichtung

Und damit begrüße ich Sie herzlich zu meinem Vortrag "Spuren des Sozialdarwinismus in Erfolgs- und Selbstmanagementstrategien" und danke Herrn Schuster und der Initiative gegen seelische Abhängigkeit und religiösen Extremismus für die Einladung. Zum Thema Coaching bin ich eher zufällig gekommen: Nach meinem Studium und einer Promotion über den Journalisten Siegfried Kracauer wollte der Übergang in eine berufliche Zukunft nicht recht gelingen, so dass auch ich mir Unterstützung durch Coaching suchte. Die Ratschläge, die ich bekam, reichten von neutral über banal bis bizarr. Zum Beispiel sollte ich als Übung regelmäßig künstlich lächeln, am besten vor einem Spiegel. Und zwar auch dann, wenn mir gar nicht danach zumute war. Denn aufgrund sogenannten "Bodyfeedbacks" werde über die beim künstlich-mechanischen Lächeln hochgestellten Mundwinkel dem Gehirn das Signal "Mir geht's gut" vermittelt, auch wenn das gar nicht stimme; das Tolle sei, dass meinem Gehirn völlig egal sei, wie es wirklich mir gehe; es programmiere meinen Gefühlszustand einfach nach dem durch die hochgestellten Muskel der Mundwinkel erteilten Signal „positiv“, so dass sich anschließend auch tatsächlich eine positive Stimmung einstellen werde. Wenn ich dann noch negative Wörter wie "nicht", "nein", "kein" und "aber" aus meinem Vokabular striche, die das menschliche Gehirn nämlich nicht verarbeiten könne, und mein Unterbewusstes stattdessen 24 Stunden täglich mit optimistischen Gedanken fütterte, werde ein positives Energiefeld erzeugt, durch das dann auch der Erfolg fast automatisch in mein Leben gezogen werde.

Eine andere Übung beschäftigte sich damit, wie ich "jederzeit meinen perfekten Zustand parat haben" könne: Ich solle an ein schönes Erlebnis denken, etwa im Urlaub, und dabei mit dem Daumen meinen Zeigefinger berühren. Wenn ich dann in einer gestressten oder deprimierten Situation sei, zum Beispiel nach einer Bewerbungsabsage, müsse ich nur diese Berührung wiederholen, und augenblicklich werde vom Gehirn der Zustand "Glück" aktiviert.

Im NLP nennt sich das "Ankern". Wissenschaftler*innen sind sich allerdings einig, dass das nicht funktionieren kann, weil es auf extrem vereinfachten Vorstellungen von Konditionierungsprozessen beruht. So simpel und platt arbeitet unser Gehirn - Gott sei Dank - nicht. Doch solch banalisierte Vorstellungen der menschlichen Psyche sind im Coaching verbreitet. Ich spreche im Zusammenhang mit vielen Coachingmethoden deshalb gern von einem "Psychologischen Populismus": Komplexe Zusammenhänge werden simplifiziert, es gibt oft auf Schwarz-Weiß-Mustern basie-

rende Ursache-Wirkung-Zuschreibungen und vermeintlich schnelle und einfache Lösungen, die man nur "wollen" müsse.

Ich wollte mehr darüber erfahren und begann zu recherchieren. Ergebnis war das 2018 im Berliner Lukasverlag erschienene Buch "Die Gedanken sind nicht frei. Coaching - eine Kritik.", in dem ich speziell das NLP, die Positive Psychologie und die schon sektenhafte Methode "The Work" unter die Lupe nehme. Als Politikwissenschaftler haben mich dabei nicht nur methodische Schwächen von Coachingverfahren interessiert, sondern vor allem die Frage nach den dahinterstehenden Wertesystemen. Denn anders als behauptet, sind die meisten Mentaltrainings nicht neutral. Sie transportieren Ideen vom Menschen und der Gesellschaft. Und in nicht wenigen Fällen - das ist die These, die ich in diesem Vortrag erhärten will - sind das Ideen, die Bausteine eines sozialdarwinistischen Gesellschaftsentwurfs enthalten.

Sozialdarwinistische Narrative im NLP

Der Satz aus der DVNLP-Broschüre, den ich Ihnen eingangs präsentiert habe, stammt von einem der NLP-Begründer, dem Amerikaner Richard Bandler. Sein Zitat stellt gewissermaßen die Kernüberzeugung nicht nur des NLP, sondern überhaupt vieler Berater*innen dar, die auf dem Gebiet der Persönlichkeitsentwicklung unterwegs sind: "Wenn irgendein Mensch etwas tun kann, kannst du es auch!" Im NLP floss der Satz auch in eine der sogenannten "Grundannahmen" ein, die sich diese Kognitionstechnik anstelle eines theoretischen Gerüsts gegeben hat:

*"Jede*r trägt die Ressourcen in sich, um sein Leben erfolgreich zu gestalten und gewünschte Veränderungen vorzunehmen."*²¹

Das klingt erstmal unheimlich positiv. Ein optimistisches Menschenbild, das ermutigt. Und deshalb verfängt es auch unheimlich. Wahrscheinlich hat jeder hier schon mal erlebt, wie demotivierend es sein kann, wenn einem nichts zugetraut wird, wenn man immer wieder gesagt bekommt, das kannst du nicht, das schaffst du nicht. Zweifellos können auf diese Weise Talente an ihrer Entfaltung gehindert werden. Wie aufbauend hört es sich da an, wenn uns in Motivationsseminaren oder Erfolgs-Workshops erzählt wird: Doch! Du kannst es! Du schaffst es! Du hast die Potentiale!

²¹ www.dvnlp.de/was-ist-nlp/nlp-vorannahmen/

Nähme man das Bandlerzitat wörtlich, würde das bedeuten, dass wir alle, also jeder von uns, ohne weiteres die Eigernordwand besteigen können. Denn es gab ja Menschen, die sie erfolgreich bezwungen haben. Und was irgendein Mensch erfolgreich tun kann, das kann - siehe Zitat - jeder andere Mensch genauso erfolgreich schaffen. Er muss nur die Sprache und die inneren Einstellungen der erfolgreichen Eigernordwand-Bezwinger analysieren und für sich übernehmen. "Modellieren" nennt sich das im NLP-Deutsch.

Robert Jansen, der mit seinem Buch "NLP - Eine Ideologie des 21. Jahrhunderts" eine wichtige kritische Arbeit zum NLP vorgelegt hat und vor allem auch zeigt, wie höchst erfolgreich die PR-Maschine dahinter funktioniert, hat das Problematische des "Modellierens" auf den Punkt gebracht: Im NLP gehe es

"gerade nicht darum, sich [...] inspirieren zu lassen [...] und zu schauen, [...] was da im Wirken eines anderen tatsächlich nachahmenswert ist und was nicht, [...] [sondern darum], dass man genauso werden kann, wie ein anderer [...] wenn man dessen Verhalten nach seinem Schema auf sich selbst überträgt."²²

Also eine fremde Persönlichkeit kopieren, statt die eigene zu entdecken und zu leben – das ist, wie Jansen richtig kritisiert, so ziemlich das Gegenteil von Selbstentfaltung, die Coachings doch eigentlich unterstützen wollen.

Aber auf genau diese Botschaft - dass man alles erreichen könne, wenn man die eigenen Überzeugungen und Haltungen - das sogenannte "Mindset", wie es im Coachingdeutsch heißt - aufgeben und durch die eines erfolgreichen Vorbilds ersetze - werden Sie immer wieder treffen, wenn Sie sich mit Erfolgstrainings beschäftigen. Probleme werden im Coaching meist nicht als vielschichtiges Zusammenspiel aus äußeren Umständen, sozialen Bedingungen und individuellen Verhaltensmustern begriffen, sondern als subjektive Geisteskonstrukte des Einzelnen, der seine Defizite durch "ungünstige Bewertungen" einer Situation selbst erzeuge.

Ein schönes Beispiel, das Ihnen vielleicht auch schon begegnet ist, ist das berühmte zur Hälfte gefüllte Wasserglas, bei dem angeblich jeder frei entscheiden kann, ob er es halb leer - also negativ - oder halb voll - positiv -

²² Robert Jansen: NLP – Eine Ideologie des 21. Jahrhunderts. Books on Demand: Norderstedt 2013, 2019. S. 98.

wahrnehmen will. Im Coachingdeutsch heißt das "Reframing", und es ist eine Schlüsseltechnik in Mentaltrainings: Wenn eine Situation negativ, belastend oder schmerzvoll erlebt wird, liegt der Fokus nicht darauf, die Situation zu verändern, sondern die Klient:innen werden aufgefordert, die Dinge so zu nehmen, wie sie sind und sie positiv "umzuwerten" (= zu „reframen“). Konkretes Beispiel: Jemand wird aus seinem Stadtviertel verdrängt, weil er die Miete nicht mehr zahlen kann. Die meisten würden sagen: Das ist für diesen Menschen eine Katastrophe. Wir wissen, wie tiefgreifend gerade der Verlust des vertrauten Wohnumfelds in die Psyche eingreifen kann; Personen, die eine Wohnungs-Kündigung erhalten, sind oft von Schlafstörungen und anderen psychosomatischen Symptomen betroffen.

Im NLP und der Positiven Psychologie würde man jedoch eher sagen: Das Problem sind nicht so sehr die steigenden Mieten und dadurch bedingte unfreiwillige Umzüge von Menschen. Sondern das Problem sind die betroffenen Menschen - bzw. wie sie die Situation mental bewerten, nämlich (Coachingdeutsch) „einschränkend“ und „negativ“. Würden sie sich für eine positive Deutung mit positiven Begriffen entscheiden - zum Beispiel "Am Stadtrand ist es viel grüner und ruhiger" oder "Der Umzug eröffnet mir die Chance, Altes loszulassen" - wären sie auch nicht unglücklich. Die Münchner Coach und Positive Psychologin Susanne Keck argumentiert in etwa so. Sie hat nach eigenen Angaben viele freiberufliche Klient*innen, die von Existenzsorgen geplagt sind. In ihrem Blog empfahl sie in Anlehnung an die Coachingtechnik „The Work“ – die werde ich Ihnen im zweiten Vortrag noch vorstellen - die Sorge, nicht genug Geld für den Lebensunterhalt zu haben, „umzukehren“ in den Gedanken: "Nicht genug Geld für den Lebensunterhalt zu haben, wäre das Beste, was mir passieren kann" und dann die positiven Aspekte eines Lebens ohne ausreichende Existenzgrundlage zu entdecken; hierbei könne auch eine Kontaktaufnahme mit Bettelmönchen und "glücklichen Hartz-IV-Empfängern" helfen, so die Positive Psychologin.²³ Der NLP-Coach Michael Gippert sieht es ähnlich:

"Alles Negative ist positiv, wenn ich das Positive darin erkenne [...] Du allein triffst die Entscheidung, wie Du Dich fühlen möchtest."²⁴

²³ <http://susanne-keck.de/blog/item/52-huerden-auf-dem-weg-zum-glueck>. Aufgerufen am 10. 08. 2015.

²⁴ www.michael-gippert.de/zitate.htm

Wie weit der NLP-Glaube reicht, sich die Wirklichkeit nach eigenen Wünschen zusammenzimmern zu können, zeigt das Curriculum für eine NLP-Ausbildung von 2021 auf der DVNLP-Homepage: Auf dem Stundenplan steht unter anderem eine "tiefenpsychologische Arbeit mit dem Ziel: Es ist nie zu spät, eine glückliche Kindheit gehabt zu haben."²⁵ Egal, ob Sie also in Ihrer Kindheit geschlagen oder vernachlässigt wurden, in materieller Not aufwuchsen oder als Verschickungskind in einer Kureinrichtung Misshandlungen erlebten: Mit der NLP und Reframing können Sie eine schreckliche Kindheit ganz einfach auch nachträglich noch in eine schöne umwandeln...

Das Instrument, um solche Verwandlungen vorzunehmen, ist für das NLP vor allem die Sprache. Ich zeige Ihnen das anhand der Webseite des "Instituts für Wirkkommunikation", eines großen NLP- und Coachinganbieters im Rhein-Main-Gebiet. Dort heißt es:

"Deine Sprache ist der Ausdruck Deiner Gedanken. Deine Gedanken steuern Deine Gefühle [...] Mit NLP [...] erfährst Du, wie Du denkst. Und wie Du dadurch Deinen emotionalen Zustand selbst gestaltest. Wenn Du dann Deine Gedanken neu ausrichtest [...] erzeugst Du die Anziehung, die Du dir für Dein Leben wünschst [...] Ändere Deine Sprache und Dein Leben gestaltet sich neu"²⁶

Ich habe das Zitat deshalb ausgewählt, weil hier mehrere Elemente sichtbar werden, die für Coachingphilosophien insgesamt typisch sind:

die Vorstellung, dass unsere Gefühle Produkte unserer Gedanken seien, die wiederum durch unsere Sprache erzeugt würden, und

die daraus abgeleitete Behauptung, wir könnten *über unsere Sprache unsere Gedanken und unseren emotionalen Zustand "selbst gestalten"*.

Beide Vorstellungen sind jedoch aus wissenschaftlicher Sicht falsch:

Zum einen geht die moderne Hirnforschung genau gegenteilig davon aus, dass nicht unser Denken unser Fühlen erschafft, sondern unsere Emotionen unsere Gedanken hervorbringen. Ich zitiere dazu den renommierten Neurobiologen Gerhard Roth:

²⁵ <https://dvnlp.de/profile/ausbildung/4819>

²⁶ www.nlp-ausbildung-holzfuess.de/ueber-uns-institut/nlp-blogbeitraege/2960-willst-du-grenzen-ueberwinden

„Aus neurobiologischer Sicht kritisch zu betrachten ist die Annahme, dass die Gedanken die Emotionen bedingen [...] Dagegen steht die wohlfundierte Einsicht der Neurobiologie, dass es umgekehrt die bewussten und unbewussten Emotionen sind, die das Denken bestimmen.“²⁷

Emotionen lassen sich aber nicht mal eben nach Wunsch "programmieren", so Roth, schon weil sie stark äußeren Einflüssen unterliegen. Die Möglichkeit, mit kognitiven Interventionen das eigene Erleben – oder gar gleich das ganze Leben - zu verändern, von der fast alle Coachingansätze ausgehen, ist deshalb aus Sicht der Neuropsychologie eng begrenzt.

Zum anderen folgen unsere Gedanken nicht immer unserer Sprache, sondern auch hier ist oft umgekehrt zuerst der Gedanke da, der dann in einen sprachlichen Terminus übersetzt wird. Gedanken können sozusagen „vorsprachlich“ sein. Wer schon mal ein Wortfindungsproblem hatte, kennt es: Wir wissen genau, was wir sagen wollen, aber wir finden den passende Ausdruck nicht.

Der Verhaltensbiologe, NLP-Kritiker und frühere Weltanschauungsbeauftragte der Evangelischen Kirche in Württemberg, Hansjörg Hemminger, erklärt zusammenfassend:

"Der Kern der NLP-Methodik liegt in der Annahme, man könne [...] die innere Konstruktion des Selbst- und Weltbildes mit Hilfe der Sprache [...] verändern. [...] Es muss [jedoch] festgestellt werden, dass die neurophysiologischen Vorstellungen des NLP falsch sind. Der kognitive Verarbeitungsweg von Sinneserfahrungen [...] ist viel komplizierter, als das NLP annimmt. [...] Die vom NLP benutzten Analyseverfahren sind [...] neurophysiologisch und psychologisch mehr als unzulänglich.“²⁸

Besonders aufschlussreich ist aber ein drittes Element in dem Text des "Instituts für Wirkkommunikation: Die sogenannte "Anziehung" („...indem Du Deine Gedanken neu ausrichtest, erzeugst Du die Anziehung...“). Spätestens an dieser Stelle begibt sich das NLP endgültig auf das Gebiet der Esoterik. Doch die esoterische Idee des "Prinzips der Anziehung", auch "Resonanzgesetz" genannt, wird Ihnen regelmäßig begegnen, wenn Sie sich mit Coaching und Erfolgstraining beschäftigen. Der Blog des "Instituts für Wirkkommunikation" behauptet:

²⁷ Gerhard Roth / Nicole Strüber: Wie das Gehirn die Seele macht. Stuttgart 2004. S. 377.

²⁸ Hansjörg Hemminger: NLP in der Kirche. Auf der Suche nach Beurteilungen. Stuttgart 2004. S. 4-6.

"Du holst durch Deine Anziehung [...] in Dein Leben, was zu Dir gehört [...]. Ganz gleich, was zum Abschluss des Prozesses erreicht sein soll - auf dem Weg dorthin geschehen auf fast magische Weise große und kleine "Wunder" [...]. Im NLP wissen wir: Was einer erreichen [...] kann, das steht jedem anderen auch offen!"

Vereinfacht gesagt: Wenn ich in eine Prüfung gehe und denke "Ich falle durch", dann falle ich auch durch - weil ich das durch meine "negativen" Gedanken "angezogen" habe. Wenn ich bei einer Bewerbung dagegen ganz fest glaube, "Ich kriege den Job!", dann kriege ich den Job auch - weil meine "positiven" Gedanken Erfolg "in mein Leben ziehen". Und wenn ich lange genug jeden Morgen das Wort "Reichtum" sage, knacke ich irgendwann den Jackpot im Lotto...

Schön wär's. Aber das ist natürlich Unfug. Es gibt kein "Gesetz der Anziehung", und wenn es noch so oft behauptet wird. Gut demonstrieren kann man seine Nicht-Existenz am Beispiel der Hypochondrie. Hypochondrische Menschen beschäftigen sich permanent mit dem Gedanken, krank zu sein oder zu erkranken und sind oft selbst durch eindeutige medizinische Daten, die ihre Gesundheit belegen, nicht von ihrer Überzeugung abzubringen. Doch es gibt Untersuchungen über das Leben von Hypochonder*innen.²⁹ Das erfreuliche Ergebnis: Sie erkranken weder öfter noch schwerer als Personen, die sich nicht dauernd Sorgen um ihre Gesundheit machen. Ihre „negativen“ Gedanken haben keinerlei Auswirkung auf ihr reales Leben, wenn man mal von den massiven sozialen Einschränkungen absieht, die diese oft unterschätzte seelische Störung mit sich bringen kann. Ein anderer Beleg für die Widersinnigkeit eines "Gesetzes der Anziehung" sind Zwangserkrankungen. Sogenanntes "magisches Denken" - genau darum handelt es sich bei der Idee nämlich - ist ein häufiger Teil dieses Störungsbildes. Menschen, die an Zwängen leiden, müssen sich zum Beispiel immer wieder die Hände waschen, weil sie fürchten, dass sonst ihnen oder einem geliebten Menschen etwas zustoßen könnte. Oder sie haben Angst vor scharfen Gegenständen, weil sie den Gedanken hegen, sie könnten jemanden damit verletzen. Die bewährte und nachweislich wirksame Therapie besteht in der Konfrontation: Dabei erfahren Zwangspatient*innen, *dass ihre Gedanken gerade keine Auswirkung auf die Wirklichkeit haben*. Dass also keiner zu Schaden kommt, wenn sie sich nicht

²⁹ Vgl. z. B. eine schottische Studie mit 320.000 Teilnehmer*innen, die hypochondrischen Menschen sogar eine höhere Lebenserwartung bescheinigt.
<https://journals.sagepub.com/doi/full/10.1177/0956797617709813>

dauernd waschen, auch nicht, wenn sie das denken. Oder dass sie ohne weiteres eine Schere in die Hand nehmen können und damit nicht zustechen werden, auch nicht, wenn sie diesen Gedanken haben.

Gerade am Beispiel von Zwangserkrankten, die massiv unter der Vorstellung leiden, ihre negativen oder beängstigenden Gedanken könnten Realität werden, kann man aber ersehen, wie hochgradig belastend ein solches "magisches Denken" ist. Man darf deshalb sagen: Die esoterische Idee eines "Gesetzes der Anziehung" ist ein überaus destruktives und die seelische Gesundheit gefährdendes Konstrukt, das in einer seriösen Beratung nichts verloren haben sollte. Es kann nicht nur zu massiven Enttäuschungen und Selbstzweifeln führen, wenn allem positiven Denken zum Trotz der Erfolg ausbleibt. Es weist vor allem die volle Verantwortung für Misserfolg, Unglück und Scheitern immer dem Gescheiterten zu. Genau das tut beispielsweise das "Institut für Wirkkommunikation" und scheut sich nicht, das esoterische Konstrukt der „Anziehung“ sogar zu einem „universellen Naturgesetz“ (!) zu erklären:

"Gleich und Gleich gesellt sich...Das universelle Gesetz der Anziehung besagt, dass all das, was der Mensch aussendet, [...] zu ihm zurückkommt. [...] Wer permanent negative Gedanken hegt, der zieht auch entsprechend negative Ereignisse an."³⁰

Die "Open-Mind-Akademie", ein deutsches Coaching-Institut auf La Palma, bringt ein plakatives Beispiel. Zitat:

"Dein Lebensweg folgt dem Gesetz der Anziehung. [...] Paul und Otto sind erwachsene Zwillingbrüder. Ihr Elternhaus war [...] geprägt von Gewalt, Drogen und Ängsten. Paul ist heute ein glücklicher, gesunder, erfolgreicher Geschäftsmann. [...] Otto lebt auf der Straße, ist drogenabhängig und Gewalt bestimmt seinen Alltag. [...] Paul [...] hat seine Gedanken [...] darauf gerichtet, ein Leben nach seinen Vorstellungen aufzubauen. Und weil er seinen Fokus [...] auf sein Ziel gelenkt hat, ist das in sein Leben getreten, worauf er sich fokussiert hat."³¹

Mit anderen Worten: Otto hat seine Obdachlosigkeit durch "falsches Fokussieren seiner Gedanken" selbst herbeigeführt und ist somit auch selbst dafür verantwortlich.

³⁰ www.nlp-ausbildung-holzfuss.de/nlp-ausbildungen/25-zitate/universelle-naturgesetze/125-das-gesetz-der-anziehung

³¹ <https://open-mind-akademie.de/resonanzprinzip-gesetz-der-anziehung>

Das aber, meine Damen und Herren, ist eine dezidiert sozialdarwinistische Logik. Es ist eine Logik, die keinen Raum lässt für Empathie, Mitgefühl oder Solidarität. Denn warum sollte ich solidarisch mit jemandem sein, der seine traurige Situation doch selbst verantwortet und jederzeit die freie Wahl hätte, seine Lage durch "Neuausrichtung seines Mindsets" ins Positive zu verändern? Wenn er's nicht tut - dann ist das doch seine Entscheidung, ja dann will er es offenbar gar nicht. Der NLP-Coach Dirk Tischer formuliert entsprechend: "Im NLP gilt: Wer sagt, er kann nicht, der will nicht."³²

Christoph Bördlein, Professor für Psychologie an der Hochschule Schweinfurt-Würzburg, bringt es treffend auf den Punkt: Wem es dreckig geht, der hat in dem eben gezeigten Deutungsmuster zum Schaden noch den Spott, denn er ist offenbar zu dumm, sein Potential zu nutzen und seine Gedanken richtig auszurichten.³³ Das ist definitiv kein Deutungsmuster, das geeignet ist, Menschen in ihrem Selbstwert zu stärken, wie es doch der hehre Anspruch von Coachings ist. Sondern das hat im Gegenteil das Zeug, Menschen niederzudrücken oder sogar in Selbstablehnung zu treiben, sind sie doch für alles, was in ihrem Leben schief läuft, immer allein selbst verantwortlich.

Man kann auch sagen: In der Welt des Coachings, vor allem, wenn sie mit NLP versetzt ist, gibt es keine Opfer. Es kann sie nicht geben, weil alles, was uns widerfährt, durch unsere Gedanken "eigenverantwortet" ist. Die Journalistin und Politologin Juliane Marie Schreiber kommentiert diese Definition von "Eigenverantwortung" so:

"Wer Menschen einteilt in diejenigen, die es mit ihrer persönlichen Einstellung und Anstrengung 'gesellschaftlich geschafft' oder eben 'nicht geschafft' haben, der blickt auch oft auf vermeintliche Verlierer herab. [...] 'Eigenverantwortung' ist [...] zu einem politischen Kampfbegriff geworden, um wachsende Ungleichheit dem Einzelnen in die Schuhe zu schieben."³⁴

Schreibers im März 2022 erschienenes Buch "Ich möchte lieber nicht", aus dem das Zitat stammt, möchte ich an dieser Stelle empfehlen. Ich habe lange auf so ein Buch gewartet, das einen wohltuenden und notwendigen

³² Dirk Tischer: Meine eigene Geschichte der Veränderung durch verschiedene NLP-Formate. NLP-Masterarbeit. München 2013. S. 8.

³³ Christoph Bördlein: Gefärbtes Wasser in neuen Schläuchen. Das „Neurolinguistische Programmieren“. In: Skeptiker 3 / 2002. S. 99-104.

³⁴ Juliane Marie Schreiber: Ich möchte lieber nicht. Eine Rebellion gegen den Terror des Positiven. Piper Verlag: München 2022. S. 10.

Kontrapunkt setzt im Meer der Well-Beeing- und Empowerment-Literatur, in dem wir zu ertrinken drohen. Ein leidenschaftliches und kluges Plädoyer dafür, sich dem allgegenwärtigen Zwang zum Positiven Denken und einer Ideologie, die die Ursache von Scheitern und negativen Erfahrungen immer nur bei den Betroffenen verortet, entgegenzustellen.

Schreiber verweist - und das ist auch genau mein Punkt - auf das Politische, das mit der, wie sie es treffend nennt, "Coachifizierung der Gesellschaft" einhergeht. Denn die mit esoterischem und sozialdarwinistischem Gedankengut angereicherten Vorstellungen einer absoluten Verantwortlichkeit des Einzelnen für sein Leben werden ja nicht in irgendwelchen Splittergruppen kommuniziert und verbreitet, sondern sie wirken über das Vehikel des Coachings in die Mitte, ins Herz der Gesellschaft hinein. Die Referenzen von Coachinginstituten sind in dieser Hinsicht immer sehr aufschlussreich. Beim oben zitierten NLP-„Institut für Wirkkommunikation“ zum Beispiel, das so vehement die esoterische Idee eines angeblichen „universellen Naturgesetzes der Anziehung“ vertritt, ließen schon folgende Unternehmen und Institutionen Mitarbeiter*innen und Führungskräfte schulen: Daimler, Mercedes, EC-Plus-Bezahlsysteme, der Hessische Rechnungshof, der Friedhofsverband Neu-Isenburg und Dreieich, das Pharmaunternehmen Merck, der Führungskreis der IHK Frankfurt am Main, die Sparkasse Offenbach, die Kreisvolkshochschule Bergstraße, die Stadt Wiesbaden, die Steuerberatungsgesellschaft Consultdata, die Gemeinde Groß Zimmern, die Caritas, die Nieder-Ramstädter Diakonie, das Sachverständigenbüro Andreas Werner, die Volks- und Raiffeisenbank Chattenhau-Schwalm-Eder.³⁵

In der Mitte der Gesellschaft angesiedelt ist auch die Webseite "karrierebibel.de", ein beliebtes und bekanntes Webportal rund um die Themen Beruf und Weiterbildung, das sogar mit dem Medienpreis „LeadAward“ ausgezeichnet und von der Stiftung Warentest empfohlen wurde. Betrieben wird es vom Volkswirtschaftler und Journalisten Jochen Mai, Dozent an der Technischen Hochschule Köln und lange Zeit Ressortleiter bei der „Wirtschaftswoche“, und vom Journalisten Sebastian Wolking, der unter anderem für das Handelsblatt und für die Financial Times Deutschland tätig war. Und was findet man dennoch auch auf "karrierebibel.de"? Esoterik in Form des "Gesetzes der Anziehung"! Zitat: "Das Gesetz der Anziehung macht sich die Idee zunutze, dass wir gewissermaßen selbst unse-

³⁵ www.nlp-ausbildung-holzfuess.de/ueber-uns-institut/referenzen/firmen-institutionen

res Glückes Schmied sind: Kraft unserer Gedanken." Dazu gibt es eine schöne bunte Illustration:³⁶ "Achten Sie auf Ihre Gedanken! Du ziehst an, was du denkst" ist da in großen Lettern zu lesen, und man sieht links ein Gehirn, in das ein Hufeisenmagnet gemalt ist und rechts die Dinge, die angeblich davon angezogen werden, je nachdem, was das Hirn denkt: Oben ein Pokal und Geldscheine, also Erfolg im Falle positiver und optimistischer Gedanken, unten ein Gespenst und ein Totenschädel: Wer negativ denkt, so die Botschaft, dem drohen Scheitern, Schrecken oder gar der Tod. Abgesehen davon, dass es für eine solche „Anziehung“ keinerlei wissenschaftliche Belege gibt, fallen dem wachen Beobachter noch ein paar andere Unstimmigkeiten auf. Zum Beispiel der Vergleich unseres Denkens mit einem Magneten, der „Gleiches anziehe“: Jedes Kind weiß jedoch, dass Magneten sich gerade dadurch auszeichnen, dass sie Gleiches nicht anziehen, sondern abstoßen. Zum Minuspol gesellt sich nicht ein gleicher Minuspol, sondern sein Gegenteil, der Pluspol: Nicht nur die Idee des "Gesetz der Anziehung" ist also Nonsense, sondern auch ihr Bild.

Ungeachtet dessen glaubt auch der Deutsche Verband für Neurolinguistisches Programmieren an das "Gesetz der Anziehung". Zitat aus dem Profil der NLP-Lehrtrainerin Alexandra Spangler von der Verbandshomepage:

"[Frau Spangler] [...] verfügt über [...] 18 Jahre Erfahrung in Führungs- und Projektleitungspositionen in [...] internationalen Firmen, z. B. [...] Caterpillar, Spoerle Electronic [...] und Siemens [...] Die geistigen Gesetze, wie z. B. das Gesetz der Anziehung [Quantenphysik], erklärt sie ihren [...] Klienten anschaulich an Beispielen aus deren Leben."³⁷

Da muss sie das Leben ihrer Klient:innen ja gut kennen... Die hier erhobene Behauptung, dass esoterische Konstrukte angeblich "quantenphysikalisch belegt" seien, findet man oft. Doch das ist Unsinn: Renommiertere Physiker wie Professor Martin Lambeck, Emeritus des Technischen Universität Berlin, haben immer wieder darauf hingewiesen, dass solche Vorstellungen auf einem völlig fehlerhaften und verkürzten Verständnis physikalischer Phänomene beruhen³⁸ - ähnlich wie auch die NLP-Vorstellungen von neuronalen Prozessen und Konditionierungen im Ge-

³⁶ <https://karrierebibel.de/gesetz-der-anziehung/>

³⁷ www.dvnlp.de/profile/zeige_mitglied/c5692523

³⁸ Vgl. z. B. Martin Lambeck: Das Nicht-Wissen in der Physik und das New Age. In: Materialdienst der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, Heft 4 / 1988, sowie Martin Lambeck: Irrt die Physik? Über alternative Medizin und Esoterik. München 2005.

hirn auf einer falschen Rezeption neurobiologischer Zusammenhänge basieren.

Ich möchte an dieser Stelle daher das ominöse und im Coaching immer populärer werdende „Gesetz der Anziehung“ noch einmal zusammenfassend aus einer wissenschaftlichen, aufgeklärten und zivilgesellschaftlichen Perspektive bewerten. Und da kann man, auch wenn es etwas unfreundlich-polemisch klingt, nur zu einem Ergebnis kommen: **Die Idee eines „Gesetzes der Anziehung“ ist grober esoterischer Unfug. Mit schädlichen Folgen sowohl auf der individuellen als auch auf der gesellschaftlichen Ebene:**

1. Es ignoriert das Faktum, dass reine Gedanken und Phantasien keine Auswirkung auf die Realität haben (Beispiel: Hypochondrische Menschen werden trotz permanenter Gedanken an Krankheit nicht häufiger krank)
2. Es legitimiert sozialdarwinistisches Denken und Ausgrenzung (jeder ist „kraft seiner Gedanken“ der "Schöpfer" seines Schicksals und damit auch seiner sozialen, materiellen und emotionalen Situation, d. h. im Umkehrschluss, arm, einsam, arbeitslos, unglücklich oder krank = "falsch gedacht" = "selber schuld")
3. Es kann auf der individuellen Ebene ernsthafte seelische Probleme auslösen oder verstärken (sowohl Selbstüberschätzung als auch Selbstablehnung sind mögliche Folgen)
4. Aufgrund des enthaltenen "magischen Denkens" ist es besonders problematisch für Menschen, die schon mal unter einer Zwangsneurose gelitten haben oder mit psychotischen oder manischen Episoden zu tun hatten

Fazit: Ein "Gesetz der Anziehung" hat in einem seriösen Coaching nichts zu suchen! Coachingangebote, die mit diesem Konstrukt arbeiten – leider sind das viele - sollte man stets kritisch hinterfragen.

Sozialdarwinistische Narrative in der Positiven Psychologie

Ich komme jetzt zur „Positiven Psychologie“, die im Coaching und Mentaltraining eine immer größere Rolle spielt und inzwischen fast ähnlich dominant ist wie das NLP.

Begründet um das Jahr 2000 vom amerikanischen Psychiater Martin Seligman, hat sich ein regelrechter Hype in den USA und mittlerweile auch in Europa entwickelt. Anders als die klinische Psychologie will die Positive Psychologie nicht psychische Störungen erforschen und heilen, sondern positive Gefühle bei Gesunden evozieren und - ganz wichtig - *steigern*. Positive Psychologen erheben nicht weniger als den Anspruch, Glück, diesen so individuellen und schwer fassbaren Zustand, über den sich nicht ohne Grund seit Jahrtausenden Religion und Philosophie den Kopf zerbrechen, zu objektivieren. Sie wollen normativ und, wie sie behaupten, evidenzbasiert festlegen, was ein glückliches Leben auszeichnet und wie es zu erreichen ist. Für Sie, für mich, für jeden. Persönliche Vorstellungen des Einzelnen von dem, was glücklich oder zufrieden macht, spielen dabei eher keine Rolle. Martin Seligman:

"Bei der Positiven Psychologie geht es nicht darum, [...] von minus acht auf minus zwei der Befindlichkeitsskala zu kommen. Sondern wie wir und von plus zwei auf plus fünf verbessern können."³⁹

Denn ein optimistisches Gehirn, erklärt der Coach und Positive Psychologe Nico Rose, sei wesentlich produktiver und liefere deutlich bessere Arbeitsergebnisse für Unternehmen.⁴⁰ „Leisten Sie und Ihre Mitarbeiter das, was Sie wollen? Eine Steigerung um 5 Prozent ist sofort machbar“, behauptet auch die Positive Psychologin Ilona Bürgel.⁴¹ Ein Äquivalent zur ökonomischen Wachstumsphilosophie sozusagen: Auch wenn es etwas polemisch klingt und von ihren Vertreter:innen zurückgewiesen wird, spricht vieles dafür, dass die Positive Psychologie nicht zuletzt auch eine Psychologie des Neoliberalismus ist.

Für das Thema dieses Vortrags sind die folgenden – in meinen Augen fragwürdigen - Standpunkte der Positiven Psychologie relevant:

- Die Idee, dass *Glück lernbar- und trainierbar sei*. "Du kannst die Fähigkeit, glücklich zu sein, trainieren. Das bedeutet, dass dein Lebensglück [...] in deinen Händen liegt."⁴² "Positive Emotionen sind kultivierbar, und zwar für jeden"⁴³.

³⁹ <https://www.medisinn.com/de/magazin/was-bedeutet-eigentlich-positive-psychologie>

⁴⁰ Nico Rose: Strategien für mehr Glück im Job. In: t3n, Magazin für Digitalwirtschaft Heft 4 / 2015, S. 69.

⁴¹ Vgl. www.ilonabuergel.de. Aufgerufen am 18. 06. 2016.

⁴² www.bea-engelmann.de/gluecksstrategie-hilfsbereitschaft

⁴³ Rose 2015, S. 69.

- Die Behauptung, *ein gutes Leben sei keine Frage der Lebenssituation*: Die Positive Psychologie betont immer wieder, dass Glück *zu neunzig Prozent (!) nichts mit den Lebensumständen zu tun habe*, denen ein Mensch ausgesetzt ist.

Man muss sich klar machen, was diese Aussage beinhaltet: Sie würde bedeuten, dass es für ein glückliches Leben letztlich unwichtig wäre, ob man unter einem Regime wie dem Nationalsozialismus oder in einer freiheitlich-demokratischen Ordnung wie der Bundesrepublik lebt. Aber auch Armut, soziale Ausgrenzung, die Bedrohungen durch den Klimawandel oder die durch Putins Überfall auf die Ukraine hochaktuelle Frage von Krieg und Frieden wären nicht mehr relevant. Eine solche Aussage läuft auf nicht weniger als eine Relativierung von Demokratie und Menschenrechten hinaus. Sie lässt sich überdies ganz praktisch widerlegen: Wenn die äußeren Bedingungen für ein gutes Leben angeblich so unbedeutend sind - warum sind dann eigentlich 80 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht, so viele wie noch nie seit dem Zweiten Weltkrieg?

- Die sogenannte „3-zu-1-Formel“: Führende Positive Psycholog*innen erklären immer wieder, dass *drei Viertel aller Eindrücke und Inputs am Tag positiv sein müssen*, um wirksam gegen seelische Krisen und Unglücksgefühle gefeit zu sein.

75 Prozent aller Tageseindrücke sollen positiv sein - und das in einer Zeit, in der wir mit einer mehrjährigen Pandemie, einem Krieg mitten in Europa, einer zugespitzten Klimasituation, erheblichen gesellschaftlichen Spaltungen und erstarkenden politischen Extremen konfrontiert sind. Unter diesen Bedingungen lässt sich ein solches Ziel eigentlich nur durch Ausblenden von Teilen der Realität erreichen. Der Nestor der Positiven Psychologie, Martin Seligman, ruft denn auch dazu auf, „sich blind zu machen“ (sic!) gegen negative Erfahrungen und Überzeugungen.⁴⁴

- *Glücklich-Sein ist eine Entscheidung*, die jeder unabhängig von der äußeren Realität oder der eigenen Biografie treffen kann.

Das aber heißt im Umkehrschluss: Wer unglücklich ist, ist gewissermaßen willentlich unglücklich. Denn er könnte sich ja anders entscheiden. Oder in den Worten des Showmasters und der Positiven Psychologie nahestehenden Arztes Eckart von Hirschhausen:

⁴⁴ Martin Seligman: Pessimisten küsst man nicht. Optimismus kann man lernen, München 2001, S. 73.

"Glück kann man üben, Glück kann man können, und man kann ein Leben lang reifer werden und sich immer wieder neue Ziele setzen und erreichen [...] Warum [...] hoffen wir darauf, dass jemand anderes uns glücklich macht, wenn Glück doch ein Gefühl ist, das [...] wir selbst in uns erzeugen können?"⁴⁵

Sie sehen die Parallelität zum NLP-Lehrsatz, den ich Ihnen eingangs gezeigt hatte: So wie im NLP-Modell jeder alle Ressourcen besitzt, um aus sich heraus alles erreichen zu können, was von irgendeinem Menschen je erreicht wurde, so verfügt im Modell der Positiven Psychologie jeder stets über alle Voraussetzungen, um aus sich heraus und unabhängig von seiner Lage glücklich zu sein: „Du allein entscheidest, wie Du Dich fühlen möchtest“, das ist auch hier die Botschaft.

Auch die Positive Psychologie fördert deshalb einen Empathieverlust in der Gesellschaft: Denn warum sollte ich mich noch berührt fühlen, wenn ich mitbekomme, dass jemand in meinem Umfeld unglücklich ist, wenn dieser doch frei entscheiden kann, wie er sich fühlen möchte und sich in diesem Fall anscheinend für unglückliche Gefühle entschieden hat? Ich könnte ihn höchstens darauf hinweisen, dass er sich umentscheiden könnte oder ihm das Führen eines Dankbarkeitstagebuchs oder die Lektüre Martin Seligmans nahelegen. Dazu noch einmal die Politikwissenschaftlerin Juliane Marie Schreiber:

"Wenn Glück und Leid zu einer Frage der inneren Einstellung gemacht werden, vermittelt es den Anschein, es gebe hauptsächlich psychologische Probleme und keine gesellschaftlichen. Und wenn ich mich einfach nur dazu entscheiden muss, glücklich zu sein, ist es leicht, einem unglücklichen Menschen zu unterstellen, er habe sein Unglück eben selbst gewählt und sei dafür auch selbst verantwortlich."⁴⁶

Auf gar nicht so wenigen Webseiten von Coachs findet sich denn auch genau diese Behauptung: Dass Menschen, die unglücklich sind, dies aus freien Stücken seien. Die Münchener Coach Susanne Keck unterstellt unglücklichen Menschen gar, dass sie ihr Unglück aus Rechthaberei aufrecht erhielten. Sie führt den Fall einer durch Krankheit und Lähmung stark eingeschränkten Frau an, die kaum das Haus verlassen kann. Auch diese Frau in dieser Lage könne jedoch glücklich sein, behauptet Keck, und zwar sofort, augenblicklich. Allerdings müsste sie sich dazu zunächst eingestehen,

⁴⁵ www.medisinn.com/de/magazin/was-bedeutet-eigentlich-positive-psychologie

⁴⁶ Schreiber 2022, S. 31.

dass ihre Überzeugung, dass die Krankheit ihren Schmerz verursache, falsch sei, sondern in Wahrheit sie ganz allein selbst durch ihre Einstellung ihre Unglücksgefühle erschaffe und verantworte. Um das nicht zugeben zu müssen, sondern sich weiter als Opfer ins Recht setzen zu können, würden viele Traurige lieber freiwillig an ihrer Trauer festhalten, anstatt sich für sofortige Glücksgefühle zu entscheiden. "Wollen Sie recht haben oder glücklich sein?", fragt die Positive Psychologin.⁴⁷

Ähnlich sieht es der populäre Motivationstrainer Stefan Frädrich - Buchautor, Gründer des Coachinginstituts GedankenTanken, Dozent an der privaten Berliner Steinbeis Hochschule und 2015 sogar geladener Sachverständiger der Enquetekommission "Glück und Zufriedenheit von Familien" des Landtags von Nordrhein-Westfalen - auch er ein Protagonist aus der Mitte der Gesellschaft. Zitat:

"Wer außer uns selbst kann [...] dafür sorgen, dass es uns gut geht? [...] Niemand! Weil das gar nicht geht. [...] Jeder Mensch hat daher die Aufgabe, seine eigenen Stimmungen zu managen! [...] Eine gesunde Psyche [...] sorgt selbst dafür, dass es ihr gut geht. [...] Wer nicht aus sich macht, was in ihm/in ihr steckt, betrügt sich nicht nur selbst, sondern alle anderen auch. Er / sie fühlt sich als Opfer und ist dabei eigentlich Täter. Pervers, oder?"⁴⁸

Stigmatisierung Erfolglloser

Die Konsequenz dieser Verantwortungszuschreibung an die Erfolglosen spiegelt sich seit einiger Zeit in einer Erweiterung des Themenfeldes der Coachingbranche: Als "Tool" auf dem Weg zum eigenen Erfolg bieten immer mehr Institute Seminare und Workshops an, in denen man lernt, Unglückliche und Erfolglose gezielt zu meiden und aus dem eigenen Leben "zu entfernen". Dazu noch einmal Coach Stefan Frädrich, der auch Botschafter des Vereins "Optimisten für Deutschland" ist:

"Da unsere Umgebung [...] auf uns abfährt, können wir Glück und Erfolg ruinieren, indem wir uns mit Unglück und Misserfolg umgeben! Vorsicht also beim Umgang mit Glück- und Erfolglosen [...] Sicher kennen auch Sie Menschen, denen das Pech geradezu nachläuft. [...] Hilflos. Arm dran. Och

⁴⁷ <http://susanne-keck.de/blog/item/52-huerden-auf-dem-weg-zum-glueck>. Aufgerufen am 17. 02. 2017.

⁴⁸ <http://stefan-fraedrich.de/du-aussenseiter/>

Gottchen. [...] [Sie] müffeln [...] uns die Bude voll [...] - ihr Gedankenumfeld stinkt. [...] Einzige Hilfe: [...] Kräftig lüften und saubermachen. [...] Abstand halten. Sorry, Stinker."⁴⁹

In einem - inzwischen gelöschten - Youtube-Clip mit dem Titel "Glück ist...Energievampire meiden" verglich der auch von seriösen Unternehmen wie der Sparkasse oder der Diakonie gern für Motivationsvorträge gebuchte Frädrich erfolglose, ängstliche und schwächere Menschen sogar mit "Zecken" und "Parasiten". Der "Energievampir" - so lautet das Feindbild, unter dem das Bloßstellen und Dämonisieren von Schwächeren in einem Teil der Coachingszene zu einem einträglichen Betätigungsfeld geworden ist. Energievampire seien Menschen, die „sich weigern, erfolgreich ihre eigenen Defizite zu erkennen“, erklärt die Wiener Coach Daniela Keller.⁵⁰ Das Portal "sekretaria.de", ein Online-Fachmagazin für Büroberufe, empfiehlt: "Schützen Sie Ihr Team mit Hygiene [...] vor chronisch Unglücklichen.“ Diese Menschen seien „wie schwarze Löcher, die jede Energie um sich herum gierig aufsaugen. [...] Wie Vampire das Licht, so scheuen Energievampire bewusst das Glück."⁵¹ Deutschlands zweitgrößtes Nachrichtenmagazin "Focus" schließt sich dem an und warnt:

"Um an Energie zu gelangen, [...] [stellen sich] diese Personen [...] als Opfer dar [...] Die Energieräuber können sich überall [...] befinden. Es können Ihre Arbeitskollegen, Ihre Freunde oder [...] Ihre Familie sein."⁵²

Typisch ist neben der Warnung, dass "dieser Blutsauger überall" seien, die Katalogisierung in Untergruppen. Dabei werden Menschen nicht mehr als komplexe Individuen in ihrem jeweiligen sozialen Kontext gesehen, sondern als Ganzes auf eine einzige negativ konnotierte Eigenart reduziert: *Der Nörgler, der Schwarzseher, der Querulant*. t-online, das Webportal der Deutschen Telekom, nennt insgesamt zehn Energievampir-Arten, darunter das Opfer, den Passiven, den Hilflosen und den Gestressten; letzterer nutze die Burnout Symptomatik, um sich zu tarnen.⁵³ Susanne F. Gopalan, die für IBM Deutschland und McKinsey arbeitete und Schulungen für Führungskräfte zum Thema Energievampire anbietet, beschreibt als weitere Typen den Angsthasen, den Giftzwerg und den Jammerer.⁵⁴ Mentaltrainer

⁴⁹ www.stefan-fraedrich.de/blog/nie-wieder-stinkstiefel

⁵⁰ www.tools-of-life.at/wissen/psyche-spiritualitaet/C3%A4t/ich-bin-ein-opfer-energie-vampire/

⁵¹ www.sekretaria.de/buerowelt/vorsicht-energievampire/

⁵² https://praxistipps.focus.de/energievampire-erkennen-und-abwehren-die-5-besten-tipps_116455

⁵³ www.telekom.de/leben/id_52141402/bilder/die-zehn-energievampir-typen.html

⁵⁴ <http://www.gopalan.de/Downloads/Energievampire-Info.pdf>

Frädrich bietet entsprechende Schablonen auch schon für Kinder und Jugendliche an, um Mitschüler*innen zu identifizieren - zum Beispiel als "Opfer", "Erpresser", "Miesmacher" und "Hinterhältige".⁵⁵

Um Missverständnissen vorzubeugen: Überall, wo Menschen zusammen treffen, gibt es Reibungen und Konflikte; sie - und der gewaltfreie Umgang damit - gehören essentiell zur Demokratie. Und natürlich gibt auch schwierige, dominante oder manisch selbstbezogene Charaktere. Für Gutmütige kann es sehr wichtig sein, die eigenen Bedürfnisse und Grenzen im Auge zu haben: Niemand muss sich ausnutzen lassen, und niemand muss über Gebühr Kontakt mit jemandem halten, der ihm schadet oder bei dem er sich nicht wohlfühlt, das sollte selbstverständlich sein. Die Psychologie kennt als problematische oder übergriffige Beziehungsformen unter anderem Narzissmus, emotionalen Missbrauch, Co-Abhängigkeit und als Extrem das Stalking. Aber diese Phänomene sind seltener, als die hysterischen Warnungen der Coachingszene nahelegen. Das Gefährliche an der "Energievampir"-Schablone ist ihre Plakativität, mit der letztlich jeder zum Feind erklärt werden kann, der die neue Norm der „sich selbst managenden Persönlichkeit“ verfehlt, also jeder, der in irgendeiner Weise verletzt, vulnerabel oder hilfebedürftig ist. Erschreckend ist am Feindbild "Energievampir" außerdem die Sprache: „Ich armes Opfer – Energievampire erkennen und neutralisieren“, heißt es bei der Coach Daniela Keller.⁵⁶ Andere sprechen von "wegschaffen", "verschwinden", "ausschalten", "eliminieren" oder "loswerden", wie etwa bei einem YouTube-Video aus der Reihe "Focus Gesundheit".⁵⁷ Dies aber sind Begriffe, die nicht eine Kultur demokratischer Konfliktlösung bedienen, sondern Phantasien von Auslöschung.

Folgen der Verbreitung sozialdarwinistischer Narrative durch Coachings

Zusammenfassend lassen sich mindestens vier negative Entwicklungen ausmachen, die durch die aufgezeigte Verbreitung sozialdarwinistischer und esoterischer Narrative in Coachings begünstigt werden.

⁵⁵ Stefan Frädrich, Günter, der innere Schweinehund für Schüler. Ein tierisches Motivationsbuch, Offenbach 2006, S. 43-45.

⁵⁶ www.tools-of-life.at/wissen/psyche-spiritualit%C3%A4t/ich-bin-ein-opfer-energie-vampire/

⁵⁷ www.youtube.com/watch?v=HEAxxgJ8YUUU

1. ein hoher und steigender sozialer Druck auf Schwächere: Wer keinen Erfolg hat, sei es beruflich oder privat, wird zur Lachnummer ("zu blöd, das eigene Potential zu nutzen")
2. ein gesellschaftliches Klima für Sozialabbau ("wozu braucht es einen Sozialstaat, wenn doch jeder alle Ressourcen in sich trägt, sich selbst zu helfen?")
3. ein Verlust an Empathie für Unglückliche, Kranke oder Traumatisierte ("die könnten sich doch jederzeit für positive Gefühle entscheiden, statt rumzujammern")
4. schließlich das sogenannte Opfer Bashing ("Du Opfer" als Schimpfwort - längst nicht mehr nur auf Schulhöfen, Stigmatisierung Erfolgreicher oder Hilfebedürftiger als "Blutsauger" und "Energievampire", die zu "neutralisieren" oder „auszuschalten“ seien)

Fazit: Coaching hat eine politische Dimension

Meine Damen und Herren, dass nur wenige Coachingangebote und Selbstmanagement-Trainings wissenschaftlich und seriös sind, wurde bereits öfter thematisiert, von Christoph Bördlein, Uwe Peter Kanning, Hansjörg Hemminger und vielen anderen. Dieser Kritik schließe ich mich vollumfänglich an. Wofür ich mit meinem Buch und auch mit diesem Vortrag zusätzlich sensibilisieren möchte, ist die politische und ideologische Dimension von Coachings:

- weil das Instrument Coaching so inflationär expandiert und zugleich so wenig wissenschaftlich fundiert ist, fungiert es vielfach als Transfermedium, über das esoterische und in Teilen demokratie- und menschenfeindliche Ideen und Deutungsmuster in systemrelevante Bereiche wie Bildungseinrichtungen, Unternehmen und staatliche Institutionen vordringen können
- besonders NLP-gestützte Angebote transportieren oft sozialdarwinistische Narrative
- namentlich die Positive Psychologie relativiert mit ihrer Behauptung, dass äußere Bedingungen für das Glück von Menschen zu neunzig Prozent irrelevant seien, die Bedeutung von Demokratie, Menschenrechten und sozialer Teilhabe

In einer Zeit, in der die Demokratie sowohl von innen (Radikalisierungstendenzen, Rechtspopulismus, Verschwörungstheorien) als auch von außen (Putins Überfall auf die Ukraine, weil sie sich für einen demokratischen Weg entschieden hatte) unter Druck steht und es darauf ankommt, demokratisches Denken und soziale Werte auf allen Ebenen, das heißt auch und gerade in der Weiterbildung und Personalentwicklung, zu stärken und zu verteidigen, müssen wir deshalb auf den politischen Aspekt von Coachings in Zukunft verstärkt unser Augenmerk richten.

Georg Steinmeyer

GEWALTVERHARMLOSUNGEN IN NLP, POSITIVER PSYCHOLOGIE UND "THE WORK"

"Victims are violent people" (Byron Katie)

Ich beginne wieder mit einem Zitat: "Victims are violent people" ("Opfer sind gewalttätige Menschen"). Es handelt sich um einen Twitter-Tweet von Byron Katie, der Erfinderin der Coachingtechnik "The Work".⁵⁸ Im Verständnis dieser Dame und ihrer Lehre sind nämlich die eigentlichen Gewalttäter dieser Welt die Opfer von Gewalt. Behalten Sie das mal so im Hinterkopf, wir werden uns das nachher genauer ansehen.

In gewisser Weise waren wir mit meinem ersten Vortrag schon ins Thema eingestiegen, denn wir hatten sowohl im NLP als auch in der Positiven Psychologie Tendenzen einer esoterischen Ideologie der absoluten Verantwortlichkeit gesehen: Durch die Ausrichtung der eigenen Gedanken, des sogenannten "Mindsets", entscheide der Einzelne selbst darüber, wie er sich fühlen wolle, und - noch wichtiger - welche Ereignisse er „in sein Leben ziehe“. Jeder könne deshalb sein Glück unabhängig von seiner Lage und äußeren Bedingungen aus sich heraus herstellen, und sei es, indem er Negatives positiv umdeute ("Reframing").

Im Folgenden möchte ich Ihnen zeigen, wie diese Deutungsmuster in Teilen der Coachingszene auch auf Gewalterfahrungen ausgedehnt werden. Dabei kommt es teils zu grotesken Täter-Opfer-Umkehrungen.

Im NLP geschieht das vor allem über eine Erweiterung des esoterischen "Gesetzes der Anziehung" durch die "Karmalehre". Im Zuge sogenannter "Rückführungen", die nicht wenige NLPler zusätzlich anbieten, werden Verhaltensweisen aus angeblichen früheren Leben herangezogen, um die Verantwortung für Probleme, Schicksalsschläge, Krankheiten und eben auch Gewalterfahrungen den Klient:innen selbst anzuheften.

In der Positiven Psychologie entstehen Gewaltverharmlosungen vor allem im Zuge des Reframings: Traumatisierungen werden als Wachstumsimpulse für die Opfer und willkommener Teil ihrer Persönlichkeitsentwicklung

⁵⁸<https://twitter.com/byronkatie/status/530038096524357632?lang=de>

uminterpretiert; bisweilen taucht dabei auch Nietzsches Satz "Was uns nicht umbringt, macht uns stärker" auf.

Bei der besonders bizarren Coachingtechnik "The Work" werden beide Ansätze kombiniert und zugleich auf die Spitze getrieben: Es wird einerseits geleugnet, dass es überhaupt Gewalt gibt, weil die Wirklichkeit angeblich "immer gut" sei. Zum anderen werden Klient*innen durch die "The Work"-Regie dazu gezwungen, ihre Traumata als etwas für sie Notwendiges zu werten, das sie am liebsten noch einmal erleben würden. Das gipfelt darin, dass Opfer sexualisierter Gewalt in "The Work"-Coachings den Satz "Ich freue mich darauf, sexuell missbraucht zu werden" bilden müssen.

Gewaltverharmlosungen im Kontext des NLP

Ich widme mich zunächst dem Verhältnis zur Gewalt im NLP. Ich hatte im ersten Vortrag die sogenannten "Grund-" oder "Vorannahmen" angesprochen, auf die sich das NLP als quasi theoretisches Fundament beruft, so zum Beispiel, dass jeder immer über alle Ressourcen verfüge, um sein Leben erfolgreich zu gestalten. Zwei der NLP-"Grundannahmen" sind für das Thema Gewalt relevant:

- "Jedes Verhalten verfolgt eine positive Absicht", und
- "Jeder tut innerhalb seiner Modellvorstellung von der Welt stets das Richtige" bzw. „Für jedes Verhalten gibt es einen Kontext, in dem es sinnvoll erscheint“⁵⁹

Im NLP-Weltbild wird eine Unterscheidung von richtig und falsch, gut und böse weitgehend abgelehnt. Das hängt mit der Überschätzung von Subjektivität zusammen: NLPler:innen sagen: "Jeder schafft sich sein eigenes Modell der Wirklichkeit und lebt darin". Sie leugnen praktisch, dass es - bei aller Subjektivität, die selbstverständlich die Wahrnehmung des Einzelnen prägt - auch objektive und für alle verbindliche Gehalte von Wirklichkeit gibt. Physikalische Gesetze und Gegebenheiten zum Beispiel, aber auch ethische Prinzipien wie Menschenrechte sind zumindest nach Auffassung von Demokratien keine persönliche Ansichtssache. Demgegenüber verkündet das österreichische „NLP-Europa-Institut“, dass wir aufatmen könnten, „weil das abendländische Bedeutungssystem endlich zu seinem

⁵⁹ Deutscher Verband für Neurolinguistisches Programmieren : Die Denkweisen. Der offizielle NLP-Guide. Berlin 2017. S. 11.

Ende gekommen sei" und es " 'Werte', [...] 'Recht', [...] 'Gerechtigkeit', 'gut' und 'böse' [...] nicht [mehr] gibt", sondern in Zukunft jeder für sich entscheiden werde, „was für ihn Wirklichkeit und was seine Wirklichkeit ist.“⁶⁰

Das ist gefährlich, denn Demokratie lebt davon, dass sich eine Gesellschaft bei aller Pluralität auf bestimmte Rechtsnormen, Spielregeln, Fakten, wissenschaftliche Standards und Grundwerte einigen kann. Wir haben ja gerade in der Coronapandemie erlebt - und es eindrucksvoll in den Filmbeispielen und dem Beitrag von Silvio Duwe gesehen -, was es bedeutet, wenn diese Übereinkunft bröckelt und ein Teil der Bevölkerung einfach "für sich entscheidet", dass es in „seiner Wirklichkeit“ gar keine Pandemie existiert. Zum Konsens demokratischer Gesellschaften gehört außerdem die Überzeugung, dass es Ideen und Handlungen gibt, die objektiv "böse" bzw. menschenfeindlich sind, zum Beispiel Folter, Rassismus und Antisemitismus, Angriffe gegen Frauen, Angriffskriege und jeder Einsatz von Gewalt, der sich außerhalb der engen Grenzen von Selbstverteidigung und Notwehr bewegt.

Das NLP kündigt mit seinen "Grundannahmen" diesen Konsens in gewisser Weise auf: Wenn jedes Verhalten eine "positive Absicht verfolgt" und man das zu Ende denkt, würde das bedeuten, dass selbst Hitler "positive Absichten" gehabt hätte. Konfrontiert man NLPler:innen damit, drucksen sie meist herum und sagen, natürlich sei Hitler ein furchtbarer Verbrecher gewesen, aber innerhalb *seiner* Vorstellung der Welt sei sein Verhalten „nützlich“ und – aus seiner subjektiven Sicht - „positiv“ gewesen. Natürlich: Die "Modellvorstellung von der Welt" der Nazis sah ein Großreich bis zum Ural und die Auslöschung der Juden vor. Innerhalb dieses „Kontextes“ war es „sinnvoll“, einen Weltkrieg zu beginnen und Millionen Menschen umzubringen. Aber sollen wir jetzt die Handlungen von Massenmördern im Kontext der Weltvorstellung ebendieser Massenmörder beurteilen? Gewalttäter handeln aus ihrer gewaltbereiten Perspektive stets „richtig“, sonst würden sie ihre Taten nicht begehen. Um das zu wissen, braucht man kein NLP. In meinen Augen stellen die zitierten NLP-„Grundannahmen" einen Werterelativismus dar, der einer Relativierung von Gewalt Vorschub leisten kann.

Die Ablehnung einer Differenzierung von richtig und falsch im NLP ist aber auch deshalb bedeutsam, weil sie eine „Schnittstelle“ zur Esoterik

⁶⁰ <http://nlp-europa.de/philosophie>

bildet: Auch im esoterischen Denken gibt es vielfach kein Gut und Böse, sondern nur „das eine Universum“, wie es dann immer heißt, in dem "alles eins" sei. Esoteriker gehen davon aus, dass jede noch so schreckliche Erfahrung eine „Absicht“ verfolge. Man müsse diese Absicht und den dahinterstehenden „Sinn“ nur erkennen, dann komme man auch zu einer positiven Bewertung. Hierbei bieten esoterische Settings dann gern „Hilfe“ an, gegen Bezahlung, versteht sich.

Sie sehen die Parallele zu NLP-Coachings. So verwundert es nicht, dass viele Anhänger*innen des NLP, und zwar bis hinein in die Führungsebene des deutschen Dachverbandes DVNLP, mindestens ebenso esoterikbegeistert sind und in ihrer Tätigkeit als Coachs beides munter miteinander mischen.

Ein aktueller Beleg dafür ist der Umgang mit Corona. Es ist wohl keine Übertreibung zu sagen, dass die Pandemie die größte Naturkatastrophe seit dem Zweiten Weltkrieg ist: Über hunderttausend Menschen sind allein in Deutschland durch das Virus ums Leben gekommen, eine große Zahl Überlebender leidet unter Langzeitfolgen, die wirtschaftlichen Schäden sind enorm, bei Kindern und Jugendlichen sind durch die anfangs notwendigen, aber harten Kontaktbeschränkungen psychische Belastungen entstanden, die noch nicht verheilt sind. Und wir wissen nicht, wie der nächste Winter wird.

Für Teile des Deutschen Verbandes für Neurolinguistisches Programmieren ist Corona dagegen offenbar eine "Chance" und der Beginn eines neuen Zeitalters. Auf dem DVNLP-Jahreskongress 2021 jedenfalls referierte die NLP-Master-Coach und "Human Designerin" Michèle Delbé zum Thema

"Die Vorannahmen des NLP als Basis für den Umgang mit dem Corona Virus. [...] Welche Chancen gibt es, mit [...] NLP [...] den kollektiven Wandel hin zum Kreuz des schlafenden Phönix zu unterstützen?"⁶¹

Beim "Human Design" handelt es sich um ein Konglomerat aus New Age und Astrologie, demzufolge im Jahr 2027 ein neues Zeitalter beginne – das "Kreuz des schlafenden Phönix": Eine neue Spezies werde erscheinen, der sogenannte "Rave-Mensch" mit überlegenem Bewusstsein, was zu einer "Transformation" der gesamten Menschheit führen werde. Viele "Human Designer" deuten die Corona-Pandemie als Beginn dieser "Transformati-

⁶¹ www.dvnlp.de/veranstaltungen/archiv/nlp-kongress-2021/referent-innen/michele-delbe/

on". Der dänische Esoterik-Kritiker Morten Tollboll sieht im "Human Design" eine sektenartige Lehre mit Potential zum Machtmissbrauch, der Schweizer Psychotherapeut Allan Guggenbühl erkennt sogar Ähnlichkeiten zu Scientology.⁶² Ungeachtet dessen dringt auch "Human Design" in den Coachingmarkt vor und taucht dort oft in Kombination mit NLP auf. Auch die Pressesprecherin des Deutschen Verbandes für Neurolinguistisches Programmieren, Susanne Lapp, ist „Human Designerin“ und veranstaltet "Aufstellungsseminare" mit Titeln wie "Erkenne und lebe dein Reinkarnationskreuz".⁶³

Der NLP-Coach Peter Klein, von 2016 bis 2020 stellvertretender Vorsitzender des DVNLP, sieht in Corona eine "Lernaufgabe des Universums". Klein betreibt das deutsch-österreichische Coachinginstitut "Integral Systemics" und machte mehrfach gemeinsame Projekte mit der Esoterik-Ikone Rüdiger Dahlke⁶⁴, der unter anderem bei Querdenkerdemos sprach und selbst Risikogruppen dazu aufrief, sich nicht gegen Covid impfen zu lassen, sondern besser mal daran zu arbeiten, "ihr Risiko loszuwerden"⁶⁵. Mit seiner Kollegin Sigrid Limberg-Strohmeier und dem Alternativmediziner Wolfgang Koelbl gründete DVNLP-Vorstand Klein einen eigenen "Corona-Experten-Content"⁶⁶, dessen "Erkenntnisse" in einem Buch mit dem Titel "Corona - Geheimnisse und Mythen" zusammengefasst wurden. Ganz im Sinne des esoterischen Narrativs wird der Eindruck erweckt, hinter der Krankheit stecke ein tieferer Sinn, der herkömmlichen wissenschaftlichen Methoden und insbesondere der Schulmedizin aber verborgen bleibe und nur durch "Aufstellungen" erschlossen werden könne. Im Klappentext heißt es:

„Aufstellungen zu den Themen Welche Botschaft (Lernaufgabe) hat das Coronavirus? Wie kann sich der Einzelne schützen? Wurde die Corona-Krise gezielt herbeigeführt? Wer will von ihr profitieren? Woher kommt

⁶² Vgl. Interview Alan Guggenbühls mit der Basler Zeitung vom 10. 07. 2013.

⁶³ www.wildwechsel.biz/familienaufstellung-in-frankfurt/erkenne-und-lebe-dein-reinkarnationsdesign/

⁶⁴ Vgl. z. B. www.nlp-netzwerk-bayern.de, www.schlankness.de/festival/peter-klein/, www.PULSAR.at, 6/2017, Peter Klein, Praxis Kommunikation 02 / 2016, S. 47/48

⁶⁵ www.facebook.com/ruedigerdahlke/videos/demo-stuttgart-querdenken-711/2691206224480283/, www.julia-onken.ch/d/magazinbeitraege/posts/interview-mit-Dr-med-Ruediger-Dahlke.php

⁶⁶ <https://integral-systemics.com/corona-experten-content/>

das Virus? Wie wirkt das aktuelle Resonanzfeld des Coronavirus im Leben des Einzelnen? und viele mehr.“⁶⁷

In dem Abschnitt „Wozu dient Covid-19, wo führt es hin und was zeigt es auf?“ werden schwere Krankheitsverläufe in grotesker Weise zu einem Akt spiritueller Bewusstseinserweiterung umgedeutet und verharmlost. Zitat:

„Das Virus [...] kann über die Erkrankung Impulse für das Aufwachen setzen [...] Es [...] kann [...] zu einer Lungenentzündung kommen [...] Aus Sicht der Elemente reagiert der Körper erst mit Feuer in Form einer Entzündung und produziert dann Wasser, um die Verbrennungsschäden abzutransportieren [...] Dann bedarf es einer Beatmung, [...] einer 'künstlichen Lunge' [...] Möglichkeiten von ungeahnter Fülle [tun sich] auf,[...] der Kontakt zur Seele erwacht [...] Die Hormone des Lebens [können] wieder aktiver werden [...] Im symbolischen Sinne kann jetzt 'das Herz aufgehen' [...] Willkommen im neuen Weltbewusstsein.“⁶⁸

Wenn eine der tückischsten und ohne Impfung tödlichsten Infektionskrankheiten seit der Spanischen Grippe von Esoteriker:innen zu einem spirituellen Wachstumsimpuls verklärt wird, bei dem einem das Herz aufgeht, während man an der Beatmungsmaschine um sein Leben kämpft, dann ist der Schritt dahin, auch Gewaltakte in ähnlicher Weise als „Bewusstseinserweiterung“ zu verharmlosen, nicht allzu groß.

Und tatsächlich lässt sich dies im NLP beobachten, vor allem dort, wo es zusammen mit dezidiert esoterischen Konzepten wie der eingangs erwähnten sogenannten "Rückführung" auftritt. Bei diesem auch "Reinkarnations-therapie" genannten Verfahren werden Klient*innen durch hypnotische Manipulation Szenen aus angeblichen früheren Leben suggeriert, die dann als Erklärung für gegenwärtige Probleme, Traumata, Krankheiten oder Gewalterfahrungen dienen sollen. Ein gefährliches Verfahren, das schwere psychische Krisen bis hin zur Suizidalität auslösen kann, wie die Psychologin Heike Dierbach in ihrem wichtigen Buch „Die Seelenpfuscher. Pseudotherapien, die krank machen.“ zu Recht warnt⁶⁹. Grundlage solcher „Therapien“ ist die ursprünglich aus dem Hinduismus und Buddhismus stammende Karma- und Inkarnationslehre, die von der Esoterik adaptiert

⁶⁷ Peter Klein, Sigrid Limberg-Strohmaier, Corona – Geheimnisse und Mythen entschlüsseln, My-Morowa 2020.

⁶⁸ Ebd.

⁶⁹ Heike Dierbach: Die Seelenpfuscher. Pseudotherapien, die krank machen, Hamburg 2009.

und dabei auf ein primitives Ursache-Wirkung-Prinzip reduziert wurde. Der Esoteriker und Anthroposophie Begründer Rudolf Steiner sprach sogar wörtlich von einem "Karmakonto", das jeder Mensch anlege: Wer in einem Leben "Schulden" angehäuft hat durch schlechte Gedanken oder Taten, muss diese im nächsten oder übernächsten Leben "abtragen", zum Beispiel in Form von Gewalt - der sogenannte "karmische Ausgleich". Man könnte auch sagen, die esoterische Karmalehre ist eine Erweiterung des "Gesetzes der Anziehung", das ich Ihnen im ersten Vortrag gezeigt hatte: Alles Böse, das wir erleben, wird demnach durch unsere eigenen negativen Gedanken und Handlungen "angezogen". Wenn sich in unserem gegenwärtigen Leben aber nichts Entsprechendes finden lässt, dann muss eben ein anderes, vermeintlich früheres Leben herhalten, in dem wir angeblich so viel "Negativität ausgesandt" haben, dass wir damit den Boden für unsere jetzige Arbeitslosigkeit, Krankheit oder Gewalterfahrung bereitet haben. Die "Karma-Readerin" Elke Post erklärt:

"Jede Aktion erzeugt eine bestimmte Energie, die mit gleicher Intensität [...] zum Erzeuger zurückkehrt. Die Wirkung entspricht der Ursache in Qualität und Quantität. Gleiches muss Gleiches erzeugen. [...] Alles geschieht in Übereinstimmung mit der universellen Gesetzmäßigkeit, so dass jeder Mensch Schöpfer [...] seines Schicksals ist. [...] Du allein bist für Dich selbst verantwortlich! [...] Die Inkarnation ist der aktuelle physische Ausdruck einer Seelenexistenz [...]. Diese Existenz wurde im Einklang mit dem kosmischen Plan und dem eigenen Hohen Selbst zu genau der Zeit, an genau dem Ort, in genau der Familie freiwillig ausgesucht. Somit sind wir zu jeder Zeit am richtigen Ort."⁷⁰

„Freiwillig ausgesucht“ - die letzten Worte enthalten eine besonders perfide Idee: Demnach hätten sich z. B. Kinder, die in ihren Familien Gewalt ausgesetzt sind - in jeder Schulklasse sind das mindestens zwei bis drei – das quasi selber so gewünscht. So bekräftigt es auch die "Rückführungs-therapeutin" Lucia Beatrix Stellberg:

"Wir sind keine Opfer. [...] Vor einer Inkarnation [...] [sprechen wir] mit anderen Seelen ab [...], was wir voneinander lernen wollen. Ein vermeintlicher 'Täter' verhilft einem vermeintlichen 'Opfer' dazu, eine bestimmte Erfahrung zu machen [...] Daher gibt es keine 'Opfer' und keine 'Täter',

⁷⁰ www.spirituellesheilen.eu/wp-content/uploads/2013/11/reinkarnation_flyer_3110.pdf

nur 'Erfüllungsgehilfen'; Schuld erübrigt sich. Wir sind selbst zu hundert Prozent verantwortlich für alles, was wir erleben."⁷¹

Also wissen wir jetzt Bescheid: Die Menschen, die im ukrainischen Butscha brutal ermordet wurden, sind gar keine Opfer. Sondern die wollten was lernen und haben vor ihrer „Inkarnation“ mit den Seelen Putins und seiner Soldaten "abgesprochen", dass diese doch bitte die "Erfüllungsgehilfen" für ihren Lern-Wunsch sein sollen: Die Menschen, die tot auf der Dorfstraße lagen, waren zu hundert Prozent selbst verantwortlich für das, was sie erlebten; der internationale Strafgerichtshof in Den Haag kann seine Arbeit einstellen.

Das wäre die zynische Konsequenz, wenn man ernst nimmt, was die beiden "Rückführungsexpertinnen" da von sich geben. Doch solche nicht nur relativierenden, sondern schon legitimierenden Narrative zur Gewalt sind in der Esoterik weit verbreitet. Und gelangen von dort – nicht zuletzt durch Coachings - in die Gesellschaft auch jenseits der Eso-Szene: Frau Stellberg und Frau Post sind auch NLP-Coachs, letztere sogar als Lehrtrainerin beim DVNLP.⁷²

Für politisches Aufsehen sorgte vor fünfzig Jahren der "Rückführungsexperte" Trutz Hardo, der nicht davor zurückschreckte, die gezeigte Täter-Opfer-Umkehr auf die Shoah zu übertragen. In einem Buch mit dem Titel "Jedem das Seine" - der perfide Spruch am Eingangstor des KZ Buchenwald - deutete Hardo den Holocaust als "karmisches Ausgleichsgeschehen" und verstieg sich zur Aussage, dass "nicht die Nationalsozialisten den Juden das Schicksal der Gaskammern zugeteilt" hätten, sondern "diese es selbst gewesen seien", denn "nichts geschah gegen ihren Wunsch".⁷³ Hardo wurde wegen Volksverhetzung verurteilt, sein Pamphlet "Jedem das Seine" ist in Deutschland verboten. Trotzdem ist er in der Esoterikszene nach wie vor populär, und immer wieder stößt man auch auf NLPer:innen, die eine "Ausbildung" beim "Rückführungsleiter" Hardo angeben.⁷⁴

⁷¹ coaching-institut-koeln.de/html/rueckfuehrung-koeln.html

⁷² www.dvnlp.de/profile/zeige_mitglied/d35b0e0b

⁷³ Vgl. u. a. Badische Zeitung vom 27. 07. 2000, Aus Politik und Zeitgeschichte, Heft 8 / 2010, S. 14-20.

⁷⁴ Vgl. z. B. www.fredkuester.de/ueber-mich/, www.claudia-maechtler.de/praxis/hypnosetherapeutin-heilpraktikerin-berlin/, <https://www.dobler-heilpraktiker.de/zur-person/>, www.anja-lindau.de/UEber-mich.17.0.html, <https://www.psychotherapie-brehme.de/startseite-psychotherapie/%C3%BCber-mich/>

Ein weiterer in der Coachingszene beliebter Autor, für den Verharmlosung von Gewalt konstitutiv ist, ist der kürzlich verstorbene Esoteriker Colin Tipping. Tipping hat sich das Konzept der sogenannten "Radikalen Vergebung" ausgedacht, die er bewusst als Gegenpol zur jüdisch-christlichen Vergebungsidee verstanden wissen will. Diese uns vertraute Form der Vergebung ist ein zwischenmenschlicher Akt, der auf der Unterscheidung von Tat und Täter basiert: Die Tat ist böse und bleibt es, das Opfer ist Opfer, dem etwas angetan wurde und das Anspruch auf Empathie und, soweit möglich, Wiedergutmachung hat. Aber auch der Täter oder die Täterin wird als Mensch gesehen und nicht auf die Tat reduziert. Oder in den Worten des früheren EKD-Ratsvorsitzenden Wolfgang Huber: "Kein Mensch ist mit seinen Taten oder Untaten, mit seiner Leistung oder Fehlleistung gleichzusetzen. Das ist der Kern aller Menschlichkeit in der Gesellschaft."

Tippings "radikale Vergebung" grenzt sich scharf davon ab und basiert auf dem esoterischen Dogma, dass es im Universum nichts Böses oder Falsches geben könne. Täter*innen werden vielmehr zu "spirituellen Helferinnen und Helfern" geadelt, denen die Opfer am besten noch dankbar sein sollten. Die Esoterikzeitschrift "Sein" erläutert:

"Die Radikale Vergebung [sieht] in allem etwas Gutes [...] Alles, was passiert, [...] [ist] Teil des göttlichen Plans. Wir haben diesen Plan mitkreiert und [...] mit den Seelen, die an diesem Plan beteiligt sind, einen Vertrag geschlossen, der unserem persönlichen Wachstum dient. [...] Aus diesem Verständnis heraus gibt es dann auch überhaupt nichts mehr, was man zu vergeben hätte."⁷⁵

Skandalös sind die Beispiele, die Tipping für einen solchen "Vertrag zum persönlichen Wachstum" anführt. Zum einen sexualisierte Gewalt: Kinder, die dergleichen erlebten, hätten sich vor der Geburt bewusst dafür "entschieden", so Tipping in seinem Buch "Ich vergebe. Der radikale Abschied vom Opferdasein". Nur könnten sie sich nach ihrer "Inkarnation" nicht mehr daran erinnern, dass sie selber es waren, die das Gewaltgeschehen und den Missbrauch für sich geplant und gewählt hätten. Zitat:

"Es kann unsere Mission sein, in eine misshandelnde Familie [...] geboren zu werden, um den Missbrauch aus erster Hand [...] kennenzulernen [...]"

⁷⁵ www.sein.de/radikal-kur-fuenf-schritte-zur-inneren-heilung/

Vergessen Sie nicht, dass Ihre Erinnerung an Ihre Entscheidung [...] ausgelöscht wird, sobald Sie inkarnieren."⁷⁶

Tipping diskutiert allen Ernstes, ob es ethisch vertretbar sei, bei Kindesmisshandlungen einzuschreiten, weil man dadurch dem Kind die "spirituelle Förderung verweigern" würde [sic!], die der "göttliche Geist" im „höchsten Interesse des Kindes“ mit der Gewalt verfolge. Um das "Bewusstsein" aller Beteiligten auf eine höhere Stufe weiterzuentwickeln und die "Transformation der Opferenergie" nicht zu stören, sei es notwendig, „mit vollkommener Akzeptanz" auf das Gewaltgeschehen zu reagieren.⁷⁷

Derlei „Akzeptanz“ empfiehlt Tipping auch in Bezug Holocaust: Auf den Seiten 105/106 seines Buches mutmaßt der Esoteriker, dass die Shoah ein großes Heilsgeschehen gewesen sein könnte, bei dem Hitlers Seele "mit der Mission inkarniert" sei, "das jüdische Volk von seinem Opferbewusstsein zu heilen". "Hitler als gute Seele und die Vernichtungslager als Heilstätten für das jüdische Volk - kann es einen obszöneren Gedanken geben? Und schämt man in Tippings deutschem Verlag eigentlich für gar nicht mehr?" empörte sich zu Recht die "Tageszeitung" über die antisemitischen Zumutungen des Esoterik-Radikalen Tipping. Doch auch hier lässt sich wieder beobachten, dass solch krudes Gedankengut durchaus gesellschaftsfähig ist. Nicht nur hat Tippings Buch mit den zitierten unsäglichsten Aussagen seit seinem Erscheinen in Deutschland fünfzehn Auflagen hingelegt. Auch im Profil von Coachs taucht die "Radikale Vergebung" immer öfter auf.⁷⁸ Der NLP-Coach Karl Wiesner stellt sogar Videos des Esoterikers online.⁷⁹ Die NLPlerin Berrin Berker, deren Webseite Referenzen u. a. der Sparkasse, der IHK Schwaben, der Johanniter, des Gerling Konzerns, der Lufthansa, des Freizeitausstatters Sport Scheck und der Juwelierkette Christ ausweist, führt in ihrem Profil eine Lizenz für die Tippingmethode an.⁸⁰ Und auch im Blog des Positiven Psychologen Michael Tomoff, zu dessen Referenzen unter anderem ein Referent des Deutschen Akademischen Austauschdienstes, ein Ingenieur der Porsche AG und eine Managerin des Ostdeutschen Sparkassenverbandes zählt, wird für Tippings Ideen geworben:

⁷⁶ Colin Tipping: Ich vergebe. Der radikale Abschied vom Opfereid. Bielefeld 2004, S. 105-106.

⁷⁷ Ebd. S. 107-109.

⁷⁸ Vgl. z. B. www.vergebungbefreit.de/10.html

⁷⁹ www.berg-meditation.de/vergebung-lasst-dich-innere-ruhe-finden/, www.berg-meditation.de/vita-karl-wiesner/

⁸⁰ www.2b-up.de/profil.html, www.2b-up.de/referenzen.html

"Die Tippingmethode [...] geht [...] davon aus, dass nichts ohne Grund geschieht und **jedes Ereignis darauf ausgerichtet ist, unsere Weiterentwicklung zu fördern**. Öffnen wir uns für diese Sichtweise, so erkennen wir in jedem Schicksal eine Chance."⁸¹

Fürwahr, wir haben es eben drastisch gesehen: Nach Tipping dienen selbst sexualisierte Gewalt und sogar die Shoah der "Entwicklung" der Betroffenen. Das kann man nur zynisch nennen. Der Pädagoge und Gesundheitswissenschaftler Udo Baer nennt Tippings "Radikale Vergebung" deshalb treffend ein "Täterschutzprogramm".⁸²

Gewaltverharmlosungen im Kontext der Positiven Psychologie

Die Tippingmethode auf der Webseite eines Positive Psychologen zeigt: Auch in der Positiven Psychologie existiert keine klare Abgrenzung gegenüber der Esoterik. Der "Deutschsprachige Dachverband Positive Psychologie", kurz "Dach-PP", zu dem auch die "Deutsche Gesellschaft für Positive Psychologie" [DGPP] gehört, ist sogar Partner des "Ja-Magazins", einer dezidiert esoterischen Online-Zeitschrift, in der Szene-Größen wie Rüdiger Dahlke und Robert Betz beworben werden.⁸³

Die Schlagworte, unter denen in der Positiven Psychologie eine Bagatellisierung von Gewalt stattfindet, lauten "Resilienz" und "Posttraumatisches Wachstum". Beides Phänomene, deren Existenz durchaus auch von der klassischen Psychologie anerkannt wird, die aber im Kontext positiv-psychologischer Interpretationen grob vereinfacht und dadurch verzerrt werden.

Von Resilienz [lateinisch *resilire* = "abprallen"] spricht man, wenn es Menschen mit traumatischen Erlebnissen gelingt, psychisch funktionsfähig zu bleiben und ihr Leben trotzdem einigermaßen gut zu meistern – es ist dann so, als wären die Verletzungen an ihnen "abgeprallt". Für die seriöse Forschung stehen dabei allerdings zwei Dinge außer Frage:

Erstens ist Resilienz nicht aus sich selbst heraus generierbar. Bei ihrer Entstehung spielen genetische und soziale Faktoren eine Rolle: Individuen, bei denen sich Resilienz beobachten ließ, hatten fast immer eine feste Bezugsperson in der Kindheit, und sei es außer-

⁸¹ tomoff.de/referenzen/, tomoff.de/macht-radikale-vergebung/. Fettdruck im Original.

⁸² Udo Baer, *Radikale Vergebung als Täterschutzprogramm*, Neukirchen-Vluyn 2012.

⁸³ www.ja.or.at/partner_14,57,0,0,0,de_s_1_partner/

halb der eigenen Familie. "Nach Forschungslage [...] ist [...] Resilienz [...] ohne den Einfluss des Sozialen nicht seriös denkbar", konstatiert Professor Thomas Gabriel vom Pädagogischen Institut der Universität Zürich.⁸⁴

Zweitens ist Resilienz nichts, was dauerhaft gepachtet ist. Durch Schicksalsschläge kann sie selbst bei seelisch starken Persönlichkeiten verloren gehen, erklärt die Wissenschaftsjournalistin Christina Berndt, die ein Buch geschrieben hat, das die Möglichkeiten, aber eben auch die Grenzen psychischer Widerstandsfähigkeit aufzeigt.⁸⁵

Anders im Denkschema der Positiven Psychologie, in dem Glück und gute Gefühle aus sich heraus herstellbar sind. Dort wird auch Resilienz als eine Eigenschaft kommuniziert, die sich jeder mit entsprechenden Übungen antrainieren könne. Kritiker wie der Grazer Wirtschaftsethiker Bernhard Ungericht sprechen von einem instrumentalistischen Resilienzverständnis, das immer mehr zum Anforderungsprofil in Wirtschaft und Gesellschaft zu werden drohe: Wer sich als vulnerabel, also verletzlich erweist, wird aussortiert.⁸⁶ In den USA ging der Glaube an die Machbarkeit psychischer Unverwundbarkeit so weit, dass das Militär die Ikone der Positiven Psychologie, Martin Seligman, beauftragte, in einem Großprogramm Soldat*innen, denen Kriegseinsätze bevorstanden, mit Resilienztrainings und positiv-psychologischen Rezepten so vorzubereiten, dass sie immun gegen seelische Gewaltfolgen wie die Posttraumatische Belastungsstörung PTBS werden sollten. Funktioniert hat es nicht: Viele Kämpfer*innen kehrten trotzdem traumatisiert zurück. Die Politikwissenschaftlerin Juliane Marie Schreiber zitiert dazu die renommierte Traumaforscherin Patricia Resick:

"Traumata [...] sind oft unvermeidbar. Niemand kann sich darauf vorbereiten, entspannt zu bleiben, wenn er von Maschinengewehrkegeln [...] schwer verwundet wird."⁸⁷

Oder anders ausgedrückt: Gewalt und ihre Wirkungen sind eben nicht banal. Und deshalb kann man ihre Folgen auch nicht mit ein paar banalen Optimismustrainings abwenden oder reparieren.

⁸⁴ Thomas Gabriel: Resilienz – Kritik und Perspektiven, Zeitschrift für Pädagogik Nr. 51.

⁸⁵ Christina Berndt, Resilienz – das Geheimnis der psychischen Widerstandskraft, München 2014.

⁸⁶ Bernhard Ungericht / Martina Wiesner: Der instrumentalistische Zugang – Anpassung als Leitidee eines functional verkürzten Resilienzverständnisses. In: Marktwirtschaft für Menschen, Münster 2011, S. 112-114.

⁸⁷ Vgl. Juliane Marie Schreiber: Ich möchte lieber nicht, S.64.

Doch an dieser Stelle hat die Positive Psychologie noch einen zweiten "Trumpf" in der Tasche: Das "Posttraumatische Wachstum". Davon spricht man, wenn Menschen eine schreckliche Erfahrung - Unfall, Tod eines Angehörigen oder eben Gewalt - nicht nur erstaunlich gut verarbeiten, sondern anschließend eine höhere Kompetenz im Umgang mit Krisen haben als vorher: Sie sind dann an ihrem Trauma und seiner Bewältigung "gewachsen". Auch hier bestreitet die klassische Psychologie nicht, dass das Phänomen existiert. Einigkeit herrscht jedoch darüber, dass es die Ausnahme ist und nicht die Regel. Das in der Positiven Psychologie auffallend häufig anzutreffende Nietzsche-Wort "Was uns nicht umbringt, macht uns stärker" müsste richtig lauten: "Was uns nicht umbringt, macht *einige wenige* stärker". Denn die meisten Menschen werden durch Traumatisierungen und insbesondere Gewalt schwächer und verletzlicher - und zwar langfristig oder dauerhaft. Deshalb fordern Gewaltbetroffene wie etwa die Opfer des Missbrauchs in der Kirche oder aktuell die sogenannten "Verschickungskinder" zu Recht die Anerkennung ihres Schicksals und Entschädigungen – weil sie, obwohl die Taten oft Jahrzehnte zurückliegen, immer noch unter den Folgen leiden.

Doch gemäß dem Coaching-Mantra "Was irgendein Mensch schaffen kann, das kannst du auch schaffen" wird in der Positiven Psychologie das posttraumatische Wachstum einiger Einzelindividuen zu etwas, das mit dem richtigen "Mindset" jedem anderen Traumatisierten auch gelingen könne. Martin Seligman will in einer - fragwürdigen - Untersuchung sogar herausgefunden haben, dass die psychische Stabilität von Menschen mit der Zahl der erlebten Gewaltakte zunehme. Zitat:

"Individuen, die ein grausames Ereignis erlebten, hatten eine größere Stärke (und in der Folge ein höheres Wohlbefinden) als solche ohne Trauma. Individuen, die zwei schwere Verletzungen durchgemacht hatten, waren stärker als solche mit nur einer Traumatisierung. Und Individuen mit drei brutalen Erlebnissen - zum Beispiel Vergewaltigung, Folter und Gefangenschaft - waren stärker als jene, die nur zwei derartige Verletzungen erlitten hatten."⁸⁸

Also wenn ich gefangengenommen und gefoltert werden sollte, dann geht es mir später besser als jemandem, der das nicht erleben muss, aber andererseits wiederum nicht so gut wie jemandem, der zusätzlich noch verge-

⁸⁸ Martin Seligman: Flourish. A visionary new understanding of happiness and well-being, New York 2011, S. 159-160.

waltigt wird?! Psychologischer Populismus scheint mir hier tatsächlich der angemessene Begriff.

Gewaltverharmlosung durch die Coachingtechnik "The Work"

Doch es gibt eine Coachingtechnik, die alles, was ich Ihnen bisher in Sachen Gewaltverharmlosung gezeigt habe, noch toppt und übertrifft. Und das ist "The Work of Byron Katie".

Die Ursprünge liegen - vermutlich mit Absicht und um Legendenbildungen zu ermöglichen - im Dunkeln. Die kalifornische Lehrerin Byron Kathleen Reid-Mitchell, so heißt es, habe jahrelang an schweren Depressionen gelitten, bis sie 1986 plötzlich "die Realität erkannt" habe und für immer geheilt gewesen sei. Um diese Erfahrung auch allen anderen Menschen zu ermöglichen, habe sie die Methode "The Work" erfunden. Diese bewirkt sie als "radikaler als alles, was irgendjemand sich vorstellen kann". Nach einer "The Work"-Intervention werde man nicht mehr die- oder derselbe sein.⁸⁹

Das ist durchaus keine Übertreibung: Die "The Work"-Technik ist tatsächlich darauf ausgerichtet, die gesamte Identität eines Menschen und sein bisheriges Wertesystem komplett auszulöschen - "zu entschaffen", wie es im "The Work"-Sprech heißt. Im Gegensatz zum NLP kennt "The Work" nur eine einzige "Grundannahme", und die lautet: "Die Wirklichkeit ist immer gut". Immer und ausnahmslos. Und das ist tatsächlich wörtlich gemeint. Wenn die Wirklichkeit ist, dass Sie geschlagen werden - dann ist das laut "The Work" gut. Wenn die Wirklichkeit darin besteht, dass Sie vergewaltigt werden - dann ist das im "The Work"-Modell "freundlich" und "liebvoll". Und wenn die Wirklichkeit dergestalt daherkommt, dass Menschen umgebracht werden, dann ist auch das nicht böse, sondern "perfekt, wie es ist".⁹⁰ Byron Katie:

"Es gibt nur das Gute, [...] es gibt nur Freude! Jeder Gedanke, der uns davon abhält, das zu sehen, ist unwahr. [...] Gibt es eine Kraft da draußen, die nicht liebevoll und freundlich gesinnt ist? [...] Nein."⁹¹

"Wir projizieren, dass in dieser Welt ganz schreckliche Dinge passieren." Aber "nichts Entsetzliches ist je geschehen, außer in Ihren Gedanken. Die

⁸⁹ Byron Katie, *The Work. Eine Einführung*, Ojai 2013, S. 47.

⁹⁰ Vgl. Moritz Boerner, *Byron Katies The Work*, München und Manhattan Beach CA 1999, S. 164.

⁹¹ Ebd. S. 296-300.

Wirklichkeit ist immer gut, sogar in Situationen, die uns wie Albträume vorkommen. Die Geschichte, die wir erzählen, ist der einzige Albtraum, den wir erlebt haben."⁹²

Konkret: Im "The Work"-Modell ist die Wirklichkeit, die sich z. B. gerade in der Ukraine abspielt, nicht entsetzlich - denn es geschieht nichts Entsetzliches in der Welt, niemals, nirgends, zu keiner Zeit. Die Menschen in den Städten, in denen täglich Raketen einschlagen, "erschaffen" ihr Entsetzen vielmehr selbst - durch ihre "Geschichte", dass sie Opfer eines Angriffskriegs seien. Sie glauben den "unwahren Gedanken", dass ihnen etwas angetan werde, statt "zu lieben, was ist" und einzusehen, dass das, was geschieht – in diesem Fall der Überfall auf ein souveränes Land und der Beschuss von Zivilisten - "geschehen sollte" und genau so "in Ordnung" ist. Byron Katie:

"The Work zeigt uns, dass das, wovon wir denken, dass es nicht hätte geschehen sollen, geschehen sollte. [...] Wir können erkennen, dass die Wirklichkeit genauso, wie sie ist, gut ist."⁹³

"Wer liebt, was ist, sieht allem freudig entgegen: [...] Tod, [...] Verlust, [...] Bomben [...] Zeigt mir eine Sache außerhalb meiner selbst, die mich leiden lassen kann!"⁹⁴

Bomben und Tod "freudig entgegensehen" - so menschenverachtend das ist, aber genau dies ist das Ziel einer "The Work"-Intervention: Das Gewaltopfer soll "erkennen", dass es, wenn es leidet, selbst die Verantwortung dafür trägt - weil es die an ihm verübte Gewalt nicht "liebt". Bevor ich auf die Methode gestoßen bin, wäre ich nie darauf gekommen, dass es sowas überhaupt geben könnte und noch weniger, dass auch intelligente Leute aus der Mitte der Gesellschaft sich auf ein derart zynisches Denksystem einlassen. Doch genau das geschieht immer häufiger, es hat sich ein regelrechter Hype um "The Work" entwickelt, Seminare findet man mittlerweile Weiterbildungen, Volkshochschulen – an der VHS Düsseldorf 2015 sogar unter der Rubrik "Grundwissen Psychologie"(!) -, in Unternehmen, Schulen, Jobcentern, am Institut für Pädagogische Psychologie der Universität Mannheim, in Kirchengemeinden und kirchlichen Bildungswerken, vereinzelt auch im Gesundheitswesen, und natürlich im

⁹² Ebd. S. 297 und Byron Katie, Lieben was ist. Wie vier Fragen ihr Leben verändern können, München 2002, S. 280.

⁹³ Byron Katie, The Work, Eine Einführung, Ojai 2013. S. 8.

⁹⁴ Byron Katie, Eintausend Namen für Freude, München 2013, S. 35

Coaching.⁹⁵ Byron Katie füllt, auch in Deutschland, ganze Stadthallen, es gibt eine "The Work-Foundation" und einen eigenen Dachverband, den "Verband für The Work" vtw, der "Ausbildungen" und "Zertifikate" vergibt, vom "Coach für The Work" bis zum "Certified Facilitator of the Institute of The Work of Byron Katie".⁹⁶ Anhänger*innen vergleichen Byron Katies Coachings gar mit den Dialogen des Sokrates und sprechen von einer "spirituellen Wegbegleiterin des neuen Jahrtausends".

Um einen näheren Einblick in das Denken dieser "spirituellen Wegbegleiterin" zu gewinnen, habe ich Ihnen im Folgenden eine Reihe von **Aussagen Byron Katies** zu verschiedenen Themen zusammengestellt:

Über Opfer:

"Opfer sind gewalttätige Menschen." ⁹⁷

"Ich habe noch nie ein wirkliches Opfer gesehen." ⁹⁸

Über Werte und Überzeugungen:

"Keine Ihrer Überzeugungen ist wahr." ⁹⁹

Dass manche Überzeugungen unwahr sind, steht außer Frage. Bei "The Work" geht es aber darum, dass *ausnahmslos alle Überzeugungen unwahr* sein sollen, das heißt, einen Menschen zu schaffen, der überhaupt keine Werte und Orientierungen mehr besitzt. Konkret würde der Satz bedeuten, dass auch die Überzeugung, dass Menschenrechte existieren oder Folter ein Verbrechen ist, "unwahr" wären.

Über Folter:

"Wenn sie mich foltern und ich gestehe, [...] weil sie mich gefoltert haben, wer traf die Entscheidung? Ich. Ich tat es. Ich kann also nicht sagen 'Sie haben mich gefoltert, sie zwangen mich dazu, zu gestehen.'" ¹⁰⁰

⁹⁵ Zur Verbreitung der Methode "The Work" in Deutschland vgl. Georg Steinmeyer, Die Gedanken sind nicht frei. Coaching: Eine Kritik, Berlin 2018, S. 242-255.

⁹⁶ Ebd. S. 241.

⁹⁷ <https://twitter.com/byronkatie/status/530038096524357632?lang=de>

⁹⁸ Moritz Boerner, Byron Katies The Work, München und Manhattan Beach CA 1999, S. 299.

⁹⁹ www.vtw-the-work.org/publikationen/vtw-broschuere.html

¹⁰⁰ Vgl. www.mypstd.com/c/threads/the-work-and-byron-katie-reviews.12219/,
<https://forum.culteducation.com/read.php?12,12906,70595>

Über Schmerzen und Schmerzpatient*innen:

“Woher wissen Sie, dass Sie Schmerzen haben sollen? Weil Sie sie haben. Wenn Sie lieben, was ist – dann sind Sie im Himmel. Wenn Sie Schmerzen haben und glauben, dass Sie keine Schmerzen haben sollten – dann sind Sie in der Hölle.”¹⁰¹

Über Hunger und die soziale Frage:

"Was ist nicht in Ordnung in dieser Welt? [...] Warum sollten wir soviel Zeit damit verbringen, zu beweisen, [...] dass es wirklich Hunger gibt, daß da wirklich Probleme sind? [...] Es ist unmöglich, nicht im Paradies zu sein." ¹⁰²

"Ich sage ja zu Millionen von Dollars und ich sage ja zu dem, was andere Armut nennen. Es ist nicht meine Angelegenheit. Alles ist gut!"¹⁰³

Über Liebe:

"Wir heiraten uns selbst oder gar nicht. Das ist die einzige wahre Liebesgeschichte. Ich bin mit mir verheiratet, ich liebe mich selbst." ¹⁰⁴

Über das Töten:

"Menschen sollten andere Menschen nicht töten, ist das wahr? [...] Bist du je auf ein Insekt getreten? Natur! [...] Wer wärest du ohne die Geschichte 'Menschen sollten nicht morden?' Du wärest frei [...] Wozu brauchst du diesen Glauben? Denkst du, du weißt mehr als die Natur, als Gott?"

"Woher weiß ich, dass Menschen morden sollten? Sie tun es. Das ist die Realität und sie ist perfekt, wie sie ist." ¹⁰⁵

Über Bombenanschläge:

"Wenn es keinen Glauben darüber gibt, [...] dass das Leben wertvoller ist als der Tod, dann gibt es kein Problem damit, daß jemand hier eine Bombe reinwirft. [...] Wenn hier [...] jemand eine Bombe reinwürfe, dann [beginnt] der Schmerz [...] da, wo wir denken [...] 'Das ist nicht richtig', nicht eine Sekunde früher." ¹⁰⁶

¹⁰¹ Byron Katie, Eintausend Namen für Freude, München 2013, S. 5.

¹⁰² Moritz Boerner, Byron Katies The Work, München und Manhattan Beach CA 1999, S. 294.

¹⁰³ Ebd. S. 2.4.

¹⁰⁴ Byron Katie über Liebe, Sex und Beziehungen, München 2006, S. 63.

¹⁰⁵ Moritz Boerner, Byron Katies The Work, München und Manhattan Beach CA 1999, S. 163-164.

¹⁰⁶ Ebd. S. 119.

"Wenn ich meinen rechten Arm verliere, woher weiß ich dann, dass ich nur einen Arm brauche? Ich habe nur einen. Es gibt keinen Fehler im Universum. [...] Solange ich nicht bereit bin, auch noch meinen linken Arm zu verlieren, ist meine 'Work' nicht getan."¹⁰⁷

Über Auschwitz und den Nationalsozialismus:

"Eine klarer Geist leidet nicht. Das ist unmöglich. Wenn Sie [...] nach Auschwitz gebracht werden, leiden Sie nur dann, wenn Sie einen unwahren Gedanken glauben. Ich liebe die Wirklichkeit. Ich liebe, was ist." ¹⁰⁸

Eine besonders perfide Aussage der Esoterikerin: Die Opfer der Shoah hätten demnach ihr Leiden selbst verursacht, weil sie die - aus Selektionsrampen, Gaskammern und Krematorien bestehende - Wirklichkeit von Auschwitz nicht "geliebt" haben. Doch genau das ist der menschenfeindliche Kern der "The Work"-Idee: Dass, wer die Hölle erlebt, sie sich immer selbst geschaffen hat. Ohne Ausnahme. Byron Katie:

"The Work [...] zeigt euch, [...], dass ihr [...] eure eigene Hölle seid, es gibt niemanden außerhalb von euch, auf den ihr mit dem Finger zeigen könnt."¹⁰⁹

"Kannst du wissen, ob Hitler nicht mehr Menschen zur Erkenntnis führte als Jesus? [...] Unsere Geschichten halten uns davon ab, zu erkennen, dass Gott alles ist. Und Gott ist gut! [...] Das Böse gab es nie und das Böse wird es niemals geben. Das Böse ist nur eine Geschichte [...] darüber, wie deiner Meinung nach die Welt sein sollte."¹¹⁰

Über sexualisierte Gewalt:

"Also hat Gott die Gestalt deines Vaters angenommen und dir das gegeben, was du brauchst, um nach Hause zu finden."¹¹¹

Byron Katie sagt dies zu einem Klienten, der als Achtjähriger vom eigenen Vater vergewaltigt wurde.

¹⁰⁷ Byron Katie, Wer bin ich ohne diesen Gedanken. Weisheit für jeden Tag, München 2013, S. 100.

¹⁰⁸ Byron Katie, Eintausend Namen für Freude, München 2013, S. 21.

¹⁰⁹ Moritz Boerner, Byron Katies The Work. München und Manhattan Beach CA 1999, S. 123.

¹¹⁰ Byron Katie, Losing the moon. Byron Katie Dialogues on Non-Duality, Truth and other Illusions, Manhattan Beach CA 1998, S. 35-39

¹¹¹ Byron Katie, Wer wäre ich ohne mein Drama? München 2010, S. 416-418.

Über Weisheit:

"Die Meisterin kann nicht Partei ergreifen. Sie liebt die Wirklichkeit, [...] alle Verbrechen, alle Heiligkeit. [...] Sie macht keinen Unterschied. [...] Unbeteiligt betrachtet sie die Dinge [...] Ihr ist alles recht."¹¹²

"Meisterschaft" im Sinne von Weisheit hätte laut Byron Katie also erreicht, wer keinen Unterschied zwischen einem Akt der Menschlichkeit und einem Verbrechen gegen die Menschlichkeit macht und nicht eingreift, sondern unbeteiligt zu allem ja sagt, was geschieht.

Über Vergebung:

"Vergebung bedeutet zu erkennen, dass das, wovon du dachtest, dass es geschehen ist, gar nicht geschehen ist. Bis du sehen kannst, dass es [...] nichts zu vergeben gibt, hast du nicht wirklich vergeben. Wir sind alle unschuldig."¹¹³

Das ist praktisch identisch mit der "Radikalen Vergebung", die wir zuvor schon beim Esoteriker Colin Tipping kennengelernt hatten.

Über den Sinn des Lebens:

"Der Mittelpunkt des Universums ist [...] das Lob des Nichts. Und nur dieser Mittelpunkt ist echt. [...] Es gibt keine Verantwortung, keinen Sinn."¹¹⁴

Meine Damen und Herren, es erschließt sich, dass in diesen Aussagen ein Menschenbild zu Tage tritt, das mit den Ideen und Grundwerten einer zivilen, humanen und demokratischen Gesellschaft, zu der wir uns bekennen, schwerlich vereinbar ist.

Doch das Ziel von Byron Katies Methode besteht genau darin, dieses esoterische Wertesystem auf die Klient:innen zu übertragen. Dies geschieht im ersten Teil eines "The Work"-Coachings durch vier Fragen, die auf den ersten Blick harmlos aussehen, sich bei genauerer Betrachtung aber als hochgradig manipulativ erweisen. Aus Zeitgründen kann ich sie hier nicht im Einzelnen durchgehen, sondern verweise auf die ausführliche Analyse in meinem Buch "Die Gedanken sind nicht frei. Coaching: Eine Kritik" sowie auf die Ausführungen meiner Kollegin Heike Dierbach in ihrer

¹¹² Byron Katie, Eintausend Namen für Freude, München 2013. S. 5.

¹¹³ Byron Katie, The Work, Eine Einführung. Ojai 2013. S. 42.

¹¹⁴ Byron Katie, Eintausend Namen für Freude, München 2013. S. 10.

schon erwähnte Publikation "Die Seelenpfuscher. Pseudotherapien, die krank machen".

Für das Thema Gewalt ist vor allem der zweite Teil des "The Work"-Coachings von Bedeutung. Hier sollen sogenannte "Umkehrungen" gebildet werden. In einer Art Gebrauchsanweisung Byron Katies für ihre Methode, in der sie minutiös vorschreibt, wie die Fragen zu beantworten sind und welche Sätze die Klient:innen während des Coachings zu sagen haben, heißt es dazu:

“Da wo Du den Namen eines anderen hingeschrieben hast, setzt du dich selbst ein [...] Anstelle von 'er' oder 'sie', setzt du 'ich' ein. [...] Finde [...] mindestens drei konkrete, echte Beispiele, wie die Umkehrung in dieser Situation für dich wahr ist.”¹¹⁵

Konkret bedeutet dies, dass ein Gewaltopfer – im hier dokumentierten Fall ein Mann, der als achtjähriges Kind von seinem Vater vergewaltigt wurde – im “The Work”-Coaching sein Trauma “Mein Vater hat mich missbraucht” wie folgt “umdrehen” muss:

Byron Katie: “Er hat mich missbraucht' - dreh's um.”

Gewaltopfer: “Ich habe mich missbraucht?”

Byron Katie: “Ja. [...] *Du* hast dich missbraucht [...] Und wir denken unser Leben lang: 'Er hat mich missbraucht'. [...] Es gibt noch eine weitere Umkehrung.”

Gewaltopfer: “[...] Ich habe ihn missbraucht?”

Byron Katie: “Ja. Du hast deinen Körper benutzt, um seine Anerkennung [...] zu erlangen. [...] Wenn du wirklich hinschaust, dann bist du es, der sich da vor sich selbst bloßstellt.”¹¹⁶

Unfassbar: Das Opfer sexualisierter Gewalt wird – und zwar exakt gemäß der “The Work”-Regie, die das genau so vorsieht - als eigentlicher “Täter” und Verantwortlicher des Geschehens bloßgestellt. Aber damit nicht genug: In einer weiteren “Umkehrung” wird es gedrängt, zu bekennen, dass es die Misshandlungen, die ihm widerfahren sind, jetzt liebe und sich da-

¹¹⁵ Byron Katie, *The Work. Eine Einführung*. Ojai 2013. S. 18 u. 21.

¹¹⁶ Byron Katie, *Wer ware ich ohne mein Drama*, München 2010, S. 413-415.

rauf freuen werde, falls sie ihm erneut widerfahren. Ich zitiere nochmals aus der “The Work”-Anleitung:

“Ich will nie wieder' [...] wird umgekehrt zu 'Ich freue mich darauf' [...] Zu sagen und zu meinen, 'Ich freue mich darauf', öffnet dich aktiv für das Leben, so wie es sich entfaltet.”¹¹⁷

Und tatsächlich, im weiteren Verlauf des Coachings bringt Byron Katie das Missbrauchsoffer durch ihre manipulative Methodik dahin, genau das zu tun:

Gewaltopfer: “Ich freue mich darauf, von meinem Vater sexuell missbraucht zu werden [...]”

Byron Katie: “Es werde Licht.”

Gewaltopfer: “Amen.”¹¹⁸

Als würde man live einer Gehirnwäsche beiwohnen. Wichtig dabei ist, zu sehen: Dieser groteske Dialog ist nicht etwa ein Unfall oder Anwendungsfehler, *sondern immanent in der Methodik enthalten*. Wenn “The Work” gemäß der Anleitung bei einem Gewaltopfer bzw. in Bezug auf eine Gewalterfahrung eingesetzt wird, kommt das automatisch und zwangsläufig dabei heraus.

Man kann deshalb auch sagen: Gewaltverharmlosungen treten nicht nur im Kontext von “The Work” auf. Sondern “The Work” *ist* Gewaltverharmlosung. “The Work” *ist* Täter-Opfer-Umkehr.

“The Work” will angeblich unsere “belastenden Gedanken hinterfragen”. Mir scheint dagegen, dass es Zeit wäre, dass mehr Verantwortliche im Coaching- und Weiterbildungsmarkt diese Methode hinterfragen. Ihre Ausbreitung in systemrelevanten Bereichen wie Bildungswerken, Volkshochschulen, Schulen, Arbeitsagenturen, Behörden, Unternehmen und sogar kirchlichen Räumen ist angesichts des dahinter stehenden Wertesystems jedenfalls gleichermaßen rätselhaft wie erschreckend.

So steht am Ende meines zweiten Vortrags mit noch mehr Nachdruck dieselbe These wie beim ersten: Coachings sind heute zu oft ein Transportmedium für esoterisches Gedankengut vom Rand in die Mitte der Ge-

¹¹⁷ Byron Katie, *The Work. Eine Einführung*. Ojai 2013. S. 34.

¹¹⁸ Byron Katie, *Wer wäre ich ohne mein Drama*, München 2010, S. 416.

sellschaft - einschließlich der dunklen Seiten der Esoterik wie der Relativierung von Gewalt. Für diese Problematik sollten wir uns und unser Umfeld stärker als bisher sensibilisieren.

Literaturtipps

- Edgar Canabas, Eva Illouz: Das Glücksdiktat - und wie es unser Leben beherrscht. Suhrkamp Verlag: Berlin 2019, 2021.
- Heike Dierbach: Die Seelenpfuscher. Pseudotherapien, die krank machen. Rowohlt Verlag: Hamburg 2009.
- Barbara Ehrenreich: Smile or die. Wie die Ideologie des Positiven Denkens die Welt verdummt. Antje Kunstmann Verlag: München 2010.
- Robert Jansen: NLP – Eine Ideologie des 21. Jahrhunderts. Books on Demand: Norderstedt 2013, 2019.
- Juliane Marie Schreiber: Ich möchte lieber nicht. Eine Rebellion gegen den Terror des Positiven. Piper Verlag: München 2022.
- Bärbel Schwertfeger: Der Griff nach der Psyche. Was umstrittene Persönlichkeitstrainer in Unternehmen anrichten. Campus Verlag: Frankfurt am Main 1998.
- Georg Steinmeyer. Die Gedanken sind nicht frei. Coaching: Eine Kritik. Lukas Verlag, Berlin 2018.

Regina Spiess

ÄCHTUNG UND WAHRHEIT – MENSCHENVERACHTENDE PRAKTIKEN IN TOTALITÄREN BEWEGUNGEN

Die gesellschaftliche Toleranz schwerer Formen von Gewalt gegen Kinder in religiösem Kontext – am Beispiel der Zeugen Jehovas

In diesem Text soll am Beispiel der Zeugen Jehovas der Frage nachgegangen werden, weshalb es eine so hohe Toleranz gegenüber schweren Formen von Gewalt gegen Kinder in sektenhaften oder vereinnahmenden Gruppen gibt. Dazu werden drei Thesen aufgestellt und vier Forderungen formuliert.

Im Folgenden ist von „vereinnahmenden Gemeinschaften“ die Rede. Das hervorstechende Merkmal einer solchen ist „die Beeinträchtigung der freien Selbstbestimmung bis hin zur systematischen Untergrabung der Autonomie“.¹¹⁹ Vereinnahmung oder Sektenhaftigkeit von Gruppen kann graduell unterschiedlich ausgeprägt sein und reicht von leichter Beeinflussung bis zu Grund- und Menschenrechtsverletzungen.

„Die Zeugen Jehovas insgesamt als Bewegung zu werten, die fundamentale Menschenrechte missachtet, ist danach in der gebotenen Abwägung zulässig.“ Das stellte das Landgericht Hamburg 2020 in einem rechtskräftigen Urteil fest.¹²⁰ Ein Jahr zuvor hatte das Zürcher Bezirksgericht in einem ebenfalls rechtskräftigen Urteil die Aussage, die Praxis der Ächtung ver-

¹¹⁹ Geschäftsprüfungskommission des Nationalrates (01.07.1999). „Sekten‘ oder vereinnahmende Bewegungen in der Schweiz. Die Notwendigkeit staatlichen Handelns oder Wege zu einer eidgenössischen ‚Sekten‘-Politik. Bericht der Geschäftsprüfungskommission des Nationalrates vom 1. Juli 1999,“ *parlament.ch*, www.parlament.ch/centers/documents/de/9884.pdf (Zugriff: 07.08.2022)

Im englischen Sprachraum wird von „undue influence“ gesprochen, was als „unrechtmäßige Einflussnahme“ oder auch als „unlautere Einflussnahme“ übersetzt werden kann. „Undue influence“ beschreibt auch Prozesse der Vereinnahmung.

¹²⁰ Rupprecht, Julius (2022). „Falsche Angaben im Anerkennungsverfahren: Körperschaftsstatus der Zeugen Jehovas muss zurückgenommen werden – ein Kommentar.“ *Weltanschauungsrecht Aktuell*, Nr. 5, 7. Juli 2022

stoße gegen Menschenrechte sowie die Verfassung, als rechtens beurteilt.¹²¹

Das hat Implikationen für den Umgang mit weltanschaulichen Gruppen. Werden nämlich von einer vereinnahmenden Gemeinschaft systematisch Grund- und Menschenrechte der Mitglieder oder Dritter verletzt, geht es nicht mehr nur um Aufklärung und Prävention durch Sekten- oder Weltanschauungsbeauftragte. Dann geht es zuallererst um staatliches Handeln zur Garantie dieser Grund- und Menschenrechte. Das ist gerade im Hinblick auf Kinder, die besonders vulnerabel sind und sich die religiöse Gruppenzugehörigkeit nicht ausgesucht haben, von Bedeutung.¹²²

1. Formen von Gewalt gegen Kinder bei den Zeugen Jehovas

Der eindrückliche Bericht von Esther Gebhard in diesem Band illustriert, wie das Aufwachsen von Kindern bei den Zeugen Jehovas von gewaltvollen Erfahrungen geprägt wird:¹²³

- Durch die **Lehre** selbst: Die Welt gilt als von Satan beherrscht, Vernichtung ist das zentrale Bild des Glaubens. Kinder können nicht davon ausgehen, dass sie das Erwachsenenalter erreichen werden.¹²⁴
- Durch **systematische Verängstigung** von Kindern durch religiöse Inhalte in Veranstaltungen, den Wachturm-Medien und im Erziehungsalltag. Das Bezirksgericht Zürich urteilte 2019, dass die Feststellung, Kinder bei den Zeugen Jehovas erlebten permanente Angst, der Wahrheit entspreche.¹²⁵

¹²¹ JZ Help e.V., Medienmitteilung vom 08.07.2020: „Wegweisendes Urteil rechtskräftig!“ jz.help/medienmitteilung-vom-8-juli-2020/ (Zugriff: 07.08.2022)

¹²² Spiess, Regina (2021). „Sexuelle Gewalt gegen Kinder in der Gemeinschaft der Zeugen Jehovas als Ausdruck gesellschaftlich geduldeter Gewaltstrukturen“, in: Mathias Wirth, Isabelle Noth und Silvia Schroer (Hg.), *Sexualisierte Gewalt in kirchlichen Kontexten: Neue interdisziplinäre Perspektiven*, Berlin, Boston: De Gruyter, S. 93-120.

¹²³ Siehe dazu auch Spiess, R. (2015). „Zeugen Jehovas: Formen psychischer Gewalt führen zu Anfragen.“ *infoSekten-Jahresbericht 2014*. infoSekten www.infosekta.ch/infos-zu-gruppen-und-themen/jehovas-zeugen/zeugen-jehovas-formen-psychischer-gewalt-fuehren-zu-anfragen-spiess-2015/ (Zugriff: 07.08.2022)

¹²⁴ YouTube-Video von JZ Help (03.08.2020): „Was es für ein Kind bedeuten kann, bei den Zeugen Jehovas aufzuwachsen“ www.youtube.com/watch?v=mRpKcCdukNo&list=PLafq1qSWxPwt-DgIrDF3xDo_7UtMaPwCj&ab_channel=JZHelp (Zugriff: 07.08.2022)

¹²⁵ JZ Help e.V., Medienmitteilung vom 08.07.2020: „Wegweisendes Urteil rechtskräftig!“ jz.help/medienmitteilung-vom-8-juli-2020/ (Zugriff: 07.08.2022)

- Durch die **extreme Beanspruchung** durch die religiöse Praxis sowie **rigide Erziehungsvorgaben**.¹²⁶
- Durch den geforderten **sozialen bzw. gesellschaftlichen (Selbst-)Ausschluss**.
 - Kinder sind in der Schule meist von praktisch allen sozial wichtigen Ereignissen ausgeschlossen (Weihnachtssingen, Geburtstagsfeiern, Klassenfahrten).
 - Kinder dürfen nur eingeschränkten Kontakt zu anderen Kindern pflegen, dadurch fehlen ihnen soziale Vorbilder.
 - Die „Welt“ gilt als von Satan beherrscht: Einsatz oder Engagement lohnt sich für nichts, Mission ist die einzige lohnenswerte Tätigkeit.¹²⁷
 - Höhere Bildung ist verpönt: Zeugen Jehovas in der Schweiz und den USA verfügen über weniger Bildung und ein tieferes Einkommen als Angehörige anderer religiöser Gruppen.¹²⁸
- Durch das **Bluttransfusionsverbot**: Kinder wissen, dass ihre Eltern sie eher sterben lassen müssten, als einer Bluttransfusion zuzustimmen.^{129 130}

Durch die verbreitete **sexuelle Gewalt**: Die Untersuchung der australischen Royal Commission im Jahr 2015 zeigte, dass der australische Zweig der Zeugen Jehovas zwischen 1950 und 2014 zwar minutiös Akten führte über Anschuldigungen zu sexuellem Kindesmissbrauch: 1.006 Mitglieder wurden beschuldigt, mutmaßlich 1.800 Kinder sexuell missbraucht zu haben. Von diesen über Tausend mutmaßlichen Tätern wurde jedoch kein

¹²⁶ Spiess, Regina (2015). *Zeugen Jehovas – eine kritische Einschätzung*. infoSakta.

www.infosekta.ch/media/pdf/JZ_Einschaetzung_modifiziert_2016_.pdf (Zugriff: 07.08.2022)

¹²⁷ Siehe dazu auf der Website von JZ Help den „Problemereich Stigmatisierung gesellschaftlicher und politischer Partizipation“:

jz.help/problembereiche/politik-wahlverbot/ (Zugriff: 07.08.2022)

¹²⁸ JZ Help e.V., Medienmitteilung vom 08.07.2020. Bei Gericht eingereichte Unterlagen vom Juli 2017: *Strafanzeige und Strafantrag gegen Regina Spiess: Argumente, Beweismittel und Zeugen*, S. 64-68 jz.help/wp-content/uploads/2020/07/Entgegnung-auf-Klagepunkte_Version-o%CC%88ffentlich.pdf (Zugriff: 07.08.2022)

¹²⁹ Siehe dazu auf der Website von JZ Help den „Problemereich Bluttransfusionsverbot“: jz.help/problembereiche/bluttransfusionsverbot/ (Zugriff: 07.08.2022)

¹³⁰ Zeugen Jehovas fordern das sog. Blutverbot auch bei Kindern und Jugendlichen. Es kommt deshalb weltweit immer wieder zu Todesfällen von Kindern. In den DACH-Ländern wird bei Gefährdung des Kindes behördlich in die elterliche Sorge eingegriffen. Das ist allerdings Zeugen Jehovas-Eltern in der Regel nicht bekannt.

einzigster den Behörden gemeldet.^{131 132} Auch die jüngsten Richtlinien sehen die Meldung von Missbrauchsfällen durch die Organisation nur bei bestehender gesetzlicher Meldepflicht vor.¹³³ Die deutsche Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs behandelt die Zeugen Jehovas als Schwerpunktthema.¹³⁴

- Durch die **Praxis der Ächtung** gegenüber Ausgetretenen und Ausgeschlossenen.¹³⁵

*„Getaufte Mitglieder der Zeugen Jehovas, die sich vom Glauben abwenden oder gegen Vorschriften verstossen, werden aus der Gemeinschaft ausgestossen. Andere Jehovas Zeugen dürfen mit ihnen keinen Kontakt mehr pflegen, sie nicht einmal mehr grüssen. Das gilt auch für engste Angehörige. Betroffene verlieren damit oft auf einen Schlag sämtliche Bezugspersonen, auch die ganz nahen: Eltern, Kinder, Geschwister, Partner*innen, Großeltern und Freund*innen. Geächtete Personen erfahren oft von Dritten von der Hochzeit, der Geburt oder dem Tod nächster Angehöriger. Heute werden Kinder oft schon mit elf Jahren oder jünger getauft. Danach können sie nicht mehr frei entscheiden, wie sie leben und woran sie glauben möchten – weil sie sonst alle geliebten Menschen verlieren.“¹³⁶*

Auch Kinder sind von Ächtung betroffen, wie das Zürcher Bezirksgericht 2019 ebenfalls feststellte. Indirekt, indem sie Angehörige verlieren, aber auch direkt, indem sie selbst Ächtung erfahren.^{137 138 139}

¹³¹ Royal Commission into Institutional Responses to Child Sexual Abuse (2016). *Report of Case Study No. 29*. Sydney: Royal Commission
<https://www.childabuseroyalcommission.gov.au/case-studies/case-study-29-jehovahs-witnesses>
 (Zugriff: 07.08.2022)

¹³² Spiess, Regina (2017). Sexueller Missbrauch an Kindern in der Gemeinschaft der Zeugen Jehovas – Berichte, wegweisende Urteile sowie die Ergebnisse der australischen Royal Commission. Zürich: infoSakta
www.infosekta.ch/media/pdf/JZ_Sexueller_Missbrauch_Zeugen_Jehovas_2017_.pdf (Zugriff: 07.08.2022)

¹³³ Siehe dazu auf der Website von JZ Help „Problemereich sexueller Kindesmissbrauch“:
jz.help/problembereiche/sexueller-kindesmissbrauch/ (Zugriff: 07.08.2022)

¹³⁴ Aufarbeitungskommission: „Sexueller Kindesmissbrauch bei den Zeugen Jehovas“:
<https://www.aufarbeitungskommission.de/themen-erkenntnisse/sexueller-kindesmissbrauch-zeugen-jehovas/> (Zugriff: 07.08.2022)

¹³⁵ Siehe dazu auf der Website von JZ Help „Problemereich Soziale Ächtung und Kontaktverbot“:
<https://jz.help/problembereiche/soziale-aechtung-kontaktverbot/> (Zugriff: 07.08.2022)

¹³⁶ JZ Help e.V., Medienmitteilung vom 08.07.2020: „Wegweisendes Urteil rechtskräftig!“
jz.help/medienmitteilung-vom-8-juli-2020/ (Zugriff: 07.08.2022)

¹³⁷ JZ Help e.V., Medienmitteilung vom 08.07.2020: „Wegweisendes Urteil rechtskräftig!“
jz.help/medienmitteilung-vom-8-juli-2020/ (Zugriff: 07.08.2022)

¹³⁸ YouTube-Video von JZ Help (10.12.2021): „Tag der Menschenrechte 2021 – Auch Kinder sind bei den Zeugen Jehovas von Ächtung betroffen.“

Ächtung hat auch zur Folge, dass von (sexueller) Gewalt betroffene getaufte Erwachsene die Gemeinschaft nicht einfach zu ihrem eigenen Schutz verlassen können, ohne Familie und Freunde zu verlieren.¹⁴⁰

Die Kinderärzte und Professoren Berry Brazelton und Stanley Greenspan (2008) haben auf der Basis verschiedener Studien sowie ihrer langjährigen klinischen Erfahrung eine Liste von kritischen Bedürfnissen zusammengestellt, von deren Erfüllung die gesunde kindliche Entwicklung wesentlich abhängig ist:¹⁴¹

1. Das Bedürfnis nach beständigen liebevollen Beziehungen
2. Das Bedürfnis nach körperlicher Unversehrtheit, Sicherheit und Regulation
3. Das Bedürfnis nach Erfahrungen, die auf individuelle Unterschiede zugeschnitten sind
4. Das Bedürfnis nach entwicklungsgerechten Erfahrungen
5. Das Bedürfnis nach Grenzen und Strukturen
6. Das Bedürfnis nach stabilen, unterstützenden Gemeinschaften und nach kultureller Kontinuität
7. Das Bedürfnis nach Sicherung der Zukunft

Dabei stellen liebevolle und beständige Beziehungen laut den Autoren die wichtigste Voraussetzung für eine gesunde kindliche Entwicklung dar. Kinder bei den Zeugen Jehovas erleben jedoch, dass Beziehungen jederzeit abbrechen können. Sie leben in einer Welt, die nächstens vernichtet wird, mit der Gewissheit, dass ihre Eltern sie eher sterben lassen würden, als einer Bluttransfusion zuzustimmen und viele in dauernder Überforderung durch die religiösen Aktivitäten und Inhalte. Individualität oder dem Bedürfnis nach entwicklungsgerechten Erfahrungen wird kaum Rechnung

www.youtube.com/watch?v=LOcdG_BcLgs&list=PLafq1qSWxPwtxEyWqullis5FUuVBUPp7B&ab_channel=JZHelp (Zugriff: 07.08.2022)

¹³⁹ YouTube-Video von JZ Help (17.07.2020): „Wachturm-Opfer-Gedenktag 2019 – wie Jehovas Zeugen durch Ächtung Familien zerstören“

www.youtube.com/watch?v=5qITV50eK_s0&list=PLafq1qSWxPwtxEyWqullis5FUuVBUPp7B&ab_channel=JZHelp (Zugriff: 07.08.2022)

¹⁴⁰ Royal Commission into Institutional Responses to Child Sexual Abuse (2016). *Report of Case Study No. 29*, Sydney www.childabuseroyalcommission.gov.au/case-studies/case-study-29-jehovahs-witnesses (Zugriff: 07.08.2022)

¹⁴¹ Brazelton, T. Berry & Greenspan, Stanley I. (2008): Die sieben Grundbedürfnisse von Kindern. Was jedes Kind braucht, um gesund aufzuwachsen, gut zu lernen und glücklich zu sein. Weinheim: Beltz

getragen, vielmehr erleben Kinder den Ausdruck ihrer Individualität und Bedürfnisse häufig als sündhaft, die rigiden Grenzen und Strukturen behindern ihre Entwicklung oft mehr, als dass sie diese fördern. Die Zugehörigkeit zur Gemeinschaft verlangt enorme Opfer, etwa die Ächtung nächster Angehöriger, und kulturelle Kontinuität ist an religiöse Zugehörigkeit geknüpft. Eine Zukunft und einen Platz in der „Welt“, die als Synonym für alles Schlechte steht, sollen Kinder von Zeugen Jehovas gar nicht anstreben.

2. Gewalt gegen Kinder in religiösem Kontext – drei Thesen

These 1: Es gibt im Zusammenhang mit religiösen Inhalten eine besonders hohe gesellschaftliche Toleranz auch gegenüber schwersten Formen psychischer Gewalt.

Die Folgen psychischer Gewalt, der Kinder in der Gemeinschaft der Zeugen Jehovas ausgesetzt sind, sind gravierend und für viele lebensprägend. Das geht etwa aus den Berichten von Aussteiger*innen auf der Website von JZ Help hervor¹⁴² sowie aus anderen, mittlerweile Tausenden von Zeugnissen in den sozialen Medien.

Gründe

→ Psychische Gewalt ist schwerer zu fassen und im christlichen Glauben verbreitet.

Anders als körperliche Gewalt ist psychische Gewalt oft schwerer zu fassen. Dazu kommt, dass die Disziplinierung durch religiöse Inhalte im christlichen Glauben verbreitet war und ist. Für Außenstehende ist zudem das Ausmaß psychischer Gewalt in manchen spezifischen Kontexten nicht unmittelbar erkennbar. Nur wer mit der Lehre der Zeugen Jehovas vertraut ist, weiß etwa, dass die Aufforderung an Kinder, Jehova nicht traurig zu machen, eine Drohung darstellt: Nämlich bei Nichtgehorsam in Harmagedon vernichtet zu werden. Dadurch, dass Kinder immer wieder die „soziale Vernichtung“ von Menschen erleben, bekommt die Androhung von Vernichtung eine ganz andere Bedeutung. Ebenfalls durch die Erfahrung, dass Vernichtung in Harmagedon so schlimm ist, dass Menschen

¹⁴² Siehe dazu auf der Website von JZ Help die Rubrik „*Aktion ÜberLebenswege*“ jz.help/ueberlebenswege (Zugriff: 07.08.2022)

eher den Tod infolge des Blutverbots, sogar den der eigenen Kinder, in Kauf nehmen.

Allerdings sind etwa die Kinderfilmserie „Werde Jehovas Freund“¹⁴³ oder das Kinderbuch „Mein Buch mit biblischen Geschichten“¹⁴⁴ derart offensichtlich gewaltvoll, dass es kein weiteres Kontextwissen braucht, um die Schädlichkeit für Kinder zu erkennen. Ein YouTube-Video von JZ Help mit einer Zusammenstellung von problematischen Ausschnitten aus den Wachturm-Medien für Kinder ist so brutal, dass es in den sozialen Medien mit einem Warnhinweis versehen werden muss.¹⁴⁵

→ Angst vor dem Vorwurf von Diskriminierung

Das Tolerieren psychischer Gewalt dürfte jedoch vor allem mit der Furcht zusammenhängen, mögliche Kritik an gewaltvollen Inhalten und Praktiken könnte als diskriminierend ausgelegt werden. Dabei wird nicht bedacht, dass das Zulassen psychischer Gewalt in religiösem Kontext selbst zu Diskriminierung führt (s. unten).

These 2: Unsere Gesellschaften reagieren sensibel auf Diskriminierung wegen Religionszugehörigkeit (von außen) und sehen bei Diskriminierung infolge von Religionszugehörigkeit (von innen) systematisch weg.

Amnesty International Schweiz definiert Diskriminierung folgendermaßen:

„Diskriminierung ist eine grobe Verletzung der Menschenrechte. Diskriminierte Menschen werden aufgrund individueller oder gruppenspezifischer

¹⁴³ Eines von vielen Beispielen aus der Kinderfilm-Serie „Werde Jehovas Freund“: Watch Tower Bible and Tract Society of Pennsylvania (2015). „Lektion 15: ‚Aufgepasst: Jetzt ist Versammlung‘“, *jw.org*
www.jw.org/de/biblische-lehren/kinder/werde-jehovas-freund/kinderfilme/aufgepasst-jetzt-ist-versammlung/ (Zugriff: 07.08.2022)

¹⁴⁴ Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft der Zeugen Jehovas, e. V. (Hg.) (1978/2005). *Mein Buch mit biblischen Geschichten*. Selters (Taunus): Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft.
www.jw.org/de/bibliothek/buecher/biblische-geschichten/ (Zugriff: 07.08.2022)

¹⁴⁵ YouTube-Video von JZ Help (14.03.2022): „Kindeswohlgefährdung – Zeugen Jehovas empfehlen gewaltvolle Filme und Bücher für Kinder.“ (Zugriff: 07.08.2022)
www.youtube.com/watch?v=x9wjTQo6fYc&ab_channel=JZHelp

scher Merkmale systematisch an der Ausübung ihrer Menschenrechte gehindert.“¹⁴⁶

Während religiöse Diskriminierung durch Personen anderer religiöser Gruppen oder durch den Staat in keiner Weise toleriert wird, werden schwerste Formen von Diskriminierung aufgrund der Religionszugehörigkeit durch die religiöse Gemeinschaft, der die Person selbst angehört, staatlich geduldet.

Das zeigt dieses Gedankenexperiment. Man stelle sich vor

... die religiöse Zugehörigkeit wäre ausschlaggebend dafür, ob eine Jugendliche studieren kann oder nicht.

... ein Kind würde wegen seiner Religionszugehörigkeit in der Schule von Teilen des Unterrichtes ausgeschlossen.

... einem Jugendlichen würde aufgrund seines Glaubens verboten, mit seinen Geschwistern Kontakt zu haben.

... ein Kind bekäme wegen der religiösen Zugehörigkeit der Eltern keine lebensrettende Notfallmedizinische Maßnahme.

In den beschriebenen Fällen würden die Kinder oder Jugendlichen aufgrund gruppenspezifischer Merkmale systematisch an der Ausübung ihrer Menschenrechte gehindert, sprich: diskriminiert.

Genau das widerfährt Zeugen-Jehovas-Kindern täglich, allerdings ohne, dass dies zu einem gesellschaftlichen Aufschrei oder staatlicher Intervention führt.

Gründe

→ Der gesellschaftliche Fokus liegt auf der positiven Bedeutung von Religion.

Lange lag der gesellschaftliche Fokus auf der positiven Bedeutung von Religion. Die Situation erinnert an den Umgang mit sexueller Gewalt innerhalb von Familien – es dauerte Jahrzehnte, bis wir als Gesellschaft be-

¹⁴⁶ Definition auf der Website von Amnesty International Schweiz:
www.amnesty.ch/de/themen/diskriminierung/zahlen-fakten-und-hintergruende/was-ist-diskriminierung (Zugriff: 07.08.2022)

greifen lernten, dass Kinder in genau jenen Strukturen, die sie schützen sollten, zu Schaden kommen können.

Wie religiöse Inhalte gegen Mitglieder eingesetzt werden, zeigen die sog. Komitee-Verhandlungen. Sie betreffen oft Jugendliche, die erste sexuelle Erfahrungen sammeln. Vor einem internen Gericht bestehend aus drei Ältesten müssen sie ihre „Verfehlungen“, aus Sicht der umgebenden Gesellschaft völlig normale Verhaltensweisen, darlegen. Oft werden die Betroffenen in einer Weise ausgefragt, die für sie traumatisch ist und als Form sexualisierter Gewalt qualifizieren würde.¹⁴⁷ Zeugen Jehovas, die sich einer solchen Komiteeverhandlung stellen, befinden sich in einer religiösen Nötigungssituation: Würden sie ihre angeblichen Sünden nicht beichten, müssten sie vor dem Hintergrund der Lehre befürchten, in Harmagedon vernichtet zu werden. Stellen sie sich jedoch dem Komitee, laufen sie Gefahr, ausgeschlossen zu werden und damit alle nahen Menschen zu verlieren. Auch im Zusammenhang mit sexuellem Kindesmissbrauch werden, über alle Glaubensrichtungen hinweg, religiöse Inhalte nötigend gegen die Opfer eingesetzt.¹⁴⁸

Die zunehmende Säkularisierung ermöglicht einen distanzierteren und kritischeren Blick auf Religion: Ein „anständiges“ und erfülltes Leben können Menschen auch ohne religiöse Zugehörigkeit führen. Gleichzeitig verdeutlichen das erschreckende Ausmaß sexualisierter Gewalt innerhalb religiöser Systeme und der Umgang damit den fehlenden Willen vieler religiöser Organisationen, Verantwortung zu übernehmen und (Macht-)Strukturen anzutasten.

→ Die (falsche) Annahme, dass Menschen ihre Religion frei wählen können.

Kinder, die von Formen von Gewalt in vereinnahmenden Gruppen besonders betroffen sind, können sich ihre religiöse Zugehörigkeit nicht selbst aussuchen. Das ist aber auch bei Erwachsenen in vereinnahmenden Gemeinschaften oft nur bedingt der Fall. Völlig falsch ist die Annahme der freien Wahl, wenn Mitglieder sich, wie bei den Zeugen Jehovas, infolge

¹⁴⁷ Freigang, Caroline (2022). „Ich dachte, Sex sei schlimmer als Mord“, *Schweizerischer Beobachter* vom 12. Mai 2022.
www.beobachter.ch/gesellschaft/zeugen-jehovas-aussteigerin-ich-dachte-sex-sei-schlimmer-als-mord (Zugriff: 07.08.2022)

¹⁴⁸ Rashid, Faisal und Ian Barron (2019). „Why the focus of clerical child sexual abuse has largely remained on the catholic church amongst other non-catholic christian denominations and religions.“ *Journal of Child Sexual Abuse* 28/5, 564–585

angedrohter Ächtung bei Verlassen der Gemeinschaft in einer Nötigungssituation befinden.

→ **Nicht-Repräsentanz der Mehrheit der Gruppenmitglieder in bzw. gegenüber der Gesellschaft**

Je vereinnahmender religiöse Gemeinschaften sind, desto steiler ist in der Regel das Machtgefälle. Meist gibt es wenige Gruppenmitglieder mit viel und viele Gruppenmitglieder mit wenig Einflussmöglichkeiten und Macht. Die Verhandlungen um zugestandene Rechte von Seiten des Staates führen nicht von häuslicher oder sexueller Gewalt betroffenen Frauen und Kinder. Als Gesellschaft müssen wir begreifen, dass ausgehandelte „religiöse Privilegien“ oft Hand in Hand gehen mit der Entrechtung der Mehrheit von Gruppenmitgliedern. So werden durch die von einer religiösen Elite ausgehandelten religiösen Privilegien wie die eigene Gerichtsbarkeit bei den Zeugen Jehovas systematisch und regelmäßig grundlegende Rechte der Mitglieder verletzt.

These 3: Kinder in vereinnahmenden religiösen Gemeinschaften werden nicht zuallererst als besonders verletzte Mitglieder der Gesellschaft verstanden, sondern als Teil der religiösen Gruppe.

Kinder in vereinnahmenden Gemeinschaften sind besonders vulnerabel. Anstatt jedoch grundlegende Rechte durchzusetzen, lässt der Staat etwa im Falle der Zeugen Jehovas zu, dass Kinder in Angst aufwachsen und weniger Bildung erhalten. Gleichzeitig duldet er, dass sie, wenn sie diesen Glauben verlassen wollen, durch Ächtung ihre Familien verlieren.

Grund:

→ Durch das Zugestehen von Sonderrechten an religiöse Gemeinschaften geben Staat und Gesellschaft auch die Verantwortung über besonders vulnerable Einwohner*innen bzw. Mitglieder ab.

3. Vier Forderungen

- 1. Für Menschen in religiösen Gemeinschaften müssen die gleichen staatlichen Normen gelten und der Staat muss ihnen den gleichen Schutz garantieren, den er auch anderen Einwohner*innen bietet.**

Nötigung im Zusammenhang mit religiöser Ächtung muss gleich geahndet werden wie in jedem anderen gesellschaftlichen Kontext. Nötigung ist ein Officialdelikt und muss entsprechend verfolgt werden. Auch Nötigungssituationen durch religiöse Inhalte müssen geahndet werden. Religiöse Privilegien, welche die Rechte von Mitgliedern unterlaufen, müssen abgeschafft werden.

- 2. Es müssen in religiösen Kontexten die gleichen Standards des Kinderschutzes wie in nichtreligiösen Kontexten gelten.**

Das gilt für den Schutz vor sowie die Verfolgung und Aufklärung von (sexueller) Gewalt gegen Kinder. Das gilt vor allem auch für gewaltvolle religiöse Praktiken, wobei die Ächtung an erster Stelle zu nennen ist. Und es gilt für jede Form von Einschüchterung und Verängstigung, zum Beispiel durch gewaltvolle Erzählungen und Darstellungen in religiösen Veranstaltungen oder in Kindermedien.

- 3. Der Staat ist verantwortlich für die konsequente Durchsetzung von gesellschaftlicher und sozialer Teilhabe von Kindern aus vereinnahmenden (religiösen) Gemeinschaften.**

Religiöse beziehungsweise ideologische Absonderung muss sich an der gesellschaftlichen Anschlussfähigkeit der Kinder bemessen. Nur so haben sie tatsächlich die freie Wahl der Gruppenzugehörigkeit. Außerdem muss, unabhängig von der religiösen Zugehörigkeit, die kulturelle Kontinuität durch Teilhabe an der Herkunftsgemeinschaft gewährleistet sein.

- 4. Der Staat ist für den Schutz von besonders verletzlichen Kindern in vereinnahmenden (religiösen) Gemeinschaften verantwortlich.**

Der Staat trägt für die Durchsetzung des Schutzes von Kindern in vereinnehmenden Gemeinschaften wie der Wachturm-Organisation die Verantwortung.

4. Fazit – die besondere Bedeutung von Ächtung

Die Diskriminierung infolge des Glaubens hat, wie andere Formen von Diskriminierung zur Folge, dass Zeugen-Jehovas-Kinder viel schwerer gesellschaftlich Fuß fassen können. Sie werden weniger Bildung erhalten und ärmer bleiben und viele werden mit den Folgen der erfahrenen Gewalt zu kämpfen haben.

Als besonders gravierend ist dabei die Praxis der Ächtung zu nennen. Sie führt dazu, dass Betroffene – ob direkt Geächtete oder Angehörige – in ihren Grund- und Menschenrechten beschnitten werden. Ächtung als Form von Nötigung trägt wie keine andere religiöse Praxis dazu bei, dass „weltliches“ Recht ausgehebelt wird.¹⁴⁹ Wenn es für Mitglieder nicht möglich ist, die Gruppe zu verlassen, weil sie sonst die Familie verlieren, wenn sie keine Bluttransfusion annehmen können, aus Furcht danach einsam zurückzubleiben, oder wenn sie nach einer Scheidung keine neue Beziehung mehr eingehen können, weil sie sonst ihre Angehörigen verlieren, dann werden sie systematisch an der Ausübung ihrer Grund- und Menschenrechte gehindert.

Die Praxis der Ächtung stellt für Kinder eine enorme Gefährdung dar: Viele Zeugen-Jehovas-Kinder verlieren durch Ächtung Mütter und Väter sowie Geschwister, von denen sie glauben, dass sie bald fürchterlich zu Tode kommen werden. Weil Ächtung ein Dauerthema ist, ist auch die Angst, die eigenen Liebsten zu verlieren, immer da. Durch die Praxis der Ächtung erfahren Kinder, dass Bindungen nicht sicher und Beziehungen an enge Bedingungen geknüpft sind. Die Erfahrung von Ächtung lehrt sie, dass Menschen, die eine andere Meinung oder andere Lebensweise vertreten, herabgesetzt und ausgeschlossen werden. Durch Ächtung lernen Kinder Angst: Vor realer sozialer Vernichtung, vor Vernichtung in Harmagedon und davor, etwas falsch zu machen und selbständig zu denken.

¹⁴⁹ Nicolai, Frank (2020), „Zeugen Jehovas – Interview mit Regina Spiess. ‘Ein Staat darf Ächtung niemals dulden.’“ *hpd*, 10. Juli 2020
hpd.de/artikel/staat-darf-aechtung-niemals-dulden-18243 (Zugriff: 07.08.2022)

Die Praxis der Ächtung, ob bei den Zeugen Jehovas oder in anderen Gemeinschaften, stellt eine Verletzung von Grund- und Menschenrechten dar und gefährdet das Kindeswohl in hohem Maß.

Werden von einer religiösen Gemeinschaft die Grund- und Menschenrechte ihrer Mitglieder systematisch verletzt, braucht es staatliches Handeln.

Bernd Harder

WAS WIR IN DER CORONAKRISE ÜBER VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN GELERNT HABEN

1. Wer warum an Verschwörungstheorien glaubt

Was haben folgende Ereignisse miteinander zu tun:

- Ein Video, das offenbar in Wuhan aufgenommen wurde und zeigt, wie Männer eingefangene Hunde¹⁵⁰ in einen Käfig werfen und wie, so scheint es, dieselben Tiere in einer Lehmgrube entsorgt werden.
- Ein Artikel¹⁵¹ bei *Spiegel-Online* über autokratische Politiker, die die Coronakrise missbrauchen, um demokratische Regeln auszuhebeln.
- Der unvollendete Film „Grey State“ eines Veteranen des Irakkriegs, der eine dystopischen Zukunft zeigt¹⁵², in der persönliche Freiheit von einer ungezügelten föderalen Regierung beseitigt wird, und dessen Realisator 2015 vermutlich Suizid verübte.
- Das NATO-Manöver Defender 2020, die größte Truppenverlegung der USA nach Europa seit 25 Jahren, mit Deutschland als (ursprünglich geplanter) Drehscheibe¹⁵³.
- Polizei- und Feuerwehrfahrzeuge, die durch die Straßen fahren und die Bürger über Lautsprecher aufrufen, sich an die Ausgangsbeschränkungen zu halten¹⁵⁴.

Vordergründig wenig.

¹⁵⁰ www.merkur.de/welt/coronavirus-katze-hund-schutz-ansteckung-uebertragung-mensch-pferde-haustier-tiere-zr-13524367.html

¹⁵¹ www.spiegel.de/politik/ausland/corona-krise-viktor-orban-baut-seine-macht-aus-a-1f4ecfc9-6900-4843-a3ca-d28012fd6c81

¹⁵² www.filmstarts.de/kritiken/259355.html

¹⁵³ www.tagesspiegel.de/politik/nato-manoever-defender-2020-startet-das-sind-die-routen-der-40-000-soldaten-und-das-sind-die-kosten/25436958.html

¹⁵⁴ www.br.de/nachrichten/bayern/corona-regeln-lautsprecherdurchsagen-sorgen-fuer-aufregung-Rtsxt1F

Für den Berliner Attila Hildmann aber waren das alles „einzelne Glieder seiner Kette“, die er in den Tagen rund um den Lockdown zusammensetzte – bis er „immer mehr gecheckt“ habe, was in Deutschland vor sich geht: „Ich habe verstanden, was für dunkle Mächte unser Land zerstören wollen.“ In einer *Zeit*-Reportage¹⁵⁵ hieß es über den einst prominenten Kochbuchautor: „Das Virus der Verschwörungstheorie ergreift immer mehr Besitz von Attila Hildmann. Er recherchiert wie ein Wahnsinniger. Je mehr er herauszufinden glaubt, desto paranoider wird er.“

Allerdings warnt die Sozialpsychologin Pia Lamberty¹⁵⁶: „In gesellschaftlichen Debatten gibt es schnell die Tendenz, unliebsame Phänomene als psychische Erkrankung darzustellen. Das gilt auch für das Thema Verschwörungserzählungen.“ Gerade Lamberty ist es keineswegs angelegen, Hildmann zu verteidigen. Führt doch „die Verwandlung des Kochs Attila Hildmann in einen Anführer der Verschwörungstheoretiker“ (*Zeit*) so weit, dass er im Juni 2020 seine Zehntausende Telegramm-Gruppenmitglieder dazu aufrief, die Wissenschaftlerin anzuschreiben und ihr die Meinung zu sagen. Er selbst nannte Lamberty eine „Sklavenmasken-Promoterin“ und „Landesverräterin“ und unterstellte ihr „kommunistische staatsfeindliche Propaganda“.

Paranoia und Verschwörungserzählungen

Trotz solcher wahnhaft anmutenden Ausfälle von Hildmann und Co. gibt Lamberty in ihrem Buch¹⁵⁷ „Fake Facts – Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen“ (mit Koautorin Katharina Nocun) den Forschungsstand der Psychologie sachlich wieder. Der Glaube an Verschwörungserzählungen sei kein Produkt einer gestörten Psyche: „Eine große Metaanalyse, also eine Zusammenfassung von verschiedensten Studienergebnissen, mit insgesamt über 2000 Teilnehmern ergab zwar, dass es einen signifikanten Zusammenhang zwischen Verschwörungsglauben und Paranoia gibt. Es zeigt sich allerdings auch, dass Paranoia und der Glaube an Verschwörungserzählungen sich in zentralen Punkten unterscheiden. Die beiden Phänomene Paranoia und

¹⁵⁵ www.zeit.de/2020/21/verschwörungstheorien-corona-angst-kontrollverlust-misstrauen

¹⁵⁶ https://twitter.com/_pietz_/status/1270743868523323394

¹⁵⁷ www.luebbe.com/de/fake-facts/id_7818124

Verschwörungserzählungen überschneiden sich zwar teilweise, sie sind aber in ihrem Umfang sowohl in Bezug auf die wahrgenommene Bedrohung als auch auf das Ziel deutlich zu unterscheiden. Um es ganz einfach auszudrücken: Während paranoide Menschen glauben, dass praktisch jeder hinter ihnen her ist, denken Verschwörungsideologen, dass ein paar mächtige Menschen hinter fast jedem her sind.“

Also etwa Bill Gates, den Hildmann für einen „Satanisten“ hält. Oder George Soros¹⁵⁸, von dem Hildmann glaubt, dass er Lamberty bezahle. Der *Zeit*-Autor drückt in seinem Artikel aus, dass initial die Hunde-Videos aus Wuhan den Veganer und Tierschützer Hildmann radikalisiert hätten: „So viele Tiere sollen leiden nur wegen eines Virus, das Menschen krank macht? Kann das richtig sein? Und was steckt dahinter, wer profitiert davon? Hat womöglich jemand das Virus absichtlich in die Welt gebracht?“

Zwei Hamburger, die Mitte März, kurz vor der coronabedingten Schließung von Cafés und Kneipen, bei Kaffee und Kuchen das große Ganze der Pandemie diskutierten, sagten¹⁵⁹ dem *Deutschlandfunk*: „Wir machen uns hier Gedanken, ob das noch andere Hintergründe hat. Ob die Kleinen vernichtet werden sollen, die kleinen Geschäfte. Damit die Großen nachher die Kleinen schlucken oder andere Länder dann in Not geraten, dass die dann abhängig sind von denen, die gewisse Kapazitäten haben [...] Ist alles möglich. Da sind ganz andere Player dahinter.“

Auch der Verschwörungsideologe Heiko Schrang¹⁶⁰ hat seine ganz eigene Vermutung: „Stellt Euch immer die W-Fragen: Warum ist das jetzt da? Wovon könnte abgelenkt werden? Wer hat ein Interesse daran? Wir haben eine Situation, das Weltfinanzsystem war vorher eigentlich schon am Zusammenstürzen. Ist klar!“

¹⁵⁸ www.manager-magazin.de/politik/weltwirtschaft/midterms-george-soros-als-objekt-von-verschwoerungstheorien-a-1236820.html

¹⁵⁹ www.deutschlandfunk.de/falschmeldungen-zu-covid-19-der-boom-der-corona.724.de.html?dram:article_id=474810

¹⁶⁰ www.psiram.com/de/index.php/Heiko_Schrang

Mustersuche führt zu Verschwörungsglauben

Tatsächlich führt Schrang plastisch vor, wie Verschwörungserzählungen entstehen: durch Mustersuche. In einem wissenschaftlichen Experiment konnten dies die amerikanischen Psychologen Jennifer Whitson und Adam Galinsky von der University of Texas belegen. Sie zeigten ihren Probanden Bilder, die eigentlich nur aus Gekleckse und Gekrakel zusammengesetzt waren – viele chaotisch angeordnete weiße und schwarze Punkte ohne tieferen Sinn. Was die Versuchspersonen darin erblickten, hing entscheidend von ihrer seelischen Verfassung ab¹⁶¹:

- Der einen Gruppe vermittelten sie zuvor das Gefühl von Kontrollverlust. Sie sollten sich hilflos, ohnmächtig, wehrlos fühlen. Anschließend zeigte sie ihnen die Motive – und siehe da: Sie erkannten darin auf einmal Delfine, Sanduhren, sogar ein Totenkopf war dabei.
- Die andere Probanden, die Kontrollgruppe, waren ganz normale Leute. Sie waren sehr entspannt, als sie die Bilder anschauen sollten. Und sie sahen darin... nichts. Eben nur ein Blatt Papier mit wildem Krickelkrakel.

„Es ist erstmal so“, erklärt¹⁶² Pia Lamberty, „dass immer dann, wenn Menschen einen Kontrollverlust erleben – die Corona-Pandemie ist quasi ein Prototyp von Kontrollverlust –, dass sie dann mehr an Verschwörungstheorien glauben. Das heißt, in dem Moment, wo ich das Gefühl habe, ich kann keinen Einfluss auf die Geschehnisse nehmen, versuche ich das psychologisch zu machen, indem ich Muster sehe, wo vielleicht auch keine sind.“

In unübersichtlichen und krisenhaften Zeiten ist der Wille zur Mustererkennung stark ausgeprägt, haben einfache Antworten Konjunktur, ergänzt¹⁶³ der *Tagesspiegel*: „simplifizierende und uralte Mythen, die die Komplexität des Weltgeschehens eibebnen, Zufälligkeiten beseitigen helfen und jedes Übel auf Personen reduzieren – meistens auf

¹⁶¹ <https://karrierebibel.de/kontrollverlust/>

¹⁶² www.deutschlandfunk.de/falschmeldungen-zu-covid-19-der-boom-der-corona.724.de.html?dram:article_id=474810

¹⁶³ www.tagesspiegel.de/wissen/verrenkungen-der-verschwoerungsideologen-der-schwere-irrtum-der-einfachen-wahrheit/25897986.html

die üblichen Verdächtigen“. Und weil es sich bei der Coronasituation nicht bloß um eine imaginierte Gesellschaftskrise handelt, die Verschwörungstheoretiker, Rechtsextreme und Rechtspopulisten stets gerne heraufbeschwören¹⁶⁴, sondern um eine Realität, die alle betrifft und die in sämtliche Gesellschaftsbereiche hineinwirkt, kann man erleben¹⁶⁵, dass „plötzlich sich ein Freund als Impfgegner outet, ein Verwandter davon spricht, dass es das Coronavirus nicht gebe und der Nachbar sagt, die Geschäfte hätten nur schließen müssen, weil böse Mächte der Wirtschaft schaden wollten“.

Bedürfnis nach Einzigartigkeit

Aber was hat der Freund, Verwandte, Nachbar davon, solche Verschwörungsmythen zu kultivieren und weiterzutragen – wenn man nicht gleich „Zweifel am Geisteszustand seiner Mitmenschen“¹⁶⁶ anmelden möchte? Schlagwortartig zusammengefasst:

Tendenziell empfänglich für Verschwörungstheorien sind Menschen, die sich marginalisiert fühlen und ein generalisiertes Misstrauen empfinden gegenüber all denen, die als mächtig wahrgenommen werden¹⁶⁷. Psychologen sprechen auch von „Entfremdung“, definiert als Mix aus Isolation, Machtlosigkeit und Kontrollverlust¹⁶⁸. Dieses Erleben versuchen manche mit dem Glauben an Verschwörungstheorien zu kompensieren, der im Wesentlichen vier Benefits bietet:

Komplexitätsreduktion: Verschwörungsmythen geben einfache Antworten auf komplizierte Fragen und Zusammenhänge, mit denen plötzlich alles einen Sinn zu ergeben scheint und die die Vielgestalt der Situation auf eine simple Ursache zurückführen: nämlich sinistre Hintergrundmächte, die die Situation absichtsvoll herbeigeführt haben und lenken. Erzählungen von Gates, Soros und Co. konkretisieren und

¹⁶⁴ www.welt.de/politik/deutschland/article208165647/Proteste-gegen-Corona-Regeln-Eine-sich-seit-Jahren-formierende-Revolt.html

¹⁶⁵ www.augsburger-allgemeine.de/panorama/Was-tun-wenn-Familie-und-Freunde-an-Verschwuerungen-glauben-id57393861.html

¹⁶⁶ www.heise.de/tp/features/Corona-Woher-kommen-die-Verschwuerungstheorien-4766516.html

¹⁶⁷ www.aerzteblatt.de/archiv/214357/Verschwuerungstheorien-Was-gegen-den-Irrglauben-hilft

¹⁶⁸ <https://blog.gwup.net/2017/06/04/neuerscheinung-am-anfang-war-die-verschwörungstheorie/>

personalisieren die Malaise, indem sie direkte „Schuldige“ identifizieren. Besonders bei wichtigen Ereignissen, die uns bewegen, möchte man immer einen Grund haben, der uns genauso wichtig vorkommt¹⁶⁹ (proportionality bias).

Zudem konnten Forscher einen direkten Zusammenhang zwischen dem Ertragen von Unsicherheit (Ambiguitätstoleranz) und dem Glauben an Verschwörungstheorien identifizieren. Menschen mit ausgeprägter Verschwörungsmentalität haben eine stärkere Präferenz für Ordnung und Struktur und fühlen Unbehagen bei Doppeldeutigkeit¹⁷⁰. Auch das Erkenntnisbedürfnis spielt eine Rolle. Menschen vom Typ „kognitive Vermeider“ sind eher der Meinung, dass es ihnen genügt, einfache Antworten zu kennen, ohne die Gründe eines Problems zu verstehen.

Selbstaufwertung: Verschwörungsgläubige „wissen“ mehr als die anderen, weil sie die geheimen Hintergründe und Absichten erkannt und durchschaut zu haben glauben. Sie können sich damit trösten, dass sie – anders als der Rest der Bevölkerung – „aufgewacht“ sind und verstanden haben, was „wirklich“ vor sich geht¹⁷¹. Studien zeigen, dass Verschwörungsgläubige ein Bedürfnis nach Einzigartigkeit haben¹⁷². Aus diesem Grund hängen Menschen mit einer starken Tendenz, an Verschwörungen zu glauben, eher Meinungen an, denen nur eine Minderheit folgt.

Dies erklärt, wieso Verschwörungsgläubige in Corona-Zeiten eher Thesen vertrauen, die im Kontrast zur gängigen Wissenschaft stehen. Untersuchungen ergaben auch, dass Menschen mit Verschwörungsmentalität keinen Unterschied mehr zwischen Laien und Experten machen¹⁷³. Das vermeintliche Mehrwissen verleiht zudem einen gewissen Status innerhalb des sozialen Umfelds. Das aufzugeben würde bedeuten, die eigene Identität zu gefährden¹⁷⁴.

¹⁶⁹ www.tvmovie.de/news/verschoerungstheorien-dass-ein-typ-fledermaussuppe-gegessen-hat-ist-zu-einfach-112842

¹⁷⁰ Katharina Nocun/Pias Lamberty. Fake Facts, Kön 2020

¹⁷¹ https://conspiracytheories.eu/_wp/wp-content/uploads/2020/04/COMPACT_Guide_Deutsch-2.pdf

¹⁷² www.psychologie.ch/verschoerungstheoretiker-haben-beduerfnis-nach-einzigartigkeit

¹⁷³ www.geistes-und-sozialwissenschaften-bmbf.de/de/Interview-mit-Sozialpsychologin-Pia-Lamberty-M-Sc-2008.html

¹⁷⁴ www.aerzteblatt.de/archiv/214357/Verschoerungstheorien-Was-gegen-den-Irrglauben-hilft

Selbstwirksamkeit: Der Verschwörungsglaube mindert das Gefühl der Hilflosigkeit und des Ausgeliefertseins, weil Verschwörungsgläubige dagegen „aktiv“ werden können, zum Beispiel die Verschwörungserzählung zu verbreiten und andere zu warnen.

Entlastung: Verschwörungsmythen helfen dabei, die verlorene Kontrolle über sein Leben zurückzugewinnen, indem man sich zum Beispiel einreden kann, das Virus gebe es gar nicht oder die Krise werde stark übertrieben dargestellt. Man muss sich nicht mehr mit Widersprüchen auseinandersetzen und erlangt Gewissheit in Zeiten von Ungewissheit – nebst Rechtfertigungen dafür, sich nicht mehr an die Regeln halten zu müssen. Verschwörungstheorien werden somit auch genutzt, um sozial unerwünschtes oder abweichendes Verhalten zu rechtfertigen. Sie liefern Begründungen für gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, offenen Antisemitismus oder Rassismus und für Beleidigungen von Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Medien.

Wichtig ist, dass dieser Legitimation die Markierung vermeintlicher „Täter“ oder „Feinde“ auf der Grundlage der jeweiligen Verschwörungstheorie vorausgeht¹⁷⁵.

Keine Verschwörungspersönlichkeit

Den „typischen“ Verschwörungsgläubigen gibt es also nicht. Studien deuten darauf hin,

- ***dass Männer grundsätzlich empfänglicher sind als Frauen.***

Experten bringen dies mit „der Krise der Männlichkeit“ in Verbindung, „und dass es in gewisser Weise auch Parallelen gibt dazu, dass Männer eher bereit sind, radikale und extremistische Parteien zu wählen.“ Für Männer sei es viel schwerer zu akzeptieren, dass sie gewissen Dinge nicht verstehen können¹⁷⁶.

¹⁷⁵ <https://www.slpb.de/themen/gesellschaft/verschoerungstheorien/verstehen/warum-glauben-menschen-an-verschoerungstheorien>

¹⁷⁶ <https://www.deutschlandfunk.de/verschoerungstheorien-in-corona-zeiten-es-betrifft-eher-100.html>

Bei Studien speziell zu den „Querdenken“-Protesten liegt das Verhältnis zwischen Frauen und Männern allerdings bei 50 zu 50 beziehungsweise 60 (Frauen) zu 40¹⁷⁷.

- ***mit formal höherem Bildungsgrad tendenziell die Neigung zu Verschwörungstheorien sinkt.***

So heißt es in der Studie¹⁷⁸ „Wer glaubt an Corona-Verschwörungstheorien?“ des Think Tank d|part: „Menschen, die eine formal höhere Bildung aufweisen und Teil der oberen Einkommensschichten sind, glauben seltener, dass die COVID-19-Pandemie eine Verschwörung sei. So ist der Glaube daran im untersten Einkommensquartil (18,3 Prozent) doppelt so hoch als im höchsten (9,3 Prozent). Das gleiche gilt für Menschen, die einen Hauptschulabschluss haben (18,9 Prozent) im Vergleich zu Personen mit einem Hochschulabschluss (10,4 Prozent).“

Ein Zusammenhang zwischen Verschwörungsglauben und Intelligenz ist indessen kaum messbar. Warum Menschen mit niedrigeren formellen Bildungsabschlüssen eher an Verschwörungstheorien glauben, liegt daran, dass Unsicherheitsgefühle stärker vorkommen und Ungerechtigkeiten verschiedenen wahrgenommen werden¹⁷⁹. Allerdings waren bei den „Querdenken“-Protesten Personen mit höheren Bildungsabschlüssen (mindestens Abitur) im Verhältnis zur deutschen Wohnbevölkerung überrepräsentiert¹⁸⁰.

- ***dass das Alter kaum eine Rolle spielt.***

In der d|part-Studie stellte sich die Verbreitung von Corona-Verschwörungsmmythen nach Altersgruppen wie folgt dar:

- 65+: 8 Prozent
- 55-65: 16 Prozent
- 45-54: 15 Prozent

¹⁷⁷ <https://blog.gwup.net/2021/01/24/neue-studie-die-querdenker-wer-nimmt-an-corona-protesten-teil-und-warum/>

¹⁷⁸ <https://dpart.org/de/publications/wer-glaubt-an-corona-verschwoerungsmmythen/>

¹⁷⁹ <https://www.slpb.de/themen/gesellschaft/verschwoerungstheorien/verstehen/wer-glaubt-an-verschwoerungstheorien>

¹⁸⁰ <https://blog.gwup.net/2021/01/24/neue-studie-die-querdenker-wer-nimmt-an-corona-protesten-teil-und-warum/>

- 35-44: 18 Prozent
- 25-34: 15 Prozent
- unter 25: 13 Prozent

Die Teilnehmenden an den „Querdenken“-Protesten waren im Durchschnitt 48 beziehungsweise 47 Jahre alt¹⁸¹.

- ***dass der Glaube an Verschwörungstheorien an den beiden äußeren Rändern des politischen Spektrums besonders stark ausgeprägt ist.***

Die Frage, ob nun Rechte oder Linke stärker zu einer Verschwörungsmentalität neigen, erklärt der Mainzer Sozialpsychologe Prof. Roland Imhoff mit dem Swoosh-Logo der Firma Nike: „Wir haben am linken Rand eine ausgeprägte Verschwörungsmentalität, die geht runter zur politischen Mitte und dann am rechten Rand nochmal deutlich steiler nach oben als am linken Rand.“

Als Grund dafür nennt Imhoff unter anderem, dass diese Menschen in der Regel einer Partei nahestehen, die nicht Teil der Regierung ist, die Anhänger also über keine politische Kontrolle verfügen und sich einer persönlichen oder gesellschaftlichen Einflussnahme beraubt sehen. Dieser Zusammenhang sei wiederum besonders auffällig bei Menschen am äußersten rechten Rand des Parteienspektrums. Zudem teilten sehr Linke und sehr Rechte häufig eine manichäische Weltsicht, also ein vereinfachtes Verständnis von Gesellschaft mit einem ausgeprägten Gut-Böse-Dualismus.

- ***dass Menschen mit einem stark ausgeprägten Verschwörungsglauben auch zu einer stärkeren Religiosität neigen.***

Die Ursache dafür sehen Forscher¹⁸² in den kognitiven Ähnlichkeiten von Verschwörungsdenken und Religion. Beide bedienen einer Studie der Uni Mainz zufolge gleiche Denkstile, indem sie etwa das Wirken geheimnisvoller Mächte auf die Welt annehmen und „Anomalien als erklärende Ausgangspunkte“ für ihre Weltsicht heranziehen. Das betreffe

¹⁸¹ <https://blog.gwup.net/2021/01/24/neue-studie-die-querdenker-wer-nimmt-an-corona-protesten-teil-und-warum/>

¹⁸² <https://hpd.de/artikel/religion-und-verschwoerungsglaube-zusammenhaengen-20369>

vor allem evangelikal-freikirchliche Christen mit einem exklusiven Verständnis von Religion. Die Aussage, dass Religiosität grundsätzlich den Glauben an Verschwörungstheorien befördere, lehnen Wissenschaftler dagegen ab. Es gehe eher um Persönlichkeitsmerkmale, die sowohl die Haltung zu Religion als auch zu Verschwörungstheorien prägen¹⁸³.

- ***dass Zusammenhänge zwischen wahrgenommener sozialer Ungleichheit, Machtlosigkeit, eigener ökonomischer Marginalisierung, Arbeitslosigkeit und verstärktem Verschwörungsglauben existieren.***

Es gebe aus vielen Richtungen Hinweise darauf, dass eine zunehmende sozioökonomische Ungleichheit nicht gerade dazu geeignet sei, Verschwörungsglauben zu reduzieren, erklärt Prof. Roland Imhoff¹⁸⁴.

- ***dass Menschen mit narzisstischen, impulsiven, distanzier-ten, ängstlichen oder depressiven Persönlichkeiten mit größerer Wahrscheinlichkeit an Verschwörungstheorien glauben.***

Nicht bei jedem hängen diese Dinge unbedingt zusammen. Dennoch sind das Eigenschaften, die bei verschiedenen Personen auftreten, die ihre Überzeugungen nicht in Frage stellen¹⁸⁵.

Kognitive Verzerrungen

Auch kognitiv unterscheiden sich Verschwörungsgläubige nur geringfügig von anderen Menschen. Sie

... zeigen in Experimenten eine überschießende Mustererkennung, das heißt: Sie reduzieren die komplexe Wirklichkeit auf ein Muster aus Absicht (Intentionalität) und Ausgeliefertsein und stellen dabei imaginäre Verknüpfungen von Einzelbeobachtungen und gesellschaftlichen Geschehnissen her.

... unterschätzen den Zufall und stellen zwischen den Imponderabilien des Alltags bedeutungsvolle Bezüge her, was Trost gibt durch ein Gefühl des Verstehens von an sich unkontrollierbaren

¹⁸³ <https://www.kirche-und-leben.de/artikel/studie-untersucht-verschwoerungsmythen-und-haltung-zu-religion>

¹⁸⁴ <https://blog.gwup.net/2022/07/27/verschwoerungsglaube-und-soziooekonomische-faktoren/>

¹⁸⁵ <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/jopy.12588>

Lebensereignissen. In allem, was geschieht, sehen Verschwörungsgläubige konsequent jemandes pure Absicht verwirklicht: „Der Zufall ist in seiner Sinnlosigkeit der natürliche Feind jedes Verschwörungstheoretikers, die lieber dunkle Mächte am Werk sieht als sich mit Sinnlosigkeit und Ungewissheit abzufinden¹⁸⁶.“

... denken weniger analytisch und nutzen eher Heuristiken, also kognitive Shortcuts oder Faustregeln, um Ereignisse zu interpretieren und Urteile zu fällen¹⁸⁷.

So heißt es im Rahmen einer teilnehmenden Beobachtung der Corona-Proteste durch Studierende der Uni Konstanz¹⁸⁸: „Das Bauchgefühl, dass etwas mit den Infektionszahlen und Pandemie-Maßnahmen faul sei, ist für viele der Ausgangspunkt in eine neue, überwiegend digitale Welt des selbstgemachten, kritischen Wissens. Wiederholt hören wir von Aha-Erlebnissen im eigenständigen, kritischen Denken, etwa beim Lesen eines Nicht-Mainstream-Blogs. Der kleinteiligen Ausdifferenzierung der modernen Wissenschaften setzen viele Querdenker Intuition und Schulmathematik entgegen. Manch einer auf der Bodenseewiese braucht nur Bleistift, Taschenrechner und YouTube, um nachzuweisen, dass die Mehrheit der Mediziner, Epidemiologen und Virologen sich schlicht verrechnet habe.“

Fragwürdiger persönlicher Nutzen

Allerdings ist der gefühlte persönliche Nutzen, den Menschen aus ihrem Glauben an Verschwörungsmysmen ziehen, nur ein scheinbarer. Mitten in der Coronakrise legte der Redakteur und Grafiker Christopher Klein¹⁸⁹ in einem Twitter-Thread dar¹⁹⁰, wie er in den Sog von Verschwörungstheorien hineingeriet und wieder heraus fand. Sein Fazit: „Dieses simplifizierende Weltbild reduziert auch einen selbst, reduziert Handlungsmöglichkeiten und engt den Horizont massiv ein. Komplexität in dieser Welt aber auch in sich anzuerkennen, macht das Leben vielfältiger

¹⁸⁶ www.heise.de/tr/blog/artikel/Die-zehn-besten-Antworten-auf-Verschwoerungstheorien-271732.html

¹⁸⁷ www.springer.com/de/book/9783662538821

¹⁸⁸ <https://blog.gwup.net/2020/11/05/verschwoerungstheorien-die-heimwerker-der-alternativen-wissenskonstrukte/>

¹⁸⁹ <https://sonnengondel.de/ueber-mich/>

¹⁹⁰ <https://twitter.com/basilandme/status/1260180886877806592>

und einfach realer.“

2. Wie man vermeidet, selbst auf Verschwörungsmythen hereinzufallen

Indem man anerkennt, dass die Welt manchmal komplexer ist, „als ich es als Laie verstehe oder in Erfahrung bringen kann“, rät¹⁹¹ der *Digitale Menschenrechte Blog*. „Komm damit klar: Es gibt keinen zentralen, geheimen Plan, uns unsere Freiheit wegzunehmen. Auch wenn unser Gehirn gerne in bekannten Mustern denkt – die Welt ist komplex und verändert sich ständig. In ihr gibt es viele kleine Interessen. Es gibt oft mangelnde Information, schlechte Recherche, auch mal bewusste Irreführung und Desinformation. Und es gibt natürlich Verschwörungen – aber große Pläne sind fast nie lange geheim zu halten. Und es sind nicht die Tanzlehrer, Fernsehköche oder geltungssüchtigen Promis dieser Welt, die plötzlich alles durchblicken und fröhlich in die Welt posaunen.“

Letztendlich geht es bei einer individuellen „Entschwörungs“-Strategie nicht nur um die üblichen Tools wie Faktenchecks und Quellenrecherche¹⁹², sondern auch um Selbstreflexion¹⁹³: Was spricht mich an? Wieso möchte ich glauben, dass es wahr ist? „Eine kritische und ehrliche Auseinandersetzung mit eigenen Meinungen und Haltungen¹⁹⁴ ist der beste Schutz dagegen, nicht selbst irgendwann Verschwörungsmythen aufzusitzen.“ Grundsätzlich sind all die im Vorteil, die ihre eigenen Denkmuster besser verstehen¹⁹⁵.

3. Was der Unterschied zwischen berechtigter Kritik und einer Verschwörungstheorie ist

Gesundheitsschutz rechtfertigt nicht jedweden Freiheitseingriff, sagte¹⁹⁶

¹⁹¹ <https://digitalhumanrights.blog/de/grosse-verschwoerung/>

¹⁹² www.lmz-bw.de/medien-und-bildung/jugendmedienschutz/fake-news/wie-kann-man-fake-news-erkennen/

¹⁹³ www.youtube.com/watch?v=Y65JAZ6OukU

¹⁹⁴ <https://twitter.com/zoontopolitikon/status/1271833213703458817>

¹⁹⁵ www.hz.de/meinort/heidenheim/das-verschwoere-ich-euch-31344952.html

¹⁹⁶ www.tagesspiegel.de/politik/ex-verfassungsrichter-ruegt-regierung-papier-sieht-in-coronavirus-krise-freiheitsrechte-bedroht/25793984.html

der Ex-Präsident des Bundesverfassungsgerichts Hans-Jürgen Papier im Mai dem *Spiegel*. Ein Verschwörungstheoretiker? Nicht alles dürfe dem Schutz von Leben untergeordnet werden, mahnte¹⁹⁷ Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble. Ein Verschwörungstheoretiker? Der Hygiene-Arzt Prof. Klaus-Dieter Zastrow kritisierte in einem *Welt*-Interview¹⁹⁸ die Virologen und das Robert Koch-Institut: „Man hätte auf viele Maßnahmen verzichten können.“ Ein Verschwörungstheoretiker?

Natürlich nicht. Wieso aber wird dann zum Beispiel der Fitnesstrainer und Youtuber „Coach Cecil“ als Verschwörungstheoretiker „abgestempelt“, obwohl er nach Auffassung seiner Fans doch nur „Widersprüche des RKI aufdeckt“ beziehungsweise „die öffentlichen Aussagen der verantwortlichen Personen aus der Politik, Medizin und Wirtschaft zusammenstellt“? Darüber entspann sich im Kommentarbereich des GWUP-Blogs eine teilweise aggressive Diskussion¹⁹⁹, die man inhaltlich auch auf andere Pseudo-Experten wie etwa Wolfgang Wodarg²⁰⁰ hätte ausdehnen können.

Der „große Plan“ hinter allem

Um das Prinzip zu verdeutlichen, waren indes die zahlreichen Corona-Videos von „Coach Cecil“ ideales Anschauungsmaterial (die er mittlerweile von seinem Kanal „runtergenommen“ hat, wie er in einem Beitrag vom 19. Mai 2020 erklärte). Mit Titeln wie „UNGLAUBLICH die große Corona LÜGE ist aufgefliegen!“ oder „Bill Gates wird JEDEN impfen, auch Dich!“ machte der ehemalige Basketballprofi von vorneherein klar, dass es ihm eben nicht um faktenbasierte Kritik an den Corona-Maßnahmen geht – sondern um den „großen Plan“ zur Abschaffung der Demokratie in Deutschland. Und das ist ein sicheres Kennzeichen für eine Verschwörungstheorie.

¹⁹⁷ www.tagesspiegel.de/politik/bundestagspraesident-zur-corona-krise-schaeuble-will-dem-schutz-des-lebens-nicht-alles-unterordnen/25770466.html

¹⁹⁸ www.welt.de/politik/deutschland/plus209371665/Kampf-gegen-Corona-Leider-haben-Virologen-von-Hygiene-keine-Ahnung.html?ticket=ST-A-67305-UV2zeIkhUagdc3yrq3h-sso-signin-server&ticket=ST-A-67449-igS9zHEYLsgLu5mLjwun-sso-signin-server

¹⁹⁹ <https://blog.gwup.net/2020/04/10/vom-fitness-in-den-club-der-verswoerungstheoretiker-coach-cecil-und-corona/>

²⁰⁰ www.psiram.com/de/index.php/Wolfgang_Wodarg

Der Tübinger Kulturwissenschaftler Prof. Michael Butter nennt²⁰¹ als Hauptcharakteristika solcher Mythen:

- Sie gehen erstens davon aus, dass nichts durch Zufall geschehe, also alles geplant worden wäre. Es gäbe im Verborgenen eine Gruppe böser Akteure, nach deren Willen sich die Ereignisse entfalteten, die die Strippen in der Hand halte und der Bevölkerung gezielt schaden wolle.
- Verschwörungstheorien behaupten zweitens, dass nichts so sei, wie es scheine. Das heißt, man müsse hinter die Fassade blicken, um wirklich zu erkennen, was vor sich ginge.
- Und wenn man das tue, dann finde man heraus, dass drittens alles miteinander verbunden ist, dass es also versteckte Zusammenhänge gibt zwischen Ereignissen, Personen und Institutionen, die man vorher nicht für möglich gehalten hätte.

Folglich erkenne man eine Verschwörungstheorie daran, dass auf den „geheimen Plan“ verwiesen und stets die Frage „Cui bono?“ („Wem nützt es?“) gestellt wird. Denn so identifizierten Verschwörungstheoretiker diejenigen, die angeblich hinter dem Komplott stecken: „Sie können es sich halt nicht vorstellen, dass irgendjemand von etwas profitiert oder auch nur vermeintlich profitiert, wofür er nicht wirklich verantwortlich ist. Und insofern schauen sie: ‚Aha, Bill Gates, der möchte gerne das Impfen global fördern, der möchte vielleicht einfach nur Geld machen oder uns dadurch irgendwie einen Chip einpflanzen. Der muss dahinter stecken, dem nützt das, demnach ist der dafür verantwortlich.‘“

Generalverdacht vs. naive Gläubigkeit

Und keine zusätzliche Information kann an diesem Umstand etwas ändern. Dieser erkenntnistheoretische Widerspruch ist Verschwörungsgläubigen bei ihrer ängstlichen Sinnsuche nicht bewusst²⁰²: naiver Wahrheitsglaube auf der einen und diffamierender Totalzweifel auf

²⁰¹ www.hr2.de/programm/verschwörungstheorien-koennen-gefaehrlich-sein-prof-michael-butter-ueber-die-suche-nach-erklaerungen,audio-39770.html

²⁰² www.tagesspiegel.de/wissen/verrenkungen-der-verschwörungsideologen-der-schwere-irrtum-der-einfachen-wahrheit/25897986.html

der anderen Seite. Was „offizielle“ Wahrheiten angeht, ist der Verschwörungsideologe ein radikaler Skeptiker – die alternative Version der Geschichte wird hingegen als Dogma gesetzt. Bei der offiziellen Darstellung zählt jede kleine Unstimmigkeit bereits als Widerlegung, bei der eigenen Verschwörungstheorie hingegen zählt jeder kleine Hinweis bereits als Beweis²⁰³.

Am Beispiel „Geld“ erklärt²⁰⁴ Pia Lamberty den Unterschied zwischen „gesunder Skepsis“ und Verschwörungserzählungen: „Es ist nicht immer leicht, die Grenze zu ziehen. Eine gesunde Skepsis ist unglaublich wichtig. Aber kritisches Denken bedeutet, dass es auch mal in eine andere Richtung geht, dass man sich selbst hinterfragt. Wie ist meine Perspektive? Ergibt die Sinn? Verschwörungdenken ist vielmehr eine Vorurteilsstruktur, nach der ich manche Gruppen als mächtig wahrnehme. Wenn ich mich kritisch mit dem Thema Geld in der Gesellschaft auseinandersetzen möchte, macht es einen Unterschied, ob ich sage, alle Millionäre sind schlechte Menschen, oder ob ich sage, dieses System bringt eben gewisse Dinge hervor – zum Beispiel Menschen, die reicher sind als andere –, und dann schaue, was das bedeutet für Leute, die keinen Zugang zum Reichtum haben.“

Sieben Merkmale des konspirativen Denkens

Die Verschwörungstheorien eines „Coach Cecil“ fangen also dort an, wo die Corona-Maßnahmen nicht mehr als (möglicherweise auch falsche oder übertriebene) Reaktion auf eine reale Krise betrachtet werden – sondern die Krise als Vorwand gedeutet wird, damit eine kleine „Elite“ Maßnahmen durchsetzen kann, beispielsweise die Einschränkung der Grundrechte. Für den Fitness- und Ernährungs-Youtuber ging es nur noch darum, zu „beweisen“, dass wir belogen werden, dass ein gigantisches Komplott umgesetzt werden soll, dass Bill Gates uns alle chippen und Angela Merkel eine Diktatur errichten will.

Einen bloßen Gedanken zu fassen, der sich nicht mit Meinungsansichten verträgt, genügt aber nun mal nicht, um sich zum kritischen Denker zu

²⁰³ <https://futurezone.at/meinung/der-grosse-logikfehler-der-verschwörungstheorien/400335438>

²⁰⁴ www.neues-deutschland.de/artikel/1136757.verschwörungstheorien-vereint-gegen-den-feind.html

qualifizieren²⁰⁵. Denn realistisch betrachtet sind solche Vorstellungen haltlos und voller leicht zu enttarnender Widersprüche. Niemand auf der Welt ist in der Lage, eine globale Epidemie zu inszenieren und sie allwissend und fehlerfrei auf ein bestimmtes Ziel hinzulenken.

Solche Einwände verfangen aber kaum, weil Verschwörungstheorien nicht ergebnisoffen, sondern „selbstabdichtend“ sind. Forscher haben sieben Merkmale des konspirativen Denkens unter den englischen Akronym CONSPIR (von „conspiracy“ = Verschwörung) zusammengefasst²⁰⁶:

C = Contradictory = Widersprüchlichkeit: Verschwörungsgläubige können an Ideen glauben, die sich gegenseitig widersprechen. Laut einer Umfrage der Universität Erfurt glauben zehn Prozent der Befragten sowohl, dass das Corona-Virus nicht existiert als auch, dass es eine Biowaffe aus dem Labor ist²⁰⁷.

O = Overriding Suspicion = Generalverdacht: Der Verschwörungsglaube geht über gesunde Skepsis hinaus. So entsteht durch extremes Misstrauen eine prinzipielle Ablehnung gegenüber offiziellen Erklärungen.

N = Nefarious intent = Üble Absichten: Anhänger von Verschwörungstheorien gehen immer davon aus, dass der Gesellschaft geschadet werden soll. Es gibt keine Verschwörungserzählung, die positive Beweggründe unterstellt.

S = Something must be wrong = Etwas stimmt nicht: Verschwörungstheoretiker sind sich sicher, dass die gängige Erklärung auf jeden Fall falsch ist – selbst wenn sie Einzelheiten ihrer eigenen Erzählung mal fallen lassen, ändern oder neu bewerten, bleiben sie dabei, dass „die da oben“ etwas im Schilde führen.

²⁰⁵ <https://hpd.de/artikel/gefahr-kalten-schulter-18164>

²⁰⁶ www.quarks.de/gesellschaft/psychologie/was-du-ueber-verschwoerungstheorien-wissen-solltest/

²⁰⁷ https://projekte.uni-erfurt.de/cosmo2020/archiv/12-02/cosmo-analysis.html#15_verschwo%C3%B6rungsdenken

P = Persecuted Victim = Opferrolle: Verschwörungsgläubige nehmen sich gleichzeitig als Opfer der Gesellschaft und als mutige Helden im Kampf gegen den Mainstream wahr.

I = Immune to Evidence = Immun gegen Beweise: Gegenbeweise oder Widerlegungen prallen in der Regel an Verschwörungserzählungen ab. Kritik kann sogar dazu führen, dass Anhänger noch stärker an ihre Theorie glauben.

R = Re-interpreting Randomness = Zufälligkeiten uminterpretieren: Zufällige, eigentlich unwichtige und nebensächliche Ereignisse (etwa, wie oft ein bestimmter Buchstabe in einem Text vorkommt) werden stets so interpretiert, dass sie zur Verschwörungserzählung und einem vermeintlich zusammenhängendem Muster passen.

„Man muss auch vernünftig bleiben“

Echte Verschwörungen verfolgen ein klares, zeitlich und räumlich begrenztes Ziel und kommen mit einer überschaubaren Anzahl von Mitwissern aus. In vielen Fällen haben sie unbeabsichtigte Folgen – sie führen zu Resultaten, die von den Verschwörern nicht vorhergesehen wurden. Als Beispiel gilt die Ermordung Caesars²⁰⁸: „Die Verschwörung erreichte ihr kurzfristiges Ziel: Caesar wurde getötet. Sie erwies sich jedoch als kontraproduktiv in Hinblick auf ihr langfristiges Ziel: die Erhaltung der Römischen Republik. Stattdessen entfachte die Verschwörung einen Bürgerkrieg, der schließlich zur Gründung des Römischen Reiches führte.“ Oder²⁰⁹: „CIA und MI6 haben 1953 im Zuge der Operation Ajax den iranischen Ministerpräsidenten Mohammed Mossadegh gestürzt; die Iranische Revolution, die 1979 indirekt daraus folgte, wollten sie aber bestimmt nicht auslösen.“

Dass eine Pandemie planbar ist, widerspricht allen psychologischen, historischen und soziologischen Erkenntnissen. In der Realität kann man kaum eine Überraschungsparty im Büro wasserdicht organisieren. Den entscheidenden Satz zum Thema sprach wohl der 84-jährige Rentner

²⁰⁸ <https://conspiracytheories.eu/publications/reports/>

²⁰⁹ Michael Butter: Dunkle Komplotte. In: Politikum 3/2017

Alfons Blum, der im Mai 2020 in Gera an einer Corona-Demo teilnahm, weil er seit acht Wochen seine Frau im Pflegeheim nicht mehr besuchen durfte. Als Blum einem Fernsehteam unter Tränen sein Anliegen schilderte²¹⁰, brüllte ein Verschwörungsideologe dazwischen: „Dank Merkel-Regime!“ und „Lass dich doch nicht veralbern!“ Blum schüttelte den Kopf und antwortete nur: „Man muss auch vernünftig bleiben.“

4. Verschwörungstheorien sind gefährlich

„Gehe ich im Kampf für unsere Freiheit drauf, dann nur mit Waffe in der Hand und erhobenen Hauptes“, schrieb Attila Hildmann am 3. Mai 2020 in seinem Telegram-Kanal²¹¹. Auf Fotos ist Hildmann mit einer Pumpgun und einem Präzisionsgewehr zu sehen – laut eigener Aussage wurden die Bilder an einem Schießstand aufgenommen, wo er seine WBK (Waffenbesitzkarte) mache. Dazu schrieb er, angeblich „augenzwinkernd“: „Ich warte friedlich auf die Impfung und halte mich an deutsche Gesetze wie MASKENPFLICHT.“

Sind das nur Maulheldenpostings? Thüringens Innenminister Georg Maier mahnte zu Beginn der Pandemie²¹², man dürfe nicht einfach schmunzeln über Sänger und Fernsehköche, die plötzlich Bill Gates für den Anführer einer Verschwörung halten, um die Menschheit mit Gift zu impfen: „Ich erinnere mich, wie wir vor drei, vier Jahren Witze über ‚Reichsbürger‘ gemacht haben, als seien das alles nur harmlose Spinner, die an eine BRD GmbH glauben. Und jetzt stellen wir leider fest, dass da eine Struktur gewachsen ist, die teilweise auch Waffen hat und die teilweise brandgefährlich ist.“ Auch Pia Lamberty ist überzeugt²¹³, dass das Thema „auf gesellschaftlicher Ebene zu lange belächelt und vernachlässigt“ wurde. Mittlerweile sehen zwei Drittel der Deutschen in Verschwörungstheorien eine wachsende Gefahr für die Demokratie²¹⁴.

²¹⁰ www.focus.de/panorama/welt/sein-schicksal-bewegt-von-corona-leugner-niedergebruehllter-rentner-erhaelt-zuspruch-aus-ganze-deutschland_id_12016295.html

²¹¹ <https://t.me/s/ATTILAHILDMANN>

²¹² www.sueddeutsche.de/politik/corona-demonstrationen-extremismus-1.4934262

²¹³ www.vorwaerts.de/artikel/sozialpsychologin-pia-lamberty-verschwoerungstheorien-wurden-lange-belaechelt

²¹⁴ www.presseportal.de/pm/51580/4616270

Das Problem ist ein dreifaches:

a) **Verschwörungsmythen wirken als Radikalisierungsbeschleuniger.**

Attila Hildmann inszenierte sich schon immer gern als maskuliner Krieger. 2017 drohte er in einem Facebook-Post Restaurantkritikern mit Gewalt²¹⁵ (nebst Foto, auf dem er mit einer Waffe auf etwas zielt). 2019 nannte er ein mögliches Tempolimit auf Autobahnen die „Kastration eines jeden Autofahrers“. Seine aggressiven Verschwörungserzählungen und das martialische Waffengeklapper erfüllen bei Hildmann sowohl Aufmerksamkeitsgelüste als auch seine Vorstellungen von wehrhafter soldatischer Männlichkeit während einer wahrgenommenen Krisenerfahrung²¹⁶.

Sein Nach-Außen-Schlagen bei Verunsicherung trifft zum einen stereotype Feindbilder wie Bill Gates („Satanist“, „Schwerverbrecher an der Menschheit“) und George Soros („Endgegner Krötenboss“), zum anderen aber auch Wissenschaftlerinnen wie Mai Thi Nguyen-Kim („Pharmanutte“) und Pia Lamberty („Dämonin“), deren E-Mail-Adressen Hildmann bei Telegram veröffentlichte – mit der Aufforderung an seine zehntausende Follower, „ihr doch mal zu schreiben“. Kritiker zu delegitimieren und als Teil der Verschwörung zu markieren, gehört ebenso zum Freund-Feind-Denken von Verschwörungsgläubigen wie die Dämonisierung der vermeintlichen Verschwörer. Und beides zusammen kann durchaus ein Fundament für tätliches Handeln legen, ein rhetorisches Mittel, um Gewalt gegen andere zu rechtfertigen²¹⁷.

²¹⁵ www.abendblatt.de/vermishtes/article212320775/Star-Koch-Attila-Hildmann-droht-Journalisten-mit-Gewalt.html

²¹⁶ www.belltower.news/veganer-koch-und-verschwoerungsideologe-attila-hildmann-99047/

²¹⁷ <https://journals.sfu.ca/jed/index.php/jex/article/view/72>

Gewaltbilligung und Gewaltbereitschaft

Im Mai 2019 verschickte die amerikanische Bundespolizei FBI ein internes Dokument²¹⁸, in dem Verschwörungstheorien erstmals als Motivation für inländische terroristische Bedrohungen eingestuft werden. In der Analyse²¹⁹ werden eine Reihe von Straftaten und versuchten Straftaten aufgezählt, bei denen die Täter beziehungsweise die Verdächtigen Verschwörungstheorien als Begründung angegeben hatten. Die Autoren des Berichts halten es für „logisch“, dass Verschwörungstheorien in Zeiten des Internets mehr empfängliche Menschen erreichen und diese dann kriminelle oder gewalttätige Aktionen durchführen, auch wenn sie insgesamt nicht neu seien. Drei Monate später tötete ein Rechtsextremist in El Paso 22 Menschen. In einem vierseitigen „Manifest“ knüpfte der Täter an die Verschwörungstheorie vom „Großen Austausch“ an – wie schon im März 2019 der Attentäter von Christchurch (Neuseeland).

In Deutschland erschien im April 2019 die Studie²²⁰ „Verlorene Mitte – Feindselige Zustände“ der Friedrich-Ebert-Stiftung (Leipziger Mitte-Studie). Darin benennen Lamberty und der Psychologe Jonas Rees Verschwörungsmythen als „Gefahr für den gesellschaftlichen Zusammenhalt“ und zeigen einen Zusammenhang auf²²¹ zwischen Verschwörungsmentalität und Demokratiemisstrauen, Gewaltbilligung sowie Gewaltbereitschaft: „Wer meint, dass böse Mächte alles im Geheimen steuert, billigt Gewalt nicht nur eher, sondern ist auch eher bereit, selbst gewalttätig zu werden.“

„Juden, Reiche, Banker“ als Projektionsfläche

Im Oktober 2019 ereignete sich dann der antisemitische Anschlag von Halle, im Februar 2020 das rassistisch motivierte Attentat von Hanau. In beiden Fällen benutzten die Täter „Verschwörungsmythen als

²¹⁸ https://de.scribd.com/document/420379775/FBI-Conspiracy-Theory-Redacted#download&from_embed

²¹⁹ www.heise.de/newsticker/meldung/USA-FBI-warnt-vor-Verswoerungstheorien-als-neuer-Terrorgefahr-4487104.html

²²⁰ www.fes.de/forum-berlin/gegen-rechtsextremismus/mitte-studie

²²¹ https://twitter.com/_pietz_/status/1231200212519182337

Rechtfertigung für ihre Taten“, erklärt Lamberty²²². Der Philosoph und Autor Jan Skudlarek nennt Verschwörungsmythen gefährliche „geistige Brandsätze“, weil sie „zu Handlungen animieren“. Der Verschwörungstheoretiker bleibe nicht immer auf der gedanklichen Ebene „Ich werde bedroht und belogen.“ Von dort sei es nur ein kleiner Schritt bis zu „Ich muss etwas tun“ oder „Ich muss mich wehren“.

Aber gegen wen? Hier kommt häufig der Antisemitismus ins Spiel, denn „das Trugbild jüdischer Konspiration ist tief in die kulturelle DNA des Abendlandes (und inzwischen auch des Morgenlandes) eingeschrieben“, kommentiert²²³ der *Tagesspiegel*. Das generalisierte Misstrauen von Verschwörungsgläubigen gegen alle, die als mächtig wahrgenommen werden, prädestiniert insbesondere „Juden, Reiche, Banker“ als Projektionsfläche – soziale Gruppen, denen eine große Kompetenz und eine geringe Wärme zugeschrieben wird²²⁴. Xavier Naidoos in der Coronakrise verbreitete „Adrenochrom-Theorie“, der zufolge ein pädophiles Elitenkartell aus dem Blut gefolterter Kindern ein Verjüngungselixier destilliert, stellt im Grunde eine moderne Variante der jüdischen Ritualmordlegende dar. Ebenso wie für Attila Hildmann Soros „die schlimmste Zionisten-Kröte von allen“ ist und „die Rothschilds, Rockefellers, Warburgs und andere Zionisten die obersten Corona-Verbrecher sind“.

Im Juni 2020 twitterten²²⁵ die OFEK e.V. (Beratungsstellen bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung): „Im Moment beobachten wir eine Zunahme an antisemitischen Vorfällen mit verschwörungsideologischen Motiven. Die Beratungsanfragen aus dem gesamten Bundesgebiet zeigen deutlich, dass die kruden Fantasien Menschen mitten in ihrem Alltag treffen.“

²²² www.vorwaerts.de/artikel/sozialpsychologin-pia-lamberty-verschwoerungstheorien-wurden-lange-belaechelt

²²³ www.tagesspiegel.de/wissen/verrenkungen-der-verschwoerungsideologen-der-schwere-irrtum-der-einfachen-wahrheit/25897986.html

²²⁴ <https://journals.sfu.ca/jed/index.php/jex/article/view/72>

²²⁵ https://twitter.com/ofek_beratung/status/1271705392481959941

b) Verschwörungsmythen vertiefen Gräben und Spannungen in der Gesellschaft.

„Es begann mit einem Streit, eines Nachts, der aus dem Nichts kam. Nach dieser ersten Auseinandersetzung, die mich zutiefst erschreckte, wurde mein Leben auf den Kopf gestellt. Von da an drehte sich alles um Q.“ Der kanadische Journalist Mack Lamoureux sprach²²⁶ mit Leuten, die ihm erzählten, wie QAnon ihre Ehe zerstörte, die Eltern zu völlig anderen Menschen machte oder ihr Leben in anderer Weise beeinträchtigte – darunter eine junge Frau namens Jane, die schließlich auszog: „Wir waren acht Jahre lang zusammen und es dauerte sechs Monate, bis dieses QAnon-Zeug alles ruinierte.“ Auch in der virtuellen Selbsthilfegruppe „QAnon Casualties“ tauschen sich Betroffene aus, die einen geliebten Menschen an QAnon verloren haben²²⁷.

In Deutschland vervielfachen sich die Beratungsfälle der Sekten-Info NRW zu Verschwörungstheorien: „*Es vergeht kein Tag, an dem wir zu diesem Thema keine Beratung haben*“, sagt die Leiterin Sabine Riede²²⁸. Früher hätten vor allem jüngere Menschen Verschwörungserzählungen angehängen. Heute meldeten sich häufig Angehörige, die sich um die Eltern sorgen, die längst über 60 sind. Viele seien erstaunt, dass die eigene Mutter auf einmal aggressiv auftrete *und das Gefühl habe, „dass im Staat etwas falsch läuft und man da doch gegensteuern müsste“*. Selbst diejenigen, die nicht in den sozialen Medien aktiv seien, bekämen Wind von den vermeintlichen Verschwörungen rund um das Coronavirus. Riede berichtet von älteren Menschen, die in Telefongesprächen mit Verschwörungserzählungen in Kontakt gekommen seien, durch FreundInnen, die irgendwo irgendetwas gehört haben wollen. „Und dann gehen sie selbst ins Internet und gucken.“

²²⁶ www.vice.com/en_us/article/xwnjx4/people-tell-us-how-qanon-destroyed-their-relationships

²²⁷ www.reddit.com/r/QAnonCasualties/

²²⁸ www.belltower.news/sektenberatung-und-verschwuerungsideologien-es-vergeht-kein-tag-an-dem-wir-nicht-einen-beratungsfall-zu-diesem-thema-bekommen-99849/

c) Verschwörungstheorien untergraben gesellschaftliches und soziales Engagement und torpedieren evidenzbasiertes Handeln.

Was sind das eigentlich für Leute, die bei sogenannten Hygiene-Demonstrationen **T-Shirts tragen mit Judenstern-Aufdrucken, in denen „ungeimpft“ steht, oder Plakate mit der Aufschrift „Impfen macht frei“ oder „Maske macht frei“ hochhalten oder Demosprüche skandieren, Bill Gates sei „schlimmer als Hitler“ und Christian Drost „der Mengele 2020“?** Zum einen, erklärt die Sprachwissenschaftlerin Linda Giesel²²⁹, **gehe es diesen Teilnehmern um eine Selbstverortung als Opfer und als diejenigen im Widerstand. Zum anderen um die Dämonisierung der politischen Maßnahmen:** „Hierbei werden die Anti-Corona-Maßnahmen mit NS-Methoden verglichen, die angeblich im Holocaust enden sollen.“

Negativer „Social Impact“ zeigt sich in Studien

Dass Verschwörungstheorien einen „negative social impact“ haben, zeigen auch frühere Untersuchungen:

- Der US-Psychologe Philipp Zimbardo befragte Kinogänger vor und nach Oliver Stones „JFK – Tatort Dallas“ (1991) zu ihren politischen Einstellungen und Überzeugungen²³⁰. Am Ende der Vorführung hielten die Zuschauer eine Verschwörung zur Ermordung Kennedys für wahrscheinlicher. Zugleich fühlten sie sich hoffnungsloser und verärgerter als zuvor. Ihre Bereitschaft, zur Wahl zu gehen, war ebenso gesunken wie die, sich politisch zu engagieren.
- Die Sozialpsychologin Karen Douglas von der University of Kent konfrontierte eine Reihe von Versuchspersonen mit konspirologischem Gewisper zu Themen wie Impfungen, Klimawandel sowie dem Unfalltod von Prinzessin Diana. In der Folge gingen bei den Probanden die Impfbereitschaft ebenso zurück wie deren Einsatz für die persönliche CO2-Bilanz und

²²⁹ www.belltower.news/hygienedemos-mit-antisemitismus-und-ns-vergleichen-gegen-die-neue-weltordnung-99891/

²³⁰ www.jstor.org/stable/3791831

politisches Engagement im Allgemeinen²³¹.

- Auch Forscher der University of Queensland in Australien fanden 2018 heraus²³², dass Menschen, die an Verschwörungstheorien über 9/11 oder eine „geheimen Weltregierung“ glauben, Impfungen ablehnend gegenüberstehen, weil sie dahinter ein Komplott der Pharmaindustrie vermuten.

Deshalb kritisiert²³³ der Politikwissenschaftler Claus Leggewie an den Corona-Demonstrationen vor allem, dass „ganz allgemein ein Hass genährt wird auf die Wissenschaft, die Medien und auf die Gerichtsbarkeit. Mit anderen Worten, auf sämtliche Institutionen, die unabhängige Urteilsbildung ermöglichen“.

Was passiert, wenn Verschwörungsmythen die gemeinsame Basis der Tatsachenbeurteilung zwischen Politik, Medien, Wissenschaft und Bevölkerung wegziehen, erläutert der ehemalige *Spiegel*-Chefredakteur Klaus Brinkbäumer am Beispiel der Coronakrise in seiner gegenwärtigen Wahlheimat USA²³⁴: „Wenn sich erst einmal flächendeckend die Überzeugung in eine Gesellschaft hineingefressen hat, dass Wissenschaftler und Medien sowieso lügen würden, dass es viele, also immer auch alternative Wahrheiten gebe, dann gibt es gar keine Wahrheit mehr – und dann lassen sich auch real existierende Bedrohungen nicht mehr erkennen. Dann glaubt eine Gesellschaft den eigenen Experten und Institutionen nicht mehr, sieht nur noch Feinde und Intrigen, jede Antithese ist Hochverrat und natürlich ist darum auch alles Machtpolitik, also persönlich.“

Die Themen, an denen aktuelle Unterdrückungs- und Verschwörungserzählungen festgemacht werden, wandeln sich – die Motive, Befindlichkeiten und verschwörungsideologischen Netzwerke bleiben. Experten gehen davon aus, dass längst die „Klima-Querdenker“ in den Startlöchern stehen. Mit Ukraine-Krieg, Wirtschafts- und

²³¹ <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/abs/10.1111/bjop.12018>

²³² <https://espace.library.uq.edu.au/view/UQ:725559>

²³³ www.welt.de/politik/deutschland/plus207887305/Claus-Leggewie-Wir-haben-es-hier-mit-einem-kollektiven-Wahn-zu-tun.html

²³⁴ www.zeit.de/politik/ausland/2020-04/corona-usa-donald-trump-krise-strategie-wahrheit

Energiekrise und steigenden Preisen habe die „Protestkarawane“ (*Spiegel*) bereits im Sommer 2022 ein neues Thema gefunden: „Schuld sind natürlich „die da oben“, daran zumindest hat sich nichts geändert.“

5. Man darf auch weiterhin „Verschwörungstheorie“ sagen

„Wann lernt man eigentlich“, echauffierte sich am 19. Juli 2022 ein Twitter-Nutzer in einer Debatte zum Thema Verschwörungstheorien²³⁵, „dass es nicht Verschwörungstheorie heißt, sondern Verschwörungsmymen, Verschwörungserzählungen oder Verschwörungsglauben? Weil Verschwörungstheorie implizieren würde, dass es sich um wissenschaftlich belegbare Aussagen handelt, was sie keinesfalls sind.“

Diese Betrachtungsweise geht auf das Buch „Fake Facts“ der Sozialpsychologin Pia Lamberty und der Politologin Katharina Nocun vom Mai 2020 zurück. Ihr Vorschlag der Nichtverwendung von „Verschwörungstheorie“ zugunsten einer dreiteiligen Differenzierung in „Verschwörungsmymos“, „Verschwörungserzählung“ und „Verschwörungsmentalität“ fand durchaus Zustimmung – aber keineswegs ungeteilt.

Worum genau geht es dabei?

Ein **Verschwörungsmymos** meint nach Lamberty/Nocun weniger die konkrete Annahme, dass beispielsweise Hitler auf der dunklen Seite des Mondes lebe. Vielmehr geht es um das grundlegende Narrativ, das einzelne Verschwörungserzählungen vereint. Der Mymos einer jüdischen Weltverschwörung wäre so ein Beispiel.

Eine **Verschwörungserzählung** dagegen bezeichnet die konkrete Annahme über Dinge, die in der Welt geschehen. Einige Beispiele: Angela Merkel ist nur eine Marionette von superreichen jüdischen Familien wie den Rothschilds, die im Geheimen die Fäden ziehen. Israel hat die Katastrophe in Fukushima zu verantworten. Jüdische Onkologen nutzen Chemotherapie, um Nichtjuden auszurotten. All diese sehr

²³⁵ <https://twitter.com/LadyBitchRay1/status/1549304811098701824>

unterschiedlichen Verschwörungserzählungen beziehen sich im Kern auf denselben Verschwörungsmythos einer angeblichen jüdischen Weltverschwörung: „Wir verwenden den Begriff des Mythos daher als eine Art Überkategorie für Verschwörungserzählungen“.

Die Begriffe **Verschwörungsideologie** bezeichnet dagegen die individuelle Tendenz, an Verschwörungserzählungen zu glauben – unabhängig von der konkreten Verschwörungserzählung. Es geht hierbei also nicht darum, ob ein Einzelner glaubt, dass „Elvis lebt“ und die Regierung das verheimlicht, sondern darum, wie stark seine generelle Neigung ausgeprägt ist, an Verschwörungserzählungen zu glauben.

Renommierete Institutionen schlossen sich dem an, etwa die Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) oder die Amadeu Antonio Stiftung (AAS). Nichtsdestotrotz wurde keine breite Übereinkunft generiert. Für den akademischen Diskurs über Verschwörungstheorien mag diese Kategorisierung möglicherweise sinnvoll sein. Im Alltagssprachlichen Gebrauch aber entspricht eine „Theorie“ bestenfalls einer Art Vermutung oder wirklichkeitsfremder Vorstellung – und dazu passt der Begriff „Verschwörungstheorie“ genau. Außerdem weiß jeder sofort, was damit gemeint ist, während zum Beispiel ein „Mythos“ deutlich erklärungsbedürftiger ist.

Der Tübinger Kulturwissenschaftler Prof. Michael Butter positionierte sich in der *Zeit* entschieden²³⁶ für den Begriff „Verschwörungstheorie“:

- In jeder Sprache [...] gebe es eine exakte Entsprechung zum Begriff „Verschwörungstheorie“ oder „conspiracy theory“.

Butter: „Nur in Deutschland aber wird über den Begriff diskutiert. Das bedeutet: Wer mit seiner Forschung international anschlussfähig sein möchte, sollte den international etablierten Begriff verwenden und nichts anderes.“

²³⁶ <https://www.zeit.de/gesellschaft/2020-12/verschwuerungstheorien-corona-krise-wort-des-jahres-2020>

- Zweitens stimme das Argument nicht, dass der Begriff „Verschwörungstheorien“ die Anhänger solcher Ideen aufwertet.

Butter: „Ich kenne niemanden aus der Community, der diesen Begriff gut findet. Ganz im Gegenteil: Die Menschen fühlen sich dadurch stigmatisiert und abgewertet.“

- Drittens erfasse der Begriff „Verschwörungstheorie“ am besten, wie diese Gedankengebäude funktionieren.

Butter: „Verschwörungstheorien und Alltags- oder wissenschaftliche Theorien haben auf einer formalen Ebene deutlich mehr gemeinsam, als uns vielleicht lieb ist. Wie andere Theorien auch versuchen Verschwörungstheorien, auf der Grundlage einer bestimmten Anzahl miteinander verknüpfter Annahmen Erkenntnisse über die Welt zu gewinnen. Es stimmt auch nicht, dass Verschwörungstheorien nicht falsifiziert werden können, wie oft behauptet wird. Im Internet gibt es mittlerweile viele sehr gute Debunking-Seiten, die verschwörungstheoretische Behauptungen widerlegen.“

- Schließlich seien alle alternativ vorgeschlagenen Begriffe mehr oder weniger problematisch.

Mit dieser Auffassung steht Butter mitnichten alleine da. In der Zeitschrift *Skeptiker* (4/2020) der Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften (GWUP) erörterte der Wissenschaftstheoretiker Martin Mahner ausführlich den „Theorie“-Begriff und dessen Verwendbarkeit. Auch aus Mahners Sicht gibt es „keinen schwerwiegenden Grund, nicht von Verschwörungstheorien zu sprechen“. Denn: „Der Status als Theorie bedeutet längst nicht, dass es sich auch um eine wissenschaftliche Theorie handelt, geschweige denn um eine wahre, anerkannte oder respektable wissenschaftliche Theorie. Diese Qualitäten sind nicht automatisch im Theoriebegriff enthalten [...] Ob etwas eine Theorie ist, hängt nur davon ab, ob es ein Aussagensystem ist. Es ist nicht vom Inhalt abhängig. Der Inhalt wird nur dann relevant, wenn es um die Frage geht, ob eine Theorie auch eine *wissenschaftliche* Theorie ist.“

Weitere fundierte Rechtfertigungen des Begriffs „Verschwörungstheorie“ stammen von dem österreichischen Historiker und Didaktiker Claus Oberhauser²³⁷ und dem Münchner Philosophen Andreas Edmüller²³⁸:

²³⁷ <https://blog.gwup.net/2021/11/15/das-unbehagen-an-dem-begriff-verschwoerungstheorie/>

„Behalten wir doch den Begriff bei – und prüfen einfach fallweise nach, ob es sich um eine gute oder schlechte Theorie handelt, ob sie haltbar ist oder nicht. Oder ob es sich um eine Pseudotheorie handelt.“

6. Verschwörungstheorien haben nicht zugenommen.

Für die amerikanischen Forscher war der Befund überraschend. Eine große internationale Erhebung mit von insgesamt vier Teilstudien

- Einstellungen von Menschen in den USA zu 55 Verschwörungstheorien über unterschiedliche Zeiträume
- Meinungen zu sechs Verschwörungstheorien in europäischen Ländern von 2016 bis 2018
- Meinungen zu Gruppen – von Freimaurern über die Regierung bis hin zu internationalen Organisationen –, die in den USA am häufigsten als „Verschwörer“ gesehen werden
- Auswertung von acht Befragungen zwischen 2012 und 2021 zu generellen Aussagen, die auf die Neigung zu Verschwörungstheorien schließen lassen

lieferte keine Evidenz, dass der Glaube an bestimmte Verschwörungstheorien oder der generelle Glaube an Verschwörungen in letzter Zeit zugenommen habe²³⁹.

Dem ORF sagte der Studienleiter Joseph Uscinski von der Universität Miami, der Inhalt der Theorien verändere sich, die Personen, die daran glauben, blieben jedoch oft dieselben: „Viele der Menschen, die glauben, dass das 5G-Netz eine SARS-CoV-2-Erkrankung verursacht, haben vor der Pandemie geglaubt, es führe zu Krebserkrankungen oder sei dazu da, Gedanken zu kontrollieren [...] Menschen glauben nicht einfach alles, was sie in den sozialen Netzwerken lesen. Nur weil vielleicht mehrere Personen mit Verschwörungstheorien konfrontiert werden als früher, heißt das nicht, dass sie ihnen auch automatisch zustimmen.“

²³⁸ <https://blog.gwup.net/2022/06/02/buch-verschwoerungstheorien-professionell-analysieren/>

²³⁹ <https://blog.gwup.net/2022/07/22/studie-der-glaube-an-verschwoerungstheorien-hat-nicht-zugenommen/>

Welchem „gesellschaftlichen Konsens“ dieser Befund allerdings widersprechen soll, bleibt Uscinskis Geheimnis. Denn die Erhebungen im deutschsprachigen Raum weisen seit Jahren in diese Richtung und werden von Experten auch so kommuniziert. Die Leipziger „Mitte“-Studie und die Leipziger „Autoritarismus-Studie“ ermitteln seit mehr als einem Jahrzehnt eine konstante Verschwörungsmentalität von etwa 30 Prozent in der gesamtdeutschen Bevölkerung. Daran änderte sich auch während der Corona-Pandemie praktisch nichts. Bei Fragestellungen wie zum Beispiel²⁴⁰

- „Ich kann mir vorstellen, dass die Pandemie von Eliten benutzt wird, um die Interessen von Reichen und Mächtigen durchzusetzen“
- „Es gibt geheime Mächte, die die Welt steuern“
- „Corona ist ein Schwindel“
- „Glaubst du, dass geheime Mächte für die Corona-Pandemie verantwortlich sind?“

stimmten jeweils etwa ein Drittel der Befragten ganz oder teilweise zu. Mehr als 60 Prozent haben dagegen noch nie geglaubt, dass an einer Verschwörungstheorie etwas dran ist²⁴¹ oder sehen in Verschwörungstheorien sogar eine wachsende Gefahr für die Demokratie²⁴².

Prof. Michael Butter erklärte im Januar 2021²⁴³: „Aktuell sieht es so aus, dass die gesellschaftliche Spaltung größer wird: Eine Minderheit verfängt sich in Corona-Zeiten immer stärker in Verschwörungstheorien und protestiert immer lauter gegen die Corona-Maßnahmen. Der Großteil der Gesellschaft findet diese Haltung problematisch und hat immer weniger Verständnis für die Proteste. Die Verschwörungstheorien sind in der Corona-Pandemie sichtbarer geworden und damit ist das Problembewusstsein gestiegen.“

²⁴⁰ <https://blog.gwup.net/2020/12/29/neue-umfragen-ist-der-verschwoerungsglaube-ruecklaeufig/>

²⁴¹ <https://de.statista.com/themen/7332/akzeptanz-von-und-umgang-mit-verschwoerungstheorien-in-deutschland/#dossierKeyfigures>

²⁴² <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1181770/umfrage/umfrage-in-deutschland-zu-gefahr-durch-verschwoerungstheorien-fuer-die-demokratie/>

²⁴³ <https://www.zeit.de/digital/internet/2021-01/michael-butter-verschwoerungstheorien-corona-impfung-soziale-medien-querdenken>

Die Corona-Krise war für Verschwörungsgläubige eine Art Kristallisationspunkt, an dem alle liebgewonnenen Verschwörungstheorien gleichzeitig überkochten, von 5G über QAnon bis zu Bill Gates. Zudem war jeder Einzelne persönlich von Corona betroffen, sodass das Gefühl wuchs, jetzt müsse man endlich etwas tun und nicht nur an die bösen Hintergrundmächte „glauben“.

So wie der 50-jährige Mario N. (der im September 2021 einen Tankstellen-Mitarbeiter in Idar-Oberstein erschoss, weil dieser ihn aufgefordert hatte, sich an die Maskenpflicht zu halten) vor Gericht aussagte, er habe „ein Zeichen setzen“ wollen. Aber auch N. begann schon „spätestens 2015 abzudriften“, ergaben Recherchen²⁴⁴ der *Süddeutschen Zeitung*. Nur wissen wollte damals kaum jemand etwas von der manifesten Verschwörungsmentalität in Deutschland, die nur auf das Erweckungs-erlebnis Corona wartete.

²⁴⁴ <https://www.sueddeutsche.de/politik/idar-oberstein-tankstelle-corona-querdenker-1.5471536>

Die Autoren:

- **Esther Gebhard**, Aussteigerin bei den Zeugen Jehovas
- **Mag. Ulrike Schiesser**, Psychologin und Psychotherapeutin, Bundesstelle für Sektenfragen. Die Bundesstelle ist eine in der Republik Österreich gesetzlich eingerichtete, zentrale Informations- und Beratungsstelle und bietet Information und Beratung im Zusammenhang mit „Sogenannten Sekten“ und Weltanschauungsfragen. Sie ist als staatliche Stelle konfessionell ungebunden und vertritt eine weltanschaulich-neutrale Haltung
- **Herbert Busch**, Dipl. Sozialpädagoge -Sozialtherapie, Lehrbeauftragter Hochschule Niederrhein, 1. Vorsitzender UfW Unabhängige Fachgruppe Weltanschauung. Die UfW hat es sich zur Aufgabe gemacht Aufgabe gemacht hat, mit Experten aus unterschiedlichen Bereichen, sachgerechter Information, Fortbildungsangeboten und Einzelfallbegleitung einen Beitrag zur Orientierung und Aufklärung im weltanschaulichen Bereich zu leisten
- **Dr. Georg Steinmeyer**, Politikwissenschaftler und Autor
- **Dr. Regina Spiess**, Vorständin im Verein JZ Help. Der Verein ist im DACH-Raum tätig. Er klärt über Menschenrechtsverstöße bei Zeugen Jehovas auf und bietet Unterstützung für Betroffene.
- **Bernd Harder**, Redakteur, Pressesprecher der GWUP (Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung der Parawissenschaften). Die GWUP engagiert sich für Wissenschaft und kritisches Denken. Gegründet wurde die sie 1987. Damit ist sie die älteste und größte Skeptiker-Organisation im deutschsprachigen Raum.

